

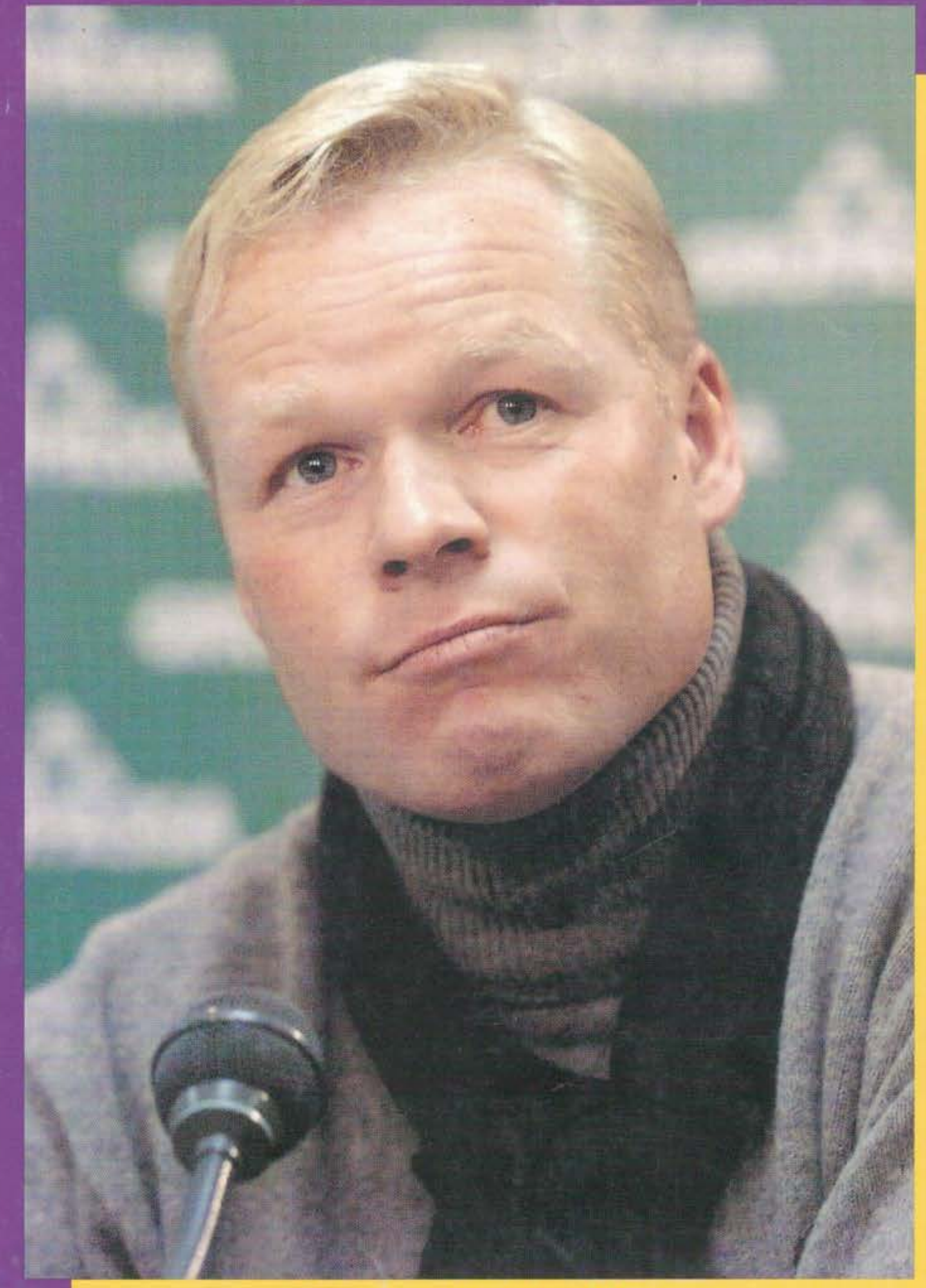
1Y 1463 F
No. 32
I. Quartal
2001
Preis:
20,- DM

Der Welt erfolgreichste Erst-Liga-Torschützen aller Zeiten unter den defensiven Spielern

Ronald Koeman
Daniel Alberto Passarella
Edgardo Bauza
Paul Breitner
Fernando Hierro
José Rafael Albrecht
Laurent Blanc
Juan Domingo Rocchia
Franck Sauzée
Bernhard Dietz
Manfred Kaltz
Enzo Héctor Trossero
Antoine Cuisard
Bojil Kolev
Bruno Pezzey

Die nationalen Ranglisten der Erst-Liga-Torhüter, die am längsten ohne Gegentor blieben (>500 min.)

*Albania * Argentina*
*Australia * Belarus*
*België * Bosne i Hercegovine*
*Brasil * Bulgaria*
*Colombia * Cyprus*
Československo
Česká Republika
*Danmark * Deutschland*
*Éire * Eesti*
*England * France*
*Hellas * Iraq*
*Kyrgyzstan * Lietuva*
*Magyarország * Österreich*
Suomi



Weltrekordler Ronald Koeman

Der Welt 68 häufigste nationale Torschützenkönige aller Zeiten

INTERNATIONAL FEDERATION OF FOOTBALL HISTORY & STATISTICS





10.6.1928

Argentina (1902 – 1940) * Uruguay (1902 –1940)

Full internationals * Partidos de selección * Rencontres internationales * Länderspiele [5]

Inhalts-verzeichnis

Sehr geehrte Leser,

nachdem die *Fußball-Weltzeitschrift* in diesem internationalen *Libero* aufgegangen ist, widmet sich diese erste vereinte Ausgabe drei Komplexen, die alle drei Weltpremieren sind. Diese beziehen sich jeweils auf die höchste nationale Liga (Top Division) und umfassen die Periode von 1888 bis zum 31.Dezember 2000 weltweit. Auf diese Weise sind die Vergangenheit (112 Jahre) und Gegenwart eng miteinander verbunden.

Die Abwehrspieler stehen in der Regel weniger im Blickpunkt des Geschehens. Mit der Ermittlung einer Weltrangliste der erfolgreichsten Erst-Liga-Torschützen aller Zeiten unter den defensiven Spielern wird dem entgegengesteuert. Unter den »Top ten« befinden sich mit Fernando Hierro, Laurent Blanc und Franck Sauzée noch drei aktive Spieler, die ihre Position in der ewigen Weltrangliste noch verbessern können. Doch der Weltrekordler Ronald Koeman scheint unerreichbar enteilt zu sein.

Von 1888 bis heute gibt es insgesamt 68 Torjäger, die 5mal und häufiger nationaler Torschützenkönig waren. Den Arbeitsnachweis eines jeden leading goal scorer (mejor goleador / meilleur buteur) in den jeweils krönenden fünf oder mehr Saisons finden Sie in dieser Ausgabe. Aufgrund der weltweit sehr unterschiedlich ausgespielten Liga-Meisterschaften mußten im Vorfeld Kriterien fixiert werden, die nach logischen Gesichtspunkten eine weltweite Anwendung ermöglichten. Eine Notwendigkeit, die die IFFHS vor jeder Weltanalyse fixiert. Interessant ist, daß der Brasilianer *Romário* wenige Tage nach der Ehrung des bisher allein führenden Tschechen Josef Bican dessen Weltrekord einstellte.

Schließlich wird mit der Publikation der nationalen Ranglisten der Erst-Liga-Torhüter, die am längsten ohne Gegentor in der Top Division blieben, begonnen. All diese nationalen Ranglisten werden erstmals publiziert und sind selbst in den einzelnen Ländern bisher unbekannt. Dazu war in jedem Land in der Tat eine sehr zeitaufwendige und akribische Arbeit von den IFFHS-Mitgliedern erforderlich. Diese Serie wird den *Libero* auch in den folgenden Ausgaben begleiten, wie Sie auch der Vorschau entnehmen können.

Ihr

Alfredo W. Pöge

Dr.Alfredo W.Pöge
(IFFHS-Präsident)

Zum Titelbild:
Mit seine 193 Erst-Liga-Toren, die Ronald Koeman während 17 Jahren in der niederländischen Eredivisie und spanischen Primera División erzielte, stellte er als Abwehrspieler einen fabelhaften Weltrekord auf. Auch in den nationalen und kontinentalen Pokalwettbewerben hat er ähnlich hohe Torquoten zu verzeichnen.
Foto: EFE

Der Welt erfolgreichste Erst-Liga-Torschützen aller Zeiten unter den defensiven Spielern

*von Dr.Alfredo W.Pöge (Wiesbaden)**

Seit den Anfängen des regulären Fussballsports vor eineinhalb Jahrhunderten werden die Spiele ausschließlich nach Toren entschieden, so daß diesen stets eine besondere Aufmerksamkeit und Bedeutung zukam. Das Ziel aller Bemühungen war, Tore des Gegners zu verhindern und vor allem selbst welche zu erzielen. Dabei war das Erzielen der Tore zunächst für viele Jahrzehnte ausschließlich die Aufgabe der Stürmer, die anfangs mit acht (!) auch deutlich in der Überzahl einer jeden Mannschaft waren. Die taktischen Formationen änderten sich dann stetig, bis Anfang der 80er Jahre des 19.Jahrhundert ein 2-3-5-System dominierte, das Tore-Erzielen blieb aber weiterhin die Aufgabe der (fünf) Stürmer.

Zu jener Zeit, in der das Dribbling wichtiger als das Paßspielen war, hatten die Läufer und Verteidiger kaum eine Chance, ein Tor zu erzielen. Erst nach Einführung eines Elfmeters vor rund 110 Jahren war es diesen Abwehrspielern auch gegönnt, sich in die Torschützenliste einzutragen, sofern sie sichere Elfmeterschützen waren. Doch die Zahl der vor und nach der vorletzten Jahrhundertwende von den Unparteiischen verhängten Penalties war sehr klein.

Als die Rolle des Mittelläufers in seiner offensiven Wirkung im ersten Viertel des 20.Jahrhunderts eine größere Bedeutung erlangte – während die Außenläufer stärker in die Defensive gedrängt wurden und häufig die Deckung der gegnerischen Flügelstürmer übernahmen -, trugen sich diese gelegentlich in die Torschützenliste ein, sofern sie über einen plazierten Distanzschuß für nicht ruhende Bälle verfügten. Als in den 30er Jahren des 20.Jahrhunderts begonnen wurde, den Mittelläufer zum Mittelverteidiger umzufunktionieren, verebbten auch für sie diese Möglichkeiten, Tore zu erzielen. Dieser Prozeß der Positionsveränderung benötigte im Weltmaßstab fast zwei Jahrzehnte, bis das taktische 3-2-5-System dominierte.

Fast hundert Jahre erfolgte die Ausbildung der Fussballer nach den individuellen Veranlagungen sehr positionsgebunden, und so fiel es den Abwehrspielern auch schwer, wenn sich ihnen tatsächlich einmal eine Möglichkeit bot, diese auch zu einem erfolgreichen Torschuß zu nutzen. Meist mangelte es an technischen Mitteln, dem nötigen Ballgefühl, Trickreichtum, Schußpräzision und Cleverneß vor dem gegnerischen Tor. So findet man in der Tat in den nationalen Pokalwettbewerben seit 1872 (England, Schottland, Wales, Irland etc.) und in den nationalen Liga-Meisterschaften seit 1888 (England, Schottland, Irland, Argentinien, Belgien etc.) bis in die 50er Jahre des 20.Jahrhunderts nur wenig Torschützen unter den Abwehrspielern und ihre Zahl der erzielten Tore hielt sich auch in Grenzen.

Erst mit den gravierenden Veränderungen des taktischen Systems seit Ende der 50er Jahre, die auch eine allmähliche Reduzierung der Stürmer und eine neue Aufgabenverteilung der Spieler insgesamt mit sich brachten, wurden an die Abwehrspieler auch höhere fussballerische Anforderungen gestellt. Auch wurde die Ausbildung der Fussballer komplexer und es kristallisierten sich auf allen Leistungsebenen nach und nach Abwehrspieler heraus, die neben ihren defensiven Aufgaben zusätzlich auch eine offensive, zielgerichtete Austrahlung hatten. Dazu waren eine höhere Laufbereitschaft, besseres spielerisches Vermögen und spezielle Stärken erforderlich, die der Mannschaft dienlich waren und von den Trainern auch gefördert wurden.

Die einen waren sehr sprungkräftig und äußerst kopfballstark, andere waren extrem schußstark und erzielten viele Tore von Diagonalpositionen aus dem Spiel heraus oder mittels Freistößen. Wieder andere konnten ein Spiel gut lesen und waren zudem sehr schnell, um blitzschnell und unerwartet in die Abwehrlücken des Gegners vorzustoßen oder gegnerische Schwächen zu nutzen. Auch wuchsen kreative Abwehrspieler heran, die den Trainern völlig neue Möglichkeiten eröffneten. So kristallisierten sich in den 60er und 70er Jahren Abwehrspieler heraus, die sich immer häufiger in die Torschützenliste eintrugen. In der Regel waren es Spielerpersönlichkeiten mit außergewöhnlichen vielfältigen fussballerischen Fähigkeiten.

In den letzten zwei Jahrzehnten des 20.Jahrhunderts prägten die Taktik, Professionalität und das Geld immer stärker den Fussballsport, der dadurch nicht an Schönheit gewann. Auch wurde das Motto, Sieg um jeden Preis immer häufiger praktiziert. Die Zahl der Spieler eines Teams, die sowohl defensive als auch offensive Aufgaben hatten, wurde immer größer, die Positionen flexibler. Mit der weiteren Reduzierung der Anzahl der Stürmer und den neuen Aufgabenverteilungen erweiterte sich auch innerhalb einer Mannschaft der Kreis der Torschützen, unter denen sich auch mehr defensive Spieler befanden.

Die Folge dieser Entwicklung war aber auch, daß es mehr und mehr Spieler in der Welt gab und gibt, die sich der Defensive und Offensive fast gleichermaßen widmeten und auch relativ viele Tore erzielten. Um weltweit ein einheitliches Maß zu finden, wurden in der Kategorie all jene Spieler nicht berücksichtigt, die während ihrer Karriere die längste Zeit sowohl defensive als auch offensive Aufgaben zugleich zu erfüllen hatten und während dieser Jahre den Großteil ihrer Erst-Liga-Tore erzielten. Dies trifft auf den Deutschen Lothar Matthäus, den Argentinier José Oscar Jamardo, der nur in der Primera División Kolumbiens spielte, den Niederländer »Wim« Jong oder den Brasilianer Nivaldo Homero de Lima Peixoto zu, der auch in Kolumbien und Ecuador spielte.

Auffällig ist, daß unter den »Top 73« der weltweit erfolgreichsten Erst-Liga-Torschützen aller Zeiten unter den defensiven Spielern viel Deutsche (15), Argentinier (10) und Franzosen (7) sind. Dies hat natürliche Ursachen. In den letzten vier Jahrzehnten wurde in keiner der stärkeren nationalen Ligen der Welt insgesamt offensiver als in der deutschen Bundesliga gespielt. Die defensiven argentinischen Spieler verfügen über ein überdurchschnittliches technisch-spielerisches Niveau, eine hohe Spielintelligenz, enorme Zielstrebigkeit, gute schußtechnische Ausbildung und vorbildliche körperliche Verfassung. Die europäischen Abwehrspieler, die diesen Attributen am nächsten kommen, sind die Franzosen, die zudem häufig individuell stark und schnell sind.

Mit dem niederländischen Libero Ronald Koeman gibt es einen ganz souveränen Weltrekordler in dieser Rubrik, der über einen plazierten Mordsschuß verfügte und seine Torgefährlichkeit nicht nur in der niederländischen Eredivisie, sondern auch in der spanischen Primera División nachwies. Auch der Rang 2 des argentinischen Liberos Daniel Alberto Passarella scheint auf Jahrzehnte unantastbar zu sein. Mit dem Argentinier Edgardo Bauza und dem Deutschen »Paule« Breitner brachten es zwei weitere Spieler auf über 100 Erst-Liga-Tore, wobei der Europäer in den letzten Jahren seiner Karriere sogar eine spielgestaltende Rolle aus der Abwehr heraus übernahm.

Nachfolgend die »Top 73« der weltweit erfolgreichsten Erst-Liga-Torschützen unter den defensiven Spielern von 1888 bis Ende 2000. Beim Betrachten der Ranking wird man vergebens nach einigen Weltstars aus dem defensiven Bereich suchen, selbst nach Weltmeistern. Der berühmte Argentinier Oscar Alfredo Ruggeri erzielte in seiner Heimat, in Spanien, Italien und Mexico insgesamt nur 40 Erst-Liga-Tore. Der Engländer »Jack« Charlton, der stets nur für Leeds United AFC spielte, kam in 455 Top Division-Einsätzen auf 49 Tore, spielte jedoch vier Saisons (1960 – 1964) mit seinem Verein nur in der zweithöchsten Spielklasse.

The World's most successful Top Division Goal Scorer among the defensive Players of all time
Der Welt erfolgreichste Erst-Liga-Torschütze aller Zeiten unter den defensiven Spielern
Mejor Goleador Mundial de Primera División de todos los tiempos entre dos Jugadores Defensivos
Le Meilleur Buteur Mondial de Première División de tous les temps parmi les défenseurs

	Player Spieler Jugador Joueur	Nationality Nationalität Nacionalidad Natinalité	Matchs Spiele Partidos Matches	Period Periode Periodo Période	Goals Tore Goles Buts
1.	Ronald Koeman	Nederland	533	1980 – 1997	193
2.	Daniel Alberto Passarella	Argentina	451	1974 – 1989	134
3.	Egardo Bauza	Argentina	499	1977 – 1992	108
4.	Paul Breitner	Deutschland	369	1970 – 1983	103
5.	Fernando Hierro	España	425	1987 – 2000	99
6.	José Rafael Albrecht	Argentina	506	1960 – 1977	95
7.	Laurent Blanc	France	423	1987 – 2000	93
8.	Juan Domingo Antonio Rocchia	Argentina	396	1970 – 1983	86
9.	Franck Sauzée	France	453	1983 – 2000	79
10.	Bernhard Dietz	Deutschland	495	1970 – 1987	77
11.	Manfred Kaltz	Deutschland	594	1971 – 1990	77
12.	Enzo Héctor Trossero	Argentina	518	1972 – 1987	76
13.	Antoine Cuisard	France	312	1944 – 1959	74
14.	Bojil Kolev	Bulgaria	373	1967 – 1981	74
15.	Bruno Pezzey	Österreich	498	1973 – 1990	73
16.	John Froggatt	England	290	1947 – 1958	72
17.	Ivan Hašek	Československo	265	1981 – 1998	70
18.	Juan Eulogio Urriolabeitia	Argentina	313	1952 – 1965	70
19.	Eric Van Meir	Belgique	277	1986 – 2000	69
20.	Hans-Peter Briegel	Deutschland	346	1975 – 1988	68
21.	Robert Murdoch	Scotland	383	1959 – 1975	68
22.	Holger Fach	Deutschland	416	1986 – 1998	67
23.	Franz Beckenbauer	Deutschland	556	1965 – 1983	67
24.	Hans-Jürgen Dörner	DDR	292	1969 – 1986	65
25.	Evagoras Christofi	Cyprus	321	1978 – 1999	65
26.	Humberto Manuel Jesus Coelho	Portugal	397	1968 – 1983	65
27.	Héctor Chumpitaz	Perú	456	1964 – 1983	65
28.	Gary Lloyd	Wales	289	1992 – 2000	64
29.	Jozef Chovanec	Československo	416	1978 – 1995	63
30.	Wilbur Cush	Northern Ireland		1948 – 1969	63
31.	Stuart Pearce	England	483	1983 – 2000	63
32.	Willi Neuberger	Deutschland	520	1966 – 1983	63
33.	Jean Prouff	France	244	1938 – 1952	62
34.	Samir Zulić	Slovenija	231	1991 – 2000	62
35.	Wilfried Hannes	Deutschland	309	1975 – 1988	62
36.	Jean-Jacques Marcel	France	417	1949 – 1964	62
37.	James Cardona	Colombia	430	1986 – 2000	62
38.	Andreas Brehme	Deutschland	441	1981 – 1997	62
39.	Murray Barnes	Australia	234	1977 – 1987	60
40.	Heiko Peschke	DDR	288	1981 – 1996	59
41.	Giacinto Facchetti	Italia	476	1960 – 1978	59
42.	Sinisa Mihajlović	Jugoslavija	340	1988 – 2000	58
43.	Charalambos Pittas	Cyprus	403	1985 – 2000	58
44.	Heribert Weber	Österreich	578	1973 – 1994	58
45.	Gerardo Gómes *	Australia	302	1979 – 1994	57

* unter Mitwirkung der IFFHS-Mitglieder in allen Kontinenten.

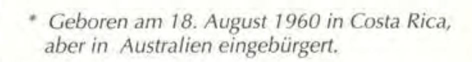


Der schottische Internationale »Bobby« Murdoch, hier im Trikot von Celtic, ist Großbritanniens zweiterfolgreichster Erst-Liga-Torschütze aller Zeiten unter den defensiven Spielern.
Foto: Colorsport



46. Rainer Bonhof	Deutschland	311	1970 – 1980	57
47. Pedro Daniel Barrios Delgado	Argentina	341	1988 – 1998	57
48. Ricardo Elbio Pavoni	Argentina	421	1965 – 1976	57
49. Leopold Lainer	Österreich	511	1978 – 1997	57
50. Francis McLintock	Scotland	610	1959 – 1977	57
51. Dan Vasile Petrescu	România	398	1985 – 2000	56
52. Dominique Bathanay	France	388	1973 – 1985	56
53. Roberto Luis Trotta	Argentina	379	1986 – 2000	55
54. Horst-Dieter Höttges	Deutschland	420	1964 – 1978	55
55. Jean-François Domergue	France	445	1975 – 1990	55
56. Alan Hunter	Australia	337	1983 – 1997	54
57. Claes Cronqvist	Sverige	338	1966 – 1980	54
58. Stanley Lynn	England	365	1950 – 1965	54
59. Erwin Hermandung	Deutschland	290	1967 – 1977	53
60. Wilmer Cabrera	Colombia	411	1985 – 1999	53
61. Corneliu Dinu	România	454	1966 – 1983	53
62. Joge Mario Olguín	Argentina	529	1971 – 1988	53
63. Karim Mohammed Alawi	Iraq	317	1979 – 1995	52
64. Edson Tortolero	Venezuela	329	1988 – 2000	52
65. Martin Lippens	Belgique	232	1954 – 1964	52
66. Germán Castellanos	Colombia	354	1961 – 1973	52
67. Klaus Augenthaler	Deutschland	404	1977 – 1991	52
68. Octavian Grigore	România	441	1982 – 2000	52
69. Valentin Ştefan	România	197	1991 – 2000	51
70. Jean-Pierre Mertl	Luxembourg	316	1949 – 1967	51
71. Martin Kree	Deutschland	401	1983 – 1998	51
72. Lorenzo Ju Loren	España	422	1984 – 1999	51
73. Helmut Kremers	Deutschland	273	1967 – 1980	50

* *Geboren am 18. August 1960 in Costa Rica, aber in Australien eingebürgert.*



Der bulgarische Libero Bojil Kolev von CSKA Sofia ist der erfolgreichste Erst-Liga-Torschütze des Balkans aller Zeiten unter den defensiven Abwehrspielern.
Foto: Popdimitrov



Der Österreicher Bruno Pezzey war trotz seiner athletischen Veranlagung ein technisch sehr guter Abwehrspieler, elastisch und extrem kopfballstark. Er war in der österreichischen und deutschen Bundesliga einer der überragenden Akteure, ebenso im Nationalteam und wurde sehr verehrt, auch nachdem er völlig unerwartet vor einigen Jahren verstarb.
Foto: Votava

RONALD KOEMAN
(Nederland)

von John van den Elsen (Nuenen/Nederland) &
José del Olmo (Valencia/España)

geb. am 21.März 1963 in Zaandam (Provincie Noord-Holland)

Spitzname: keinen

Lieblingsposition: Libero

Vereinszugehörigkeit:
1968 – 1971: Helpman Groningen
1971 – 1979: GRC Groningen
1979 – 1983: FC Groningen
1983 – 1986: AFC Ajax Amsterdam
1986 – 1989: PSV Eindhoven
1989 – 1995: FC Barcelona (España)
1995 – 1997: Feyenoord Rotterdam

A-Länderspiele: 78 (27.April 1983 – 9.Juli 1994)
dabei 34mal Kapitän
14 Länderspieltore (≙ ø 0,18 Goals pro Match)

Welt-Fussballer des Jahres: 1988 (4.Platz)

Europas Fussballer des Jahres: 1988 (5.Platz)

Hollands Fussballer des Jahres: 1987 (1.Platz), 1988 (1.Platz)

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Welt-Meisterschafts-Endrunde: 1990, 1994
Europa-Meisterschafts-Endrunde: 1988 (Sieger), 1992 (Semifinale)

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Europapokalsieger der Landesmeister: 1987/88, 1991/92
Europapokalfinalist der Landesmeister: 1993/94
Europapokalfinalist der Pokalsieger: 1990/91
Europäischer Super Cupwinner: 1992
Niederländischer Meister: 1984/85, 1986/87, 1987/88, 1988/89
Niederländischer Vizemeister: 1985/86, 1996/97
Niederländischer Pokalsieger: 1985/86, 1987/88, 1988/89
Niederländischer Pokalfinalist: –
Spanischer Meister: 1990/91, 1991/92, 1992/93, 1993/94
Spanischer Vizemeister: 1989/90
Spanischer Pokalsieger: 1989/90
Spanischer Pokalfinalist: –
Spanischer Super Cupwinner: 1991, 1992, 1994

Saison	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1980/81	24	4
1981/82	32	15
1982/83	33	14
1983/84	32	7
1984/85	30	9
1985/86	32	7
1986/87	34	16
1987/88	32	21
1988/89	32	14
1989/90	36	14
1990/91	21	6
1991/92	35	16
1992/93	33	11
1993/94	35	11
1994/95	32	9
1995/96	30	10
1996/97	30	9
total	533	193 (≙ ø 0,36 Goals pro Match)



Der Weltrekordler Ronald Koeman schien Dynamit in seinen Füßen zu haben.
Foto: Piet Bouts

Er bestritt für Ajax, PSV und Feyenoord insgesamt 32 Spiele (14 Tore) um den KNVB-Beker und 19 Spiele (6 Goles) um die »Copa de España«. Seine Torquote in den nationalen Pokalspielen betrug ohne Groningen damit ø 0,39 Goals pro Pokalmatch.

Internationale Club-Wettbewerbe

Saison	*Club*	*Matches*	*Goals*
Europapokal der Landesmeister			
1983/84	AFC Ajax Amsterdam	2	0
1985/86	AFC Ajax Amsterdam	2	0
1986/87	PSV Eindhoven	2	0
1987/88	PSV Eindhoven	8	1
1988/89	PSV Eindhoven	4	2
1991/92	FC Barcelona	11	1
1992/93	FC Barcelona	3	0
1993/94	FC Barcelona	12	8
1994/95	FC Barcelona	8	1
total		52	13
Europapokal der Pokalsieger			
1989/90	FC Barcelona	4	1
1990/91	FC Barcelona	6	4
1995/96	Feyenoord Rotterdam	7	3
total		17	8

UEFA-Pokal			
1984/85	AFC Ajax Amsterdam	4	3
1996/97	Feyenoord Rotterdam	5	0
total		9	3
European Super Cup			
1989/90	FC Barcelona	1	0
1992/93	FC Barcelona	2	0
total		3	0
Copa Europea-Sudamericana			
1988	PSV Eindhoven	1	1
1992	FC Barcelona	1	0
total		2	1
		83	25

(≙ ø 0,30 Gols pro Match)

Ronald Koeman wurde als zweiter Sohn von Marijke und Martin Koeman geboren, exakt eineinhalb Jahre nach seinem Bruder Erwin. Sein Vater Martin war ein professioneller Fussballer bei Blauw-Wit Amsterdam, das der höchsten niederländischen Spielklasse, der Eredivisie, angehörte. Kurz nach Ronalds Geburt, im Sommer 1963, wechselte er zur Groninger Voetbal en Athletiek Vereeniging (GVAV), die gleichfalls der höchsten Spielklasse angehörte. Dadurch zog auch seine Familie um, ganz in den Nordosten des Landes nach Groningen.

Die beiden Söhne widmeten sich dann auch frühzeitig dem Fussballspiel und da die meisten ihrer Freunde beim naheliegenden Verein Helpman spielten, meldeten sich auch die beiden Koeman-Brüder dort gemeinsam an, wobei Ronald erst 5jährig war. Nach drei Jahren wechselten die beiden Brüder zum größeren Ortsrivalen GRC (Groningsche Royal Combinatie), wobei die Tatsache eine Rolle spielte, daß der neue Verein im Winter auch die Möglichkeit bot, in der Halle Fussball zu spielen.

Bald offenbarte sich bei den beiden Koeman-Brüdern ihr großes Talent, so daß noch im Jugendalter ein abermaliger Wechsel zum FC Groningen eine fast logische Schlußfolgerung war. Der Linksfüßler und ballgewandte ältere Erwin hatte vor dem Wechsel bereits in der I.Mannschaft des Amateurvereins gespielt. Ronald war dagegen mehr Rechtsfüßler und Abwehrspieler. Es dauerte nicht mehr lange, dann trennten sich erst einmal die Wege der beiden Brüder. Erwin (geb. am 20.9.1961) wechselte zum PSV Eindhoven, während Ronald als A-Jugendspieler bereits mit dem Liga-Team vom FC Groningen trainierte, aber vorerst nur in der Reserve spielte.

Doch dort war Ronald Koeman fast allwöchentlich der beste Akteur, so gelangte er schließlich 17jährig ins Liga-Team. Bereits in der ersten Saison (1980/81) spielten die beiden Koeman-Brüder im Groninger Stadion Oosterpark gegeneinander. In diesem Bruder-Duell ging es für Groningen um den Klassenerhalt. Dank einer überragenden Partie des jüngeren Ronald gewannen die Gastgeber (2:0).

In der folgenden Saison vollzog sich dann bereits vollends seine außergewöhnliche Entwicklung zu einem Torjäger unter den Abwehrspieler. 15 Liga-Tore markierte der am Saisonende erst 19jährige Ronald Koemann. Wie sein Bruder hatte auch Ronald bereits in verschiedenen Jugendauswahlteams der Niederlande gespielt. Nun standen beide bereits auf dem Sprung ins Nationalteam. Das Debüt vollzog sich dann gemeinsam unter Trainer »Kees« Rijvers am 27.April 1983 (0:3 in Utrecht gegen Schweden), Ronald in der Innenverteidigung und Erwin, der inzwischen nach Groningen zurückgekehrt war, im Mittelfeld. Beide blieben trotz der Niederlage im Team der »Oranjes«.

Übrigens hatte ihr Vater Martin am 20.April 1964 in Amsterdam gegen Österreich (1:1) auch ein A-Länderspiel bestritten, damals für GVAV Rapiditas Groningen spielend. Aus wirtschaftlichen Gründen änderte dieser seinen Vereinsnamen am 16.Juni 1971 in FC Groningen. Für Ronald Koeman sollte es jedoch das einzige Länderspiel bleiben, das er für den Groninger Verein bestritt, denn am Saisonende wechselte er nach Amsterdam zum AFC Ajax.

Im Ajax-Trikot spielte Ronald Koeman im defensiven Mittelfeld und bereits in seiner zweiten Saison in Amsterdam wurde er nationaler Meister. Mit 9 Toren war er vereinsintern hinter »Marco« van Basten (23) und Gerald Vanenburg (12) gar drittbester Torschütze. In seiner dritten Ajax-Saison wurde am Ende durch einen 3:0-Sieg über RBC Roosendaal der niederländische Pokal gewonnen.

Danach folgte sein Wechsel nach Eindhoven, wo er sofort eine Leitfigur und der Abwehrchef wurde, dabei war er erst 23jährig. Seine zusätzlichen 16 Liga-Tore erklären mehr als viele Worte. In der Saison 1987/88 sollte seine Krönung auf niederländischer Vereinsebene erfolgen, gelang doch das Triple. Der Trainer »Guus« Hiddinks hatte mit den vier Dänen Jan Heintze, Søren Lerby, Frank Arnesen und Ivar Nielsen sowie dem Belgier Eric Gerets fünf ausländische Nationalspieler höheren Niveaus neben mehreren eigenen in seinen Reihen.

Roenald Koeman erzielte in 32 Liga-Spielen sagenhafte 21 Tore, die Meisterschaft wurde frühzeitig mit neun Punkten Vorsprung (2-Punkte-Regel) vor Ajax gewonnen und im Pokalfinale wurde in Tilburg, wenn auch erst nach Verlängerung, Roda JC Kerkrade (3:2) besiegt. Im Europapokal der Landesmeister hatte man nacheinander Galatasaray SK Istanbul, SK Rapid Wien, FC Girondins de Bordeaux und Real Madrid CF eliminiert. Im Finale in Stuttgart war Sport Lisboa e Benfica der Gegner. Nach einem torlosen Spielstand nach Verlängerung entschied schließlich das Elfmeterschießen zugunsten von Koeman & Co.

Doch der Triumphzug des Ronald Koeman des Jahres 1988 war noch lange nicht beendet. Obgleich die EM-Endrunde in Deutschland mit einer 0:1-Niederlage gegen die Sowjetunion begann, gab es dann einen Siegeszug gegen England (3:1), Irland (1:0), Deutschland (2:1, ein Elfmetertor von Ronald Koeman) und im Finale war erneut die Sowjetunion (2:0) der Gegner. Ronald Koeman spielte Libero und sein Bruder Erwin im linken Mittelfeld des Europameisters.

Im zweiten Halbjahr gingen jedoch nach Spielen (0:3/2:0) der Europäische Super Cup gegen KV Mechelen (Belgien) ebenso verloren wie in Tokyo der Toyota Cup (Copa Europea-Sudamerikana) gegen den Club Nacional de Football Montevideo, allerdings erst nach dem 20.Elfmeter. Dafür hatte man am Saisonende das niederländische Double gewonnen. Längst besaß Ronald Koeman einen legendären und von allen Torhütern gefürchteten plazierten und knallharten Schuß, den er sich durch unendliches Üben von der Jugendzeit an angeeignet hatte.

Im Herbst 1987 war er bereits erstmals Kapitän der National-Elf gewesen und blieb in den folgenden Jahren auch eine feste Größe im »Oranje«-Team, mit dem er bei der EM-Endrunde 1992 im Semifinale nur knapp am späteren Europameister Dänemark scheiterte. Auch bei der WM-Endrunde 1990 war er mit seinem Team am späteren Weltmeister Deutschland (im Achtelfinale) gescheitert. Das gleiche Schicksal wiederholte sich 1994 in den USA gegen Brasilien.

Zu Saisonbeginn 1989/90 war Ronald Koeman nach Katalanien zum FC Barcelona gewechselt, mit ihm kam zugleich der Däne Michael Laudrup, während »Johan« Cruijff seine zweite Saison als Cheftrainer von »Barça« antrat. In Spanien wurde Ronald Koeman von Beginn an wegen seiner Fähigkeit gefürchtet, Schüsse aus größeren Distanzen abzufeuern, die meist sehr präzis und kaum zu halten waren. Im Konzept seines Trainer spielte er eine zentrale Rolle, einen Libero mit einer enorm offensiven Ausstrahlung.

Sein erstes Match in der spanischen Primera División bestritt er am 2.September 1989 im Estadio José Zorrilla in Valladolid (0:2). So negativ dieser Start war, so unentbehrlich und effektiv wurde er bald. Am Saisonende hatte er 14 Liga-Tore erzielt und war damit sogar hinter Julio Salinas (15 goles) zweitbester Torschütze der spanischen Elite-Liga geworden. Trotzdem wurden die Katalanen hinter Real Madrid nur Vizemeister, holten sich

aber dafür die »Copa de España«.

Mit diesem Titelgewinn begann die große Epoche von »Barça« der 90er Jahre. Viermal wurde die Landesmeisterschaft in Folge gewonnen und man sprach weltweit vom »Dream Team«. Ronald Koeman spielte mit einer Ungezwungenheit und großen Beweglichkeit auf dem Spielfeld, als wäre es eine Selbstverständlichkeit. Seine Autorität war imponierend und seine Anweisungen befolgten alle ohne Ausnahme. Auch wenn er oft im Mittelfeld im Brennpunkt des Geschehens stand, festigte er mit seiner physischen Stärke und taktischen Cleverness die »Barça«-Abwehr.

Natürlich besaß er auch auf der Iberischen Halbinsel wie zuvor in seiner Heimat förmlich Dynamit in seinen Füßen, aber er schlug auch lange, präzise Pässe. Am 20.Mai 1992 sorgte er im Londoner Wembley Stadium im EC I-Finale auf seine typische Art und Weise für die Spielentscheidung gegen Sampdoria aus Genua.

Am 18.Juni 1995 absolvierte er sein letztes Liga-Spiel für den FC Barcelona, wobei in Bilbao die Begegnung mit einem 2:0-Erfolg der »colores azulgruna« endete. In seinen sechs Jahren hatte er in 192 Liga-Spielen 67 Tore in der Primera División erzielt, wohlgemerkt als Abwehrchef. Dies ist eine geradezu sensationelle Ausbeute. Der 32jährige Koeman schien aber zuletzt an Grundschnelligkeit verloren zu haben, was er jedoch mit seinen meisterhaften taktischen Fähigkeiten meist überspielte. Aber bei der sehr offensiv ausgerichteten Spielweise der Cruijff-Elf war dies nicht leicht.

Nach seiner Rückkehr aus Spanien spielte Ronald Koeman noch zwei Saisons für Feyenoord und erzielte als Libero nochmals 19 Treffer in der Eredivisie. Erst danach beendete der erfolgreichste Erst-Liga-Torschütze der Welt aller Zeiten unter den defensiven Spielern seine aktive Laufbahn. In all den Jahren schien der muskulöse aber nicht zu große und nicht zu schwere Ronald Koeman eine eiserne Konstitution gehabt zu haben. Nur in der Saison 1990/91 war er einige Wochen verletzungsbedingt ausgefallen.

Er begann als Assistenztrainer beim Nationalcoach »Guus« Hiddink und war so bei der WM-Endrunde 1998 in Frankreich dabei. Danach wurde er ab Juli 1998 Assistenztrainer unter



Ronald Koeman (links) im September 1990 mit seinem damaligen Teamkollegen Hristo Stoichkov vor einer Trainingseinheit von »Barca«. Foto: EFE

Louis van Gaal beim FC Barcelona, den er aber im Dezember 1999 verließ. Seit Januar 2000 ist Ronald Koeman Cheftrainer bei Vitesse Arnhem in der Eredivisie und erfocht mit diesem Verein, trotz akuter wirtschaftlicher Probleme, bereits erste Erfolge.

Ronald Koeman (links) verwandelte in dieser Szene am 9. Oktober 1996 einen Elfmeter für Feyenoord (gegen FC Groningen), rechts sein Bruder Erwin Koeman, dazwischen Sánchez (Rotterdam). Foto: Piet Bouts



24. November 1996: Feyenoord Rotterdam – Ajax Amsterdam. V.l. Patrick Kluivert, *Kees* van Wonderen, Ronald Koeman, der einen Penalty verwandelte. Foto: Piet Bouts

Ronald Koeman (links) als Co-Trainer beim FC Barcelona, rechts Louis van Gaal. Foto: EFE

DANIEL ALBERTO PASSARELLA
(Argentina)

von Julio Héctor Macías (Mar del Plata/Argentina) &
Walter Morandell (Meran/Italia)


Südamerikas erfolgreichster Erst-Liga-Torschütze unter den defensiven Spielern: Daniel Alberto Passarella.
Foto: Mamrud-Archiv

geb. am 25. Mai 1953 in Chacabuco (Provincia Buenos Aires)

Spitzname: »El Gran Capitán«, »Káiser«

Lieblingsposition: Mittelverteidiger, Libero

Vereinszugehörigkeit:
1970 – 1972: Club Argentino de Chacabuco
1973: CA Sarmiento Junín
1974 – 1982: CA River Plate Buenos Aires
1982 – 1986: AC Fiorentina Firenze (Italia)
1986 – 1988: FC Internazionale Milano (Italia)
1988 – 1989: CA River Plate Buenos Aires

A-Länderspiele: 70 (20. März 1976 – 4.Mai 1986)
dabei 46mal Kapitän
22 Länderspieltore (≙ ø 0,31 Goals pro Match)

Südamerikas Fussballer des Jahres: 1976 (7. Platz), 1978 (4. Platz), 1979 (8. Platz), 1980 (6. Platz), 1981 (6. Platz), 1982 (7. Platz)

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Welt-Meisterschafts-Endrunde: 1978 (1.Platz), 1982, 1986 (Reservist)
Südamerika-Meisterschaft: 1979

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Finalist der Copa Libertadores: 1976
Argentinischer Meister: 1975 (M), 1975 (N), 1977 (M), 1979 (M), 1979 (N), 1980 (M), 1981 (N)
Argentinischer Vizemeister: 1976 (N), 1978 (N)
Italienischer Meister: -
Italienischer Vizemeister: -
Italienischer Pokalsieger: -
Italienischer Pokalfinalist: -

Saison	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1973	Segunda División	
1974 (M)	4	-
1974 (N)	18	5
1975 (M)	13	2
1975 (N)	16	7
1976 (M)	17	14
1976 (N)	18	10
1977 (M)	32	8
1977 (N)	8	5
1978 (M)	4	2
1978 (N)	15	3
1979 (M)	21	5
1979 (N)	17	4
1980 (M)	28	8
1980 (N)	13	4
1981 (M)	23	8
1981 (N)	19	6
1982 (M)	-	-
1982/83	27	3
1983/84	27	7
1984/85	26	5
1985/86	29	11
1986/87	23	3
1987/88	21	6
1988/89	24	7
1989 (LPL)	8	1
total	451	134 (≙ ø 0,30 Goals pro Match)

M: Metropolitano N: Nacional LPL: Liquilla Pre Libertadores
Er bestritt 41 Spiele um die »Coppa Italia«, in denen er 13 Tore erzielte (ø 0,32).

Internationale Club-Wettbewerbe

Saison	*Club*	*Matches*	*Goals*
Copa Libertadores			
1976	CA River Plate Buenos Aires	9	1
1977	CA River Plate Buenos Aires	2	1
1978	CA River Plate Buenos Aires	9	1
1980	CA River Plate Buenos Aires	7	0
1981	CA River Plate Buenos Aires	6	1
		33	4
UEFA-Cup			
1982/83	AC Fiorentina Firenze	2	0
1984/85	AC Fiorentina Firenze	3	1
1986/87	FC Internazionale Milano	7	1
1987/88	FC Internazionale Milano	6	0
		18	2
total		51	6

(≙ ø 0,12 Goals pro Match)

Er spielte niemals um die Copa CONMEBOL, Recopa, Supercopa, EC I und EC II.

Trainer-Laufbahn:
1990-1994: CA River Plate Buenos Aires
1994-1998: Argentiniens Nationalcoach
1999-2000: Uruguays Nationalcoach

Größte Erfolge als Trainer:
Weltmeisterschafts-Endrunde: 1998
Olympia-Zweiter: 1996
Finalist der Supercopa (CONMEBOL): 1991
Argentinischer Meister: 1989/90, 1991 (A), 1993 (A)
Argentinischer Vizemeister: 1992 (A)

Daniel Alberto Passarella wurde in dem kleinen Städtchen Chacabuco im Westen der Provinz Buenos Aires geboren, wo er erst relativ spät den Weg zum Fussballsport fand und sich gar erst 16jährig dem örtlichen Club Argentino anschloß. Doch dort machte er bereits nach kurzer Zeit durch seine physische und Zweikampfstärke sowie übersichtliche Spielweise auf sich aufmerksam.

Seine Aktionen und seine durchdachte Spielweise lenkten die Aufmerksamkeit der Verantwortlichen von Junín auf sich, einer Stadt in der Nähe von Chacabuco. So folgte 19jährig sein Wechsel zu dem Club Atlético Sarmiento Junín, mit dem er während seiner Militärzeit in der zweithöchsten professionellen Liga (1B) spielte. Als zentraler Verteidiger bestritt er dort 36 Liga-Spiele, in denen er auch 9 Tore in der Segunda División erzielte.

Als sich die argentinische Auswahl auf die Qualifikation der WM-Endrunde 1974 vorbereitete, bestritt sie auch ein Freundschaftsspiel in Junín. Da ein Linienrichter nicht erschienen war, bat man ihn, diesen zu ersetzen, Doch Daniel Passarella zog es vor, gegen diese Auswahlkicker zu spielen und tat dies hervorragend.

Anfang 1974 verpflichtete der Club Atlético River Plate den einst weltberühmten Mittelfeldstrategen von diesem Verein und der National-Elf der 40er und 50er Jahre, Néstor Raúl Rossi, der auch einige Jahre in Kolumbien spielte, als neuen Trainer. Ein ehemaliger Teamkollege von ihm, der »tucumano« Raúl Hernández, war ein Freund der Familie Passarella und bat folglich Chefcoach Rossi, dem talentierten Daniel Passarella eine Chance zu geben.

Diese bekam der 20jährige Passarella in einem Freundschaftsspiel am 10.Februar 1974 in Mar del Plata, als dort gegen den ewigen Rivalen CA Boca Juniors Buenos Aires gespielt wurde. Trainer Néstor Rossi hatte den Youngster erst kurz zuvor darüber informiert und ihm gesagt, daß er seine Chance nutzen solle, was der junge Mann aus der Provinz auch tat. Er markierte den gegnerischen Rechtsaußen so gut, daß er unmittelbar danach im professionellen Kader von River Plate aufgenommen wurde.

In seiner ersten Saison in der argentinischen Hauptstadt spielte er nur mittelmäßig, doch dies war für das gesamte Team charakteristisch. Persönlich schaffte er im zweiten Halbjahr jedoch den Sprung zum Titular. Sein Debüt in der Primera División hatte er am 14.April 1974 gegen CA Rosario Central (1:0) gegeben.

In der folgenden Saison 1975 war das gesamte Team wie ausgewechselt, zumal mit dem legendären Ángel Amado Labruna ein neuer Trainer gekommen war. Dieser gehörte zwei Jahrzehnte zu den überragenden Fussballern Südamerikas. Er hatte das Team auf einigen Positionen verstärkt und mit dem Gewinn des Torneo Metropolitano nach 18 Jahren endlich wieder eine Meisterschaft für diesen Verein geholt.

Coach Labruna ließ den jungen Passarella meist Außenverteidiger spielen, der aber wollte in der Innenverteidigung spielen und brachte dies wiederholt dem Trainer gegenüber zum Ausdruck. Der bereits sehr selbstbewußte Passarella zog es sogar vor, lieber Reservist zu sein, statt auf der ungewohnten Position des Außendeckers zu spielen. Doch Ángel Labruna blieb hart. Erstaunlich welche Ruhe und Gelassenheit dennoch zwischen dem namenlosen Youngster und großen argentinischen Idol Labruna herrschte.

Während des Torneo Nacional bot der zentrale Innenverteidiger Héctor Artico einige schwächere Spiele. Auch die Meinung der Spieler selbst – unter ihnen Roberto Perfumo – führten dann dazu, daß Daniel Passarella an dessen Stelle fortan auch unter Coach Labruna spielte. Dies war sogar von entscheidender Bedeutung, denn Passarella gab der Elf den nötigen Halt, seine Kopfballstärke, sein Charakter und sein Temperament beflügelten das Team. So gewann River Plate auch die Meisterschaft des Torneo Nacional.

Mitte des Jahres 1975 wurde César Luis Menotti Argentiniens neuer Nationalcoach und berief Daniel Pasarella für ein Turnier der jungen Hoffnungen im französischen Toulon in die argentinische Nachwuchsauswahl. Mit Passarella als Spielführer gewannen die »Argentinos« dieses Turnier, und in dem sieg-reichen Team standen einige Akteure, die drei Jahre später Weltmeister werden sollten.

1976 hatte Daniel Passarella eine glanzvolle Saison, erzielte er doch als zentraler Verteidiger in 35 Erst-Liga-Spielen 24 Tore. So war es auch eine logische Folge, daß er ins Nationalteam berufen wurde und am 20.März im Kiewer Zentralstadion beim 1:0-Erfolg der Südamerikaner gegen die Sowjetunion sein Länderspieldebüt gab, als er in der 64. Minute für Ricardo Enrique Bochini eingewechselt wurde. Der Höhepunkt im Nationaltrikot erfolgte dann bereits zwei Jahre später.

Daniel Passarella war von Nationalcoach César Menotti vor Beginn der WM-Endrunde im eigenen Land zum neuen Kapitän der National-Elf bestimmt worden. Das Team wurde allen hochgeschraubten Erwartungen gerecht und besiegte im Finale auch die Niederlande (3:1). So war Daniel Passarella am 25.Juni 1978 im Estadio Monumental in Buenos Aires der erste argentinische Fussballer, der den »World Cup« in seinen Händen halten konnte. Diesen hatte ihm der damalige argentinische Dikta-tor Jorge Rafael Videla überreicht, der später an den Pranger gestellt wurde, da sein Militär unendlich viele Grausamkeiten und Morde begangen hatte.

Als Profi spielte Daniel Passarella in Argentinien nur für CA River Plate, mit dem er zwischen 1977 und 1981 fünf weitere Meisterschaften gewann. Mit seiner wirksamen Spielweise, seinem Können und seinem Auftreten insgesamt war er auf dem Spielfeld der verlängerte Arm des Trainers. So erhielt er auf diese Weise den Beinamen »el gran capitán«, der ihn fortan begleitete. Er wurde zu einem Symbol der »selección argentina«, mit der er auch bei den beiden Europa-Tourneen 1979 und 1980 glänzte.

Aber es war bald unübersehbar, daß an seinem Denkmal von seiten des fussballerisch genialen Diego Armando Maradona bereits gerüttelt wurde. Die Medien schwangen sich auf Seite des nicht nur moralisch überforderten jungen Maradona. Zwischen beiden Lagern gab es keine Einheit und der argentinische Mißerfolg bei der WM-Endrunde 1982 war die Quittung dafür.

Es schien, als wäre Daniel Passarella danach förmlich nach Italien emigriert und seine Reisen zum argentinischen Nationalteam unter dem neuen Nationaltrainer Dr. Carlos Bilardo begannen immer weniger zu werden. Erst durch den plötzlichen Druck der Öffentlichkeit und Medien entschied sich 1985 der Coach, ihn für die wichtige Partie der WM-Qualifikation wieder einzuladen. Passarella bot ein großes Spiel, erzielte auch ein Tor gegen Peru und so hatte sich Argentinien im letzten Match noch für die WM-Endrunde 1986 in Mexico qualifiziert. Es war auch ein persönlicher Erfolg für Passarella und nicht nur die Leute im Stadion applaudierten ihm.

Daniel Passarella wurde daraufhin noch in den argentinischen WM-Kader aufgenommen, aber eine zeitlich unpassende Magenerkrankung und eine danach folgende Verletzung verhinderten seinen Einsatz zu Turnierbeginn. Daß er aber bei der WM-Endrunde nicht eine einzige Minute spielte und somit sich eigentlich nicht Doppelweltmeister nennen kann, hat er auch den Intrigen Maradona's zu verdanken. Zu dieser Zeit vollzog sich ein endgültiger Bruch zwischen Passarella und Maradona, deren Einzelheiten nie an die Öffentlichkeit drangen.

Als entthronter Weltmeister stieß Daniel Passarella 1982 zum italienischen Vizemeister Fiorentina. Der aus dem Stahlbad der argentinischen Liga hervorgegangene 29jährige sollte der ohnehin schon stabilen Abwehr von Florenz – in der Saison 1981/82 nur 17 Gegentreffer in 30 Spielen der Serie A – noch mehr Halt geben. Doch der Argentinier hatte anfänglich seine Probleme mit der Umstellung auf die italienische Spielweise. Trotz Sprachverwandtschaft ließ das Verständnis der Abwehrspieler untereinander zuweilen zu wünschen übrig.

Am Saisonende 1982/83 hatte die Fiorentina zwar mir 25 Gegentreffern die drittbeste Abwehr, belegte aber nur den 5.Tabellenplatz. Da der italienische Verband zu jener Zeit nur zwei Vertreter stellen durften, schafften die Toskaner nicht einmal die Qualifikation für den UEFA-Pokal.

Dies sollte sich in der folgenden Saison jedoch grundlegend ändern. Florenz agierte nun nicht mehr so defensiv wie in den vorangegangenen Spieljahren. Zweifellos auch ein Verdienst von Daniel Passarella, der die Libero-Rolle wesentlich offensiver interpretierte als seine Vorgänger bei den »Veilchen«. Er selbst erzielte auch relativ viele Tore, nicht nur mittels Elfmeter, sondern auch schöne Tore aus Spielaktionen. Bezeichend, daß Daniel Passarella während seiner 4. und letzten Saison in Italien (1985/86) mehr als ein Drittel aller Meisterschaftstore erzielte.

Nach vier schönen, aber nicht sehr erfolgreichen Jahren bei Fiorentina Firenze war ein Tapetenwechsel fällig, zumal der Vereinsvorstand zwar immer wieder versprach, die Mannschaft zu verstärken, aber den Worten keine Taten folgen ließ. 1986 lockte der Präsident vom FC Internazionale Milano, Ernesto Pellegrini, der bekanntlich weder Mühen noch Lire scheute, auch den Argentinier Passarella, der trotz seiner inzwischen 33 Jahre immer noch jung genug war, um »Inter« in der Saison 1986/87 lange Zeit auf Titelkurs zu halten, nach Mailand.

Auch in seiner zweiten Mailänder Saison war Passarella unverändert effektiv und dynamisch, aber nicht mehr spritzig. So schien für ihn die Zeit des Abschieds aus Europa gekommen zu sein. Er verließ Italien ohne eine Trophäe gewonnen zu haben, belegte aber mit seinem Team in den letzten drei Saisons in der Serie A einen 4., 3. und 5.Rang in der jeweiligen Abschlußtabelle.

So kehrte Daniel Alberto Passarella Mitte 1988 nach Argentinien mit der festen Absicht zurück, seine Laufbahn als 35jähriger beendet zu haben. Doch da versuchte zunächst CA Boca Juniors Buenos Aires ihn zu verpflichten, jener Verein, dessen Fan er als kleiner Junge war. Seine Liebe zu River Plate und dessen damaligen Trainer César Menotti veranlaßten ihn, dann doch noch eine Saison aktiv zu bleiben und nochmals in der argentinischen Primera División zu spielen, wobei er als Libero gar noch 7 Liga-Tore erzielte.

Bereits Ende 1989 war ein alter Bekannter von ihm, Alfredo Davicce, Präsident von River Plate geworden. Dieser hatte Passarella die Offerte gemacht, ihn als Coach zu berufen, wenn er den Trainerschein habe. Durch Anregung seines besten Freundes und ehemaligen Auswahlkollegen Américo Rubén Gallego machte er fast widerwillig von 1988 bis November 1989 diesen über einjährigen Kurs und wurde im Januar 1990 prompt als Trainer berufen.

Sein Start als Trainer war ein Volltreffer. Bereits in den ersten sechs Monaten führte er CA River Plate zum Gewinn der Meisterschaft. Dies wiederholte sich in den folgenden drei Jahren zweimal. Was ihm fehlte, war einzig ein internationaler Titel, der ihm auch als Spieler auf Clubebene nicht vergönnt war. Dabei stand er mit seinem Team 1991 bereits im Finale der südamerikanischen Supercopa.

Die WM-Endrunde 1994 wurde durch den gedopten Maradona zu einem Schock für die Argentinier. Im Rahmen eines Neuaufbaus wurde auch ein neuer Nationaltrainer berufen. Die Wahl fiel auf Daniel Alberto Passarella. Somit waren die beiden alten Rivalen an diesem Ganzen erneut beteiligt, der eine wieder einmal im negativen, der andere im positiven Sinne.

Ein wichtiger Teil seiner Trainereigenschaften sind eine eiserne Disziplin und seine taktische Konsequenz im Spiel, das aber die ureigenen Tugenden des argentinischen Fussballs weiterhin beinhalten soll. Die ersteren beiden Parameter hatte Daniel Passarella in Italiens Serie A gelernt. Doch all dies fand bei den argentinischen Medien und folglich Fussballanhängern wenig Beachtung. Diese sprachen oder schrieben lieber über die geforderten kurzen Haare (Batistuta), oder daß soviel Respekt ein »Kampf« auf Leben und Tod wäre.

1996 fungierte Daniel Passarella auch als Olympia-Trainer und erreichte in den USA mit seinem Team das olympische Finale in Athens (Bundesstaat Georgia). Im Finale gegen Nigeria unterlief dem argentinischen Trainer jedoch ein taktischer Fehler, als er nach einstündiger Spielzeit bei einer 2:1-Führung unnötigerweise und falsch auswechselte, wodurch die Sicherheit in der argentinischen Abwehr und letztlich auch das Spiel verloren ging.

Doch mit Coach Passarella gewann Argentinien die südamerikanische WM-Qualifikation souverän und bot dabei eine Serie von brillanten Spielen auf hohem Niveau. Auch hatte er einige junge Spieler ins Teams eingebaut. Bei der WM-Endrunde 1998 begannen die »Gauchos« großartig, präsentierten einen hervorragenden Fussballsport. Unterlagen dann aber im Viertelfinale den gleichfalls imponierenden Niederländern. Vielleicht haben die Südamerikaner zu sehr auf die Fehler des Gegners gewartet und zu wenig selbst attackiert. Wenig später trat Daniel Passarella zurück.

Nach einer einjährigen Pause übernahm er Mitte 1999, nachdem er mehrere Angebote von europäischen Vereinen abgelehnt hatte, überraschend Uruguay's Nationalteam, das er nach 1990 wieder zu einer WM-Endrunde führen wollte. Der einstige Weltklassespieler, der zweiterfolgreichste Erst-Liga-Torschütze unter den defensiven Spielern der Welt aller Zeiten, war auf dem Weg als er im Februar 2000 infolge Meinungsverschiedenheit gegenüber uruguayischen Top-Clubs überraschend zurücktrat.



Der langjährige Kapitän vom CA River Plate: Daniel Alberto Passarella.
Foto: Macías-Archiv



Daniel Alberto Passarella (6), hier 1989 im Trikot von CA River Plate, war der absolute Chef auf dem Spielfeld und dirigierte seine Mitspieler mit aller Entschlossenheit.
Foto: Mamrud-Archiv



Daniel Alberto Passarella (2.v.r.) 1994 als Cheftrainer vom Club Atlético River Plate Buenos Aires mit einem für ihn kritischen und kämpferischen Blick.
Foto: Mamrud-Archiv

EDGARDO BAUZA
(Argentina)

von Julio Héctor Macías (Mar del Plata/Argentina),
Juan Manuel Uribe (Medellín/Colombia) &
Carlos F.Ramírez (Bonita/California/USA)

geb. am 26.Januar 1958 in Granadero Baigorria (Provincia Santa Fe)

Spitzname: »Patón«

Lieblingsposition: Mittelverteidiger, defensiver Mittelfeldspieler

Vereinszugehörigkeit:
1970 – 1972: Club Sparta Rosario
1972 – 1982: CA Rosario Central
1983 – 1985: Atlético Junior Barranquilla (Colombia)
1985 – 1986: CA Independiente Avellaneda
1986 – 1990: CA Rosario Central
1990 – 1991: Club Deportivo Veracruz (México)
1991 – 1992: CA Rosario Central

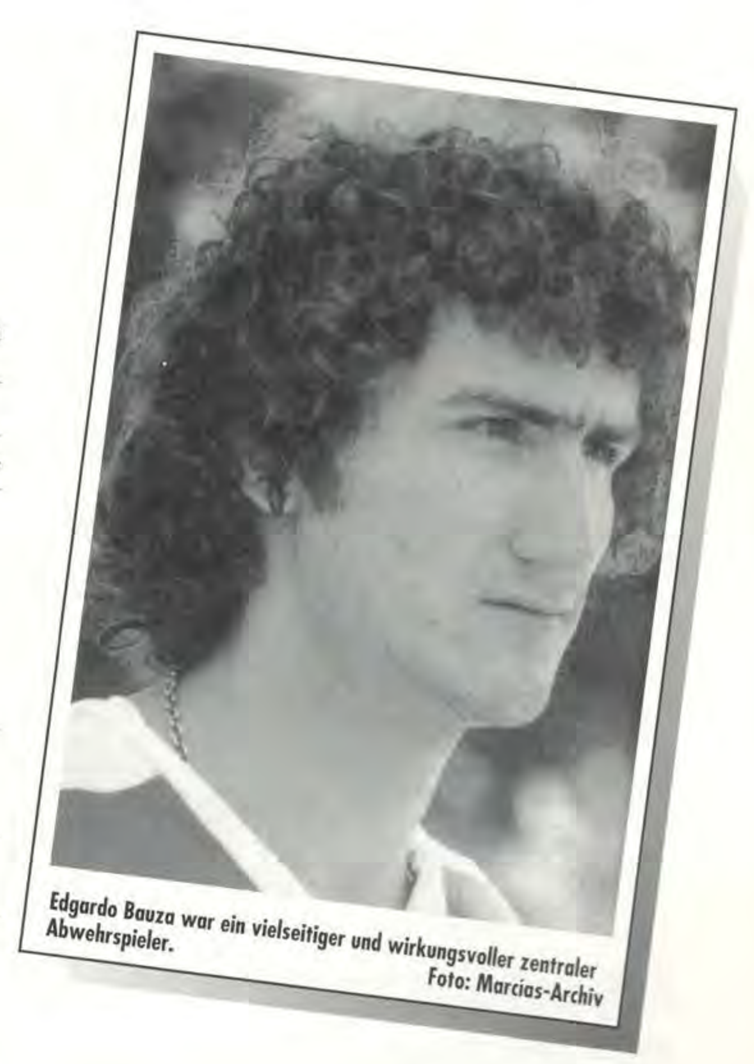
A-Länderspiele: 3 (28.Oktober 1981 – 28.März 1990)
dabei 0mal Kapitän
0 Länderspieltore

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Welt-Meisterschafts-Endrunde: 1990 (Reservist)

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Argentinischer Meister: 1980 (N), 1986/87
Argentinischer Vizemeister: -
Kolumbianischer Meister: -
Kolumbianischer Vizemeister: 1983

Saison	*Liga-Matches*	*Liga-Goles*
1977 (N)	1	-
1978 (M)	8	1
1978 (N)	11	-
1979 (M)	6	-
1979 (N)	15	3
1980 (M)	36	11
1980 (N)	20	12
1981 (M)	28	13
1981 (N)	15	7
1982 (M)	35	9
1982 (N)	4	2
1983 (Col)	51	14
1984 (Col)	51	7
1985 (Col)	51	4
1985/86	7	1
1986/87	37	6
1987/88	37	5
1988 (LPL)	2	-
1988/89	33	7
1989 (LPL)	2	1
1989/90	17	3
1989/90 (Mex)	16	2
1990/91 (Mex)	13	0
1991 (A)	-	-
1992 (C)	3	-
total	499	108
		(≙ ø 0,22 Goals pro Match)

M: Metropolitano A: Apertura LPL: Liquilla Pre Libertadores
N: Nacional C: Clausura


Edgardo Bauza war ein vielseitiger und wirkungsvoller zentraler Abwehrspieler.
Foto: Marcías-Archiv

Internationale Club-Wettbewerbe

Saison	*Club*	*Matches*	*Goals*
Copa Libertadore			
1981	CA Rosario Central	6	1
1984	Atlético Junior Barranquilla	6	0
1987	CA Rosario Central	6	1
total		18	2
			(≙ ø 0,11 Goals pro Match)

Als Spieler spielte er niemals um die Copa CONMEBOL, Recopa und Supercopa.

Trainer-Laufbahn:
1993-1997: CA Rosario Central (Jugend)
1998-heute: CA Rosario Central

Größte Erfolge als Trainer:
Finalist der Copa CONMEBOL: 1998
Argentinischer Vizemeister: 1999 (Apertura)

Edgardo Bauza begann 12jährig bei einem kleinen Verein zu spielen, der der Amateur-Liga seiner Geburtsstadt Rosario angehörte. Doch bald erkannten die Späher vom großen Ortsrivalen Club Atlético Central das Talent beim Club Sparta. So erfolgte 14jährig sein Wechsel zu Central, dessen Stadion sich

am Ufer des Río Paraná direkt neben dem Platz befindet, auf dem 1812 erstmals die himmelblau-weißen Flaggen wehten. Dort durchlief er die weiteren Altersklassen.

Als er der Jugend entwachsen war, hatte er es sehr schwer, um ins Liga-Team zu gelangen. In den ersten Saisons kam er nur zu gelegentlichen Einsätzen. Erst 22jährig wurde er unter Trainer Ángel Tulio Zof ein Titular und erzielte in dieser Saison in den Meisterschaften (Metropolitano & Nacional) gleich 23 Tore als Abwehrspieler. So schuf er auch eine Voraussetzung, daß sein Team das Torneo Nacional gewann. Sein Verhältnis zu diesem Trainer war sehr wirkungsvoll und kreativ (noch in den 90er Jahren sein Berater). In der folgenden Saison 1981 war Edgardo Bauza ähnlich erfolgreich, nicht nur wegen seiner erneut zahlreichen Tore.

So war er eine mögliche Alternative für Daniel Passarella im Nationalteam geworden. Doch César Menotti zog Passarella vor, da dieser mehr internationale Erfahrungen und mehr Temperament besaß sowie eine größere Persönlichkeit war. Dennoch gab »Patón« Bauza am 28.Oktober 1981 in Buenos Aires beim 2:1-Erfolg gegen Polen sein Länderspieldebüt. Doch der korpulente Bauza vermochte diese Chance nicht zu nutzen und so fand die WM-Endrunde 1982 in Spanien ohne ihn statt.

Seinen Beinamen »Patón« erhielt er wegen der Größe seiner Füße. Edgardo Bauza war ein exzellenter Freistoß- und Elfmeterschütze, der sehr scharf und präzis schoß. Gewöhnlich spielte er als zweiter zentraler Verteidiger, eine Position, auf der er mehr und besser dominierte und seine körperlichen Voraussetzungen besser zur Geltung kamen. Sein Nachteil war jedoch, daß er nicht der Schnellste war. Häufig spielte er auch im zentralen defensiven Mittelfeld, wo er durch sein taktisches Geschick, seine guten Pässe und das förmliche Erahnen der gegnerischen Abspiele auffiel. So unterband er viele gegnerische Angriffe.

Gleich in welcher der beiden Positionen er auch spielte, bei Eckbällen und Flankenbällen aus Standardsituationen tauchte er oft im gegnerischen Strafraum auf, um seine Kopfballstärke auszuspielen. Diese diente ihm natürlich auch in der Abwehr vor und im Strafraum.

Der argentinische WM-Coach von 1966, Jorge Solari, kam 1983 mit drei argentinischen Spielern, Torhüter Daniel Carnevalli, Spielmacher Carlos Babington und dem Abwehrspieler Edgardo Bauza nach Kolumbien zu Atlético Junior Barranquilla. Bauza spielte in der Struktur dieses Teams eine wichtige Rolle, nicht nur in der Abwehr, sondern auch wegen seiner Tore. So wurde das Team auf Anhieb kolumbianischer Vizemeister.

Im folgenden Jahr (1984) kam Trainer José Varacka ein 3.Mal zu Junior. In der nationalen Meisterschaft lief es jedoch nicht so gut und bei der »Copa Libertadores« scheiterte das Team an Flamengo Rio de Janeiro. Für die 1,5 Millionen Einwohner große Stadt Barranquilla schien es unerträglich zu sein, daß ihr Top-Club in der Saison 1985 erneut keine Chance besaß, um um den nationalen Meistertitel mitspielen zu können.

Edgardo Bauza spielte 1983 mehr im defensiven Mittelfeld, ansonsten in der Innenverteidigung, wo er lange mit dem Kolumbianer Dulio Miranda ein gutes Duo bildete, zuletzt aber mit dessen Landsmann Alexis Mendoza. Als Bauza's Vertrag ausgelaufen war, wurde dieser infolge Geldmangels nicht verlängert.

So kehrte Edgardo Bauza zum Jahreswechsel 1985/1986 nach Argentinien zurück und schloß sich dem traditionsreichen Verein Independiente Avellaneda an, auch kehrte er ins Aufgebot der argentinischen National-Elf zurück. Doch seine Rückkehr war nicht glücklich verlaufen, er kam nur wenig zum Einsatz und der Nationaltrainer Dr. Carlos Bilardo zu der Ansicht, daß er noch nicht wieder seine frühere Form erlangt habe. Zudem bevorzugte dieser einen anderen Typ in seinem taktischen Konzept. So verpaßte der inzwischen 28jährige Bauza seine zweite WM-Endrunde (1986 in Mexico).

Dies alles veranlaßte Edgardo Bauza zu seinem Heimatverein zurückzukehren, der gerade wieder in die Primera División aufgestiegen war. Nun wandte sich das Schicksal, denn Rosario Central wurde als Aufsteiger in der Saison 1986/87 argentinischer Meister. Edgardo Bauza war bei dieser Heldentat eine zentrale Figur und wurde zu einem Idol in seiner Geburtsstadt. Dreieinhalb Jahre drehte sich bei Central fast alles um Edgardo Bauza.

Just in jenem Moment, als er ein zweites Mal ins Ausland gewechselt war, kam er nach einer 8jährigen Pause wieder im Nationalteam zum Einsatz, das sich als Titelverteidiger auf die WM-Endrunde 1990 in Italien vorbereitete. Diesmal war er endlich dabei, kam aber letztlich als Reservist nicht zum Einsatz. So hatte er bereits im März 1990 letztmalig das Nationaltrikot getragen. Daß Edgardo Bauza insgesamt so wenig Länderspiele bestritt, liegt einmal daran, daß der argentinische Fussball stets über viele hervorragende Abwehrspieler verfügte und andererseits er den alles überragenden Daniel Passarella während seiner Periode vor sich hatte.

In Mexico spielte Edgardo Bauza ab 6.Januar 1990 in der Rückrunde für Veracruz und war als 32jähriger gut in Form. In der folgenden Saison wurde er verletzt und mußte danach ungewöhnlich lange auf der Ersatzbank Platz nehmen. Nach einer erneuten Verärgerung über Trainer »Bora« Milotinović zog sich Bauza am 18.Januar 1991 zurück und ging auch bald in seine argentinische Heimat zurück.

So kehrte er noch ein zweites Mal zu seinem Heimatverein Central zurück, wo er ein Jahr später 34jährig seine aktive Laufbahn beendete, nachdem er nur noch wenig zum Einsatz gekommen war. Schneller als erwartet bot ihm Rosario Central die Funktion des Jugendtrainers an. So trainierte er die Jugendteams von CA Rosario Central, der bereits Ende des 19.Jahrhunderts von britischen Angestellten der Eisenbahn gegründet worden war. Die Jugendmannschaften dieses Vereins hatten schon immer einen guten Ruf in Argentinien. Bauza bildete nun viele junge Talente aus.

Dabei blieb er seinen eigenen Stärken und den traditionellen Eigenheiten des Fussballs in Rosario treu. Der traditionelle Stil der »rosarinos« vereinte List und Kühnheit mit einem typischen Kurzpaßspiel und Kopfballstärke. Rosario hatte schon immer gute Spieler hervorgebracht und ihre beiden Top-Vereine CA Rosario Central und CA Newell's Old Boys Rosario sind in ganz Südamerika sehr bekannt. Letzterer ist auf die »viejos muchachos« (alten Jungens) der englischen Schule von Isaac Newells in Rosario zurückzuführen.

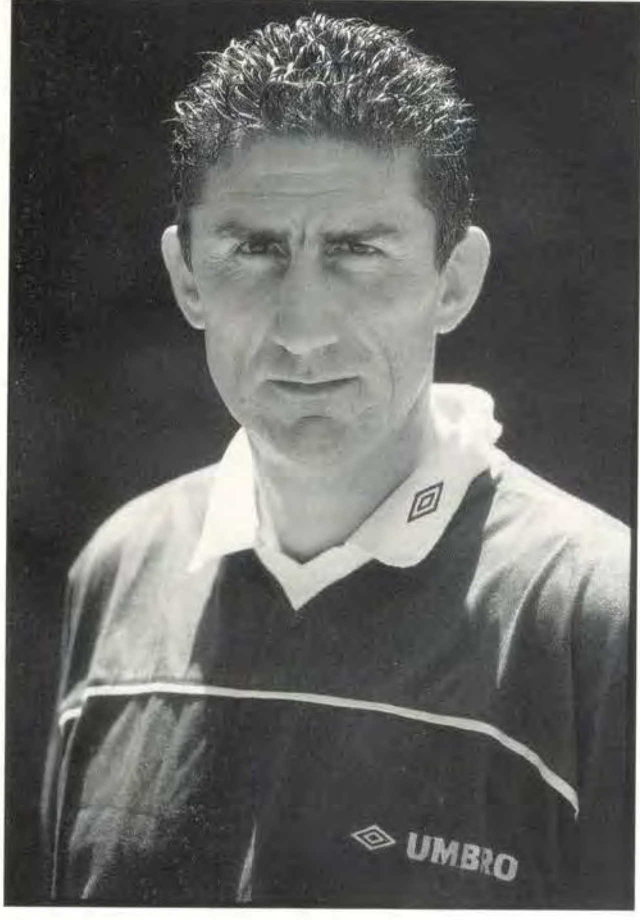
1998 wurde Edgardo Bauza zum Cheftrainer des Liga-Teams seines Clubs ernannt, dessen Funktion er noch immer ausübt. Er bedauert es, daß der permanente Druck und das stetige Verlangen nach sofortigen Erfolgen keinen kontinuierlichen Aufbau eines Teams mehr ermöglicht. Andererseits wird dieses Bestreben auch durch das permanente Abkaufen von Spielern durch die großen Vereine in Buenos Aires und die reichen in Europa ohnehin ad absurdum geführt. Dennoch gelang es ihm, mit seinem Team immer wieder gute Resultate zu erzielen.

Ende 1998 scheiterte er mit seiner Elf erst im Finale der »Copa CONMEBOL« am Santos FC. Danach folgte die zweimalige Qualifikation für die »Copa Libertadores« (2000, 2001) sowie 2000 für die »Copa Mercosur«. Und dies alles unter den genannten Bedingungen. Doch seine Elf verkörpert neben den urtypischen Eigenschaften dieser Region eine kraftvolle und treffsichere Spielweise.

▶

Edgardo Bauza 1999 (Porträt) und 2000 als Cheftrainer vom Club Atlético Rosario Central. Fotos: El Gráfico/Mamrud-Archiv

Der sprungkräftige Edgardo Bauza ließ hier 1980 im Trikot vom CA Rosario Central vier gegnerische Stürmer vom CA Vélez Sarsfield keine Chance.
Foto: Mamrud-Archiv





PAUL BREITNER
(Deutschland)

von Jens Reimer Prüß (Hamburg/Deutschland) &
José del Olmo (Valencia/España)



»Paule« Breitner fiel auf dem Spielfeld als Außenverteidiger durch seine außergewöhnlichen technischen und spielerischen Fähigkeiten sowie seine offensive Ausstrahlung ebenso auf wie außerhalb des Rasens durch seine kritischen, aber zuweilen überzogenen Äußerungen. Foto: Jens-Archiv

geb. am 5. September 1951 in Kolbermoor (Bayern)

Spitzname: »Paule«

Lieblingsposition: Linker Verteidiger, später zentrales Mittelfeld

Vereinszugehörigkeit:
1957 – 1961: SV 1867 Kolbermoor
1961 – 1970: ESV Freilassing
1970 – 1974: FC Bayern München
1974 – 1977: Real Madrid CF (España)
1977 – 1978: Braunschweiger TSV Eintracht
1978 – 1983: FC Bayern München

A-Länderspiele: 48 (22.Juni 1971 – 11.Juli 1982)
dabei 0mal Kapitän
10 Länderspieltore (≙ ø 0,21 Goals pro Match)

Europas Fussballer des Jahres: 1974 (4.Platz), 1975 (8.Platz), 1981 (2.Platz)

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Welt-Meisterschafts-Endrunde: 1974 (1.Platz), 1982 (2.Platz)
Europa-Meisterschafts-Endrunde: 1972 (1.Platz)
Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Europapokalsieger der Landesmeister: 1973/74
Europapokalfinalist der Landesmeister: 1981/82
Deutscher Meister: 1971/72, 1972/73, 1973/74, 1979/80, 1980/81
Deutscher Vizemeister: 1970/71
Deutscher Pokalsieger: 1970/71, 1981/82
Deutscher Pokalfinalist: –
Spanischer Meister: 1974/75, 1975/76
Spanischer Vizemeister: -
Spanischer Pokalsieger: -
Spanischer Pokalfinalist: -

Saison	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1970/71	21	2
1971/72	30	4
1972/73	32	4
1973/74	26	7
1974/75	29	3
1975/76	25	6
1976/77	30	1
1977/78	30	10
1978/79	33	12
1979/80	32	10
1980/81	30	17
1981/82	29	18
1982/83	22	9
total	369	103

(≙ ø 0,33 Goals pro Match)

Er bestritt insgesamt 41 Spiele (15 Tore / ø 0,36) um den DFB-Pokal, aber keine Spiele um die »Copa España«, da bis 1976 Ausländer nicht in den spanischen Pokalspielen eingesetzt werden durften. In den beiden Pokalspielen Reals der Saison 1976/77 war er nicht aufgeboten worden.

Internationale Club-Wettbewerbe

Saison	*Club*	*Matches*	*Goals*
Europapokal der Landesmeister			
1972/73	FC Bayern München	5	0
1973/74	FC Bayern München	7	1
1975/76	Real Madrid CF	7	0
1976/77	Real Madrid CF	3	0
1980/81	FC Bayern München	8	1
1981/82	FC Bayern München	7	5
total		37	7
Europapokal der Pokalsieger			
1971/72	FC Bayern München	8	1
1974/75	Real Madrid CF	6	0
1982/83	FC Bayern München	6	3
total		20	4
UEFA-Pokal			
1970/71	FC Bayern München	4	0
1977/78	Braunschweiger TSV Eintracht	5	1
1979/80	FC Bayern München	10	4
total		19	5
		76	16

(≙ ø 0,21 Goals pro Match)

FERNANDO HIERRO
(España)

von José del Olmo (Valencia/España)



Fernando Hierro ist eine große Spielerpersönlichkeit und ein echter Kapitän. Die Kopfballstärke und Distanzschüsse des meist Libero spielenden Madrilenen sind gefürchtet. Foto: EFE

geb. am 23.März 1968 in Velez-Málaga (Provincia: Andalucía)

Spitzname: keinen

Lieblingsposition: Libero

Vereinszugehörigkeit:
1980 – 1984: Velez CF
1984 – 1987: Club Deportivo Málaga
1987 – 1989: Real Vallodolid Deportivo
1989 – heute: Real Madrid CF

A-Länderspiele: 73 (20.September 1989 – 18.Juni 2000)
dabei 19mal Kapitän
23 Länderspieltore (≙ ø 0,32 Goals pro Match)

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Welt-Meisterschafts-Endrunde: 1990, 1994, 1998
Europa-Meisterschafts-Endrunde: 1996, 2000

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Sieger der Copa Europea-Sudamericana: 1998
Sieger der European Champions League: 1997/98, 1999/2000
Spanischer Meister: 1989/90, 1994/95, 1996/97
Spanischer Vizemeister: 1991/92, 1992/93, 1998/99
Spanischer Pokalsieger: 1992/93
Spanischer Pokalfinalist: 1989/90, 1991/92
Spanischer Super Cupwinner: 1990, 1993, 1997
Spanischer Liga-Pokalsieger: -

Saison	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1987/88	29	1
1988/89	29	2
1989/90	37	7
1990/91	35	7
1991/92	37	21
1992/93	33	13
1993/94	34	10
1994/95	33	7
1995/96	31	7
1996/97	39	6
1997/98	28	3
1998/99	28	6
1999/00	20	5
2000/01	12	4
total	425	99 (≙ ø 0,23 Goals pro Match)

Es bestritt 42 Spiele um die »Copa de España«, in denen er 5 Goles [ø 0,12] erzielte.

Internationale Club-Wettbewerbe

Saison	*Club*	*Matches*	*Goals*
Europapokal der Pokalsieger / Chempions League			
1989/90	Real Madrid CF	4	0
1990/91	Real Madrid CF	5	1
1995/96	Real Madrid CF	5	1
1997/98	Real Madrid CF	10	3
1998/99	Real Madrid CF	7	1
199/00	Real Madrid CF	10	1
total		41	7
Europapokal der Pokalsieger			
1993/94	Real Madrid CF	4	1
total		4	1
UEFA-Pokal			
1991/92	Real Madrid CF	9	2
1992/93	Real Madrid CF	6	5
1994/95	Real Madrid CF	5	0
total		20	7
European Super Cup			
1998	Real Madrid CF	1	0
total		1	0
Copa Europea-Sudamericana			
1998	Real Madrid CF	1	0
total		1	0
Club-Weltmeisterschaft			
2000	Real Madrid CF	4	1
total		4	1
		71	16

(≙ ø 0,23 Goals pro Match)

Stand: 1.1.2001

JOSÉ RAFAEL ALBRECHT
(Argentina)

von Julio Héctor Macías (Mar del Plata/Argentina) &
Carlos F.Ramírez (Bonita/California/USA)



»Tucumano« Albrecht war ein dynamischer Typ, der trotz seiner offensiven Attacken der Abwehr viel Sicherheit gab.
Foto: Macías-Archiv

geb. am 23.8.1941 in San Miguel de Tucumán (Provincia Tucumán)

Spitzname: »Tucumano«

Lieblingsposition: Mittelverteidiger, defensives Mittelfeld

Vereinszugehörigkeit:
1957 – 1959: Club Atlético Tucumán
1960 – 1962: CA Estudiantes de La Plata
1963 – 1970: CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires
1971 – 1974: CSD León (México)
1974 – 1977: Atlas Guadalajara (México)

A-Länderspiele: 39 (17.Mai 1961 – 31.August 1969)
dabei 7mal Kapitän
3 Länderspieltore (≙ ø 0,07 Goals pro Match)

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Welt-Meisterschafts-Endrunde: 1966
Südamerika-Meisterschaft: 1967 (2.Platz)

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Argentinischer Meister: 1968 (M)
Argentinischer Vizemeister: -
Mexikanischer Meister: -
Mexikanischer Vizemeister: 1972/73
Mexikanischer Pokalsieger: 1971, 1972
Mexikanischer Pokalfinalist: -

Saison	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1960	15	-
1961	27	-
1962	28	-
1963	25	2
1964	21	7
1965	32	10
1966	22	5
1967 (M)	15	2
1967 (N)	14	4
1968 (M)	20	4
1968 (N)	10	1
1969 (M)	18	2
1969 (N)	16	3
1970 (M)	16	4
1970 (N)	18	10
1970/71	20	3
1971/72	33	16
1972/73	38	8
1973/74	29	8
1974/75	36	3
1975/76	32	2
1976/77	21	1
total	506	95 (≙ ø 0,19 Goals pro Match)

M: Metropolitano N: Nacional

Um die »Copa de México« bestritt er 8 Spiele, in denen er 3 Goles (ø 0,38) erzielte.

Er fungierte als Trainer in Puebla (Mexico), hatte aber persönliche und psychische Probleme. So kehrte er nach Argentinien zurück, wo er in Buenos Aires einen Unfall erlitt. Doch von all dem hat er sich längst erholt und fungiert wieder als Trainer in Buenos Aires.

Internationale Club-Wettbewerbe

Er spielte niemals um die Copa Libertadores, Copa CONMEBOL, Recopa und Supercopa sowie CONCACAF Club Championship.

LAURENT BLANC
(France)

**Pierre Cazal (Curis-au-Mont d'Or/France),
Walter Morandell (Meran/Italia) &
José del Olmo (España)**



Laurent Blanc ist taktisch sehr clever, sehr kopfballstark und eine große Persönlichkeit. Er war todunglücklich, daß er wegen einer Unbeherrschtheit für das WM-Finale 1998 gesperrt war.
Foto: Presse Sports

geb. am 19.November 1965 in Alés (Departement Gard)

Spitzname: »Le Président«

Lieblingsposition: Libero

Vereinszugehörigkeit:

1978 – 1981: Olympique d'Alès
1981 – 1991: Montpellier Hérault Sporting Club
1991 – 1992: SSC Napoli (Italia)
1992 – 1993: Nîmes Olympique
1993 – 1995: Association Sportive de Saint-Etienne
1995 – 1996: Association de la Jeunesse Auxerroise
1996 – 1997: FC Barcelona (España)
1997 – 1999: Olympique de Marseille
1999 – heute: FC Internazionale Milano (Italia)

A-Länderspiele: 96 (28.November 1989 – 2.September 2000)
dabei 0mal Kapitän
16 Länderspieltore (≙ ø 0,17 Goals pro Match)

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Welt-Meisterschafts-Endrunde: 1998 (1.Platz)
Europa-Meisterschafts-Endrunde: 1992, 1996 (Semifinalist), 2000 (1.Platz)

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Europapokalsieger der Pokalsieger: 1996/97
UEFA-Cupfinalist: 1998/99
Französischer Meister: 1995/96
Französischer Vizemeister: -
Französischer Pokalsieger: 1989/90, 1995/96
Französischer Pokalfinalist: -
Meister der II.Division Frankreichs: 1986/87
Italienischer Meister: -
Italienischer Vizemeister: -
Italienischer Pokalsieger: -
Italienischer Pokalfinalist: 1999/2000
Spanischer Meister: -
Spanischer Vizemeister: 1996/97
Spanischer Pokalsieger: 1996/97
Spanischer Pokalfinalist: -
Spanischer Super Cupwinner: 1996

Saison	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1983/84	II.Division	
1984/85	II.Division	
1985/86	II.Division	
1986/87	II.Division	
1987/88	24	6
1988/89	35	15
1989/90	36	12
1990/91	38	14
1991/92	31	6
1992/93	29	1
1993/94	33	5
1994/95	37	13
1995/96	23	2
1996/97	28	1
1997/98	31	11
1998/99	32	2
1999/00	34	3
2000/01	11	2
total	423	93

(≙ ø 0,22 Goals pro Match)

Er bestritt 25 Spiele (5 buts) um den »Coupe de France«, 4 Spiele (0 goles) um die »Copa de España« und 17 Spiele (0 reti) um die »Coppa Italia« [total ø 0,11]. In der II.Division Frankreichs erzielte er in 110 Liga-Spielen 29 Tore (ø 0,26).

Internationale Club-Wettbewerbe:

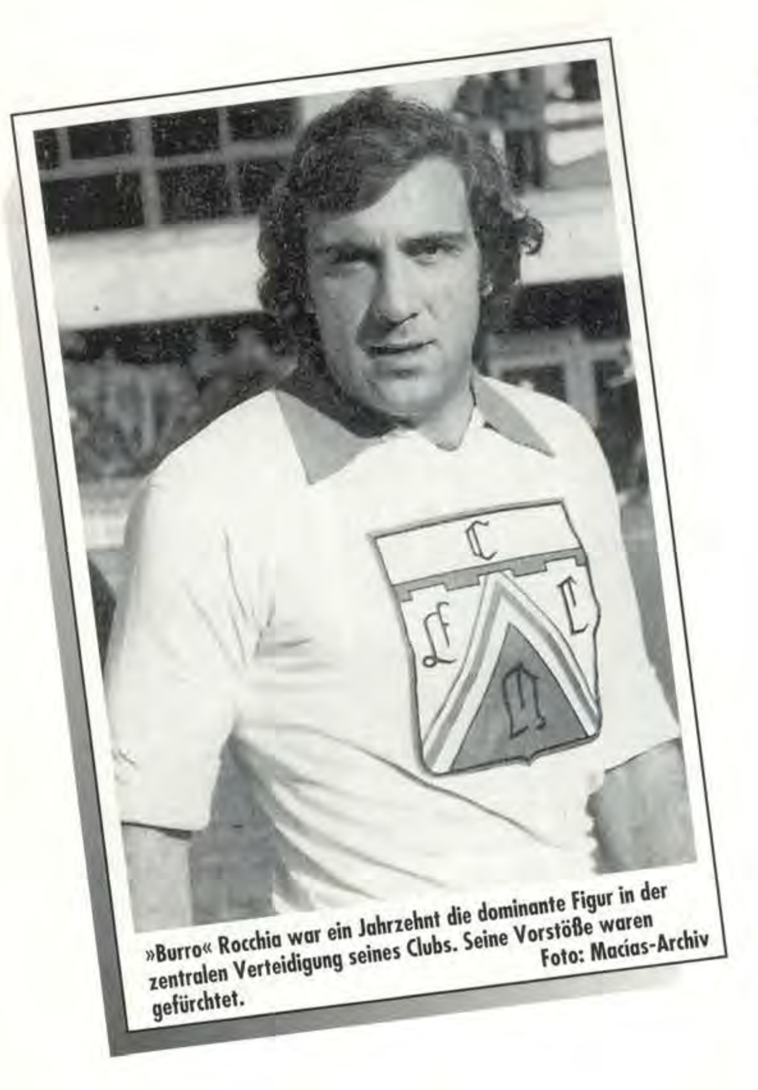
Saison	*Club*	*Matches*	*Goals*
Europapokal der Landesmeister / Champions League ./.			
2000/01	FC Internazionale Milano	2	0
total		2	0
Europapokal der Pokalsieger			
1990/91	Montpellier Hérault SC	6	1
1996/97	FC Barcelona	5	0
total		11	1
UEFA-Pokal			
1988/89	Montpellier Hérault SC	2	0
1995/96	AJ Auxerroise	1	0
1998/99	Olympique de Marseille	10	1
2000/01	FC Internazionale Milano	2	0
total		15	1
		28	2

(≙ ø 0,07 Goals pro Match)

Stand: 1.1.2001

JUAN DOMINGO ANTONIO ROCCHIA
(Argentina)

von Julio Héctor Macías (Mar del Plata/Argentina)



»Burro« Rocchia war ein Jahrzehnt die dominante Figur in der zentralen Verteidigung seines Clubs. Seine Vorstöße waren gefürchtet. Foto: Macías-Archiv

geb. am 13.Juni 1951 in Sarmiento (Provincia Santa Fe)

Spitzname: »Burro«

Lieblingsposition: Mittelverteidiger

Vereinszugehörigkeit:
1967 – 1972: Racing Club Avellaneda
1973 – 1983: Club Ferro Carril Oeste Buenos Aires

A-Länderspiele: 1 (18.Juli 1975)
dabei 0mal Kapitän
0 Länderspieltore

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
keine

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Argentinischer Meister: 1982 (N),
Argentinischer Vizemeister: 1972 (M), 1981 (M), 1981 (N)

Saison	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1970 (M)	7	1
1970 (N)	20	5
1971 (M)	23	6
1971 (N)	8	-
1972 (M)	4	-
1972 (N)	5	-
1973 (M)	22	5
1973 (N)	10	3
1974 (M)	13	6
1974 (N)	21	4
1975 (M)	33	12
1975 (N)	8	4
1976 (M)	24	2
1976 (N)	15	5
1977 (M)	27	3
1978	Segunda Division	
1978 (N)	3	1
1979 (M)	10	4
1979 (N)	10	2
1980 (M)	21	2
1980 (N)	10	1
1981 (M)	31	10
1981 (N)	20	4
1982 (N)	22	6
1982 (M)	10	-
1983 (N)	3	-
1983 (M)	16	-
total	396	86 (≙ ø 0,22 Goals pro Match)

M: Metropolitano N: Nacional

Im Jahre 1978 erzielte »Burro« Rocchia in der zweithöchsten argentinischen Spielklasse 15 Liga-Tore und trug so wesentlich zum sofortigen Wiederaufstieg bei.

Internationale Club-Wettbewerbe

Saison	*Club*	*Matches*	*Goles*
Copa Libertadores			
1983	Club Ferro Carril Oeste Buenos Aires	4	0
total		4	0

Er spielte niemals um die Copa CONMEBOL, Recopa und Supercopa.

FRANCK SAUZÉE
(France)

von Pierre Cazal (Curis-au-Mont d'Or/France),
Walter Morandell (Meran/Italia) &
Alan Brown (Glasgow/Scotland)

geb. am 28.Oktober 1965 in Aubenas (Departement Ardèche)

Spitzname: keinen

Lieblingsposition: defensiver Mittelfeldspieler

Vereinszugehörigkeit:
1979-1983: Union Montilienne Sportive (Montelimar)
1983-1988: FC Souchaux-Montbéliard
1988-1990: Olympique de Marseille
1990-1991: AS de Monaco
1991-1993: Olympique de Marseille
1993-1994: Atalanta Bergamasca Calcio (Italia)
1994-1996: Racing Club de Strasbourg
1996-1999: Montpellier Herault Sports Club
1999-heute: Hibernian FC Edinburgh (Scotland)

A-Länderspiele: 39 (24.August 1988 – 17.November 1993)
7mal Kapitän
9 Länderspieltore (≙ ø 0,23 Goals pro Match)

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Europameisterschafts-Endrunde: 1992

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Europapokalsieger der Landesmeister: 1992/93
Französischer Meister: 1988/89, 1989/90, 1991/92, 1992/93 *(später annulliert)*
Französischer Vizemeister: 1990/91
Französischer Pokalsieger: 1988/89, 1990/91
Französischer Pokalfinalist: 1987/88, 19991/92 *(Finale nicht gespielt)*, 1994/95
Italienischer Meister: -
Italienischjer Vizemeister: -
Italienischer Pokalsieger: -
Italienischer Pokalfinalist: -
Schottischer Meister: -
Schottischer Vizemeister: -
Schottischer Pokalsieger: -
Schottischer Pokalfinalist: -

Saison	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1983/84	20	1
1984/85	37	8
1985/86	27	7
1986/87	37	8
1987/88	II.Division	
1988/89	32	4
1989/90	36	5
1990/91	28	7
1991/92	22	2
1992/93	35	12
1993/94	16	2
1994/95	30	6
1995/96	27	4
1996/97	27	7
1997/98	12	0
1998/99	10	0
1998/99 (Hibs) *	9	2
1999/00	25	4
2000/01	23	1
	453	80

(≙ ø 0,18 Goals pro Match)



Mit seinem Wechsel nach Italien verlor Franck Sauzée seinen Platz im Nationalteam, in das er nie zurückkehrte. Als seine Dynamik altersbedingt nachließ, wechselte er nach Schottland.
Foto: Presse-Sports

* *Er wechselte im Februar 1999 nach Schottland.*

In der II.Division Frankreichs bestritt er in der Saison 1987/88 30 Liga-Spiele, in denen er 16 Tore erzielte. Er bestritt insgesamt 66 Spiele um den »Coupe de France«, in denen er 22 Tore erzielte, zudem 2 Spiele um die »Coppa Italia« (2 reti) und 1 Spiel um den »Scottish Cup« (0 goals) bis zu Saisonbeginn 2000/01(total ø 0,35).
Im ersten Liga-Match der Saison 1993/94 besiegte Atalanta das Team aus Cagliari (5:2). Das 5.Tor der Gastgeber führen die Italiener als Eigentor von Villa, die Franzosen schrieben es Sauzée (wie in dieser Statistik) zu.

Internationale Club-Wettbewerbe

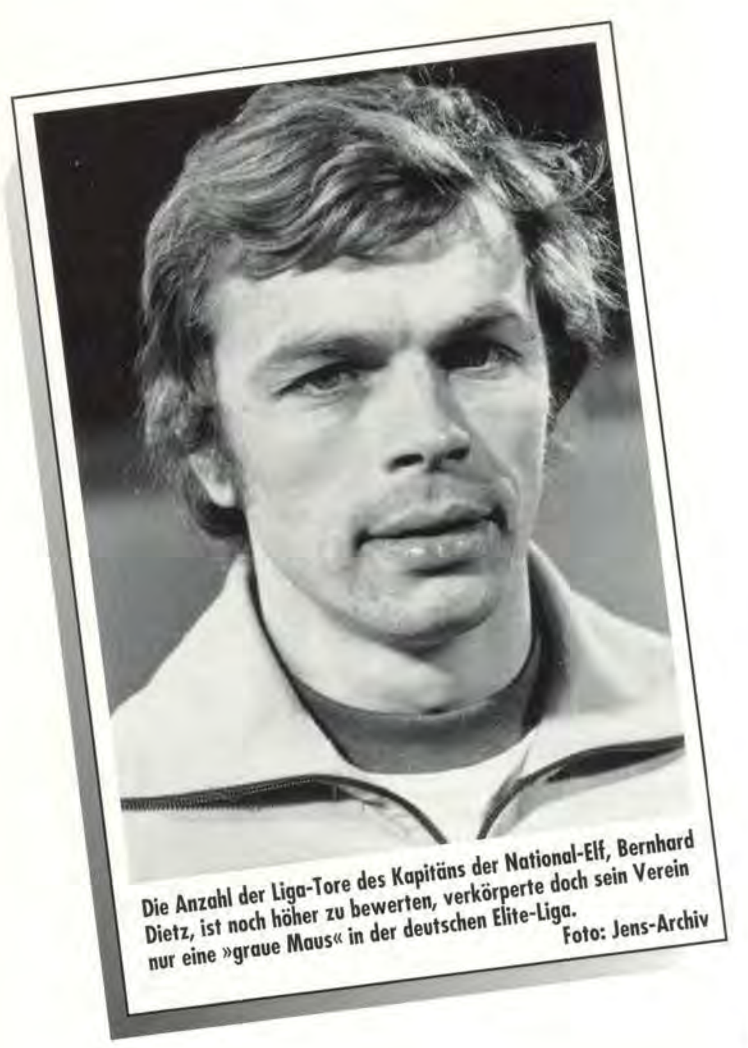
Saison	*Club*	*Matches*	*Goals*
Europapokal der Landesmeister:			
1989/90	Olympique de Marseille	7	3
1991/92	Olympique de Marseille	2	1
1992/93	Olympique de Marseille	10	6
total		19	10
Europapokal der Pokalsieger:			
./.			
UEFA-Pokal:			
1990/91	AS de Monaco	5	0
1995/96	Racing Club de Strasbourg	6	4
1996/97	Montpellier HSC	1	0
total		12	4
		31	14

(≙ ø 0,45 Goals pro Match)

Stand: 1.1.2001

BERNHARD DIETZ
(Deutschland)

von Jens Reimer Prüß (Hamburg/Deutschland)



Die Anzahl der Liga-Tore des Kapitäns der National-Elf, Bernhard Dietz, ist noch höher zu bewerten, verkörperte doch sein Verein nur eine »graue Maus« in der deutschen Elite-Liga.
Foto: Jens-Archiv

geb. am 22. März 1948 in Bockum-Hövel

Spitzname: »Enatz«

Lieblingsposition: linker Verteidiger, Libero

Vereinszugehörigkeit:
1958 – 1970: SV Bockum-Hövel
1970 – 1982: Meidericher SV Duisburg
1982 – 1987: FC Schalke 04

A-Länderspiele: 53 (22.Dezember 1974 – 19. Mai 1981)
dabei 19mal Kapitän
0 Länderspieltore

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Welt-Meisterschafts-Endrunde: 1978
Europa-Meisterschafts-Endrunde: 1976 (2.Platz), 1980 (1.Platz)

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Deutscher Meister: -
Deutscher Vizemeister: -
Deutscher Pokalsieger: -
Deutscher Pokalfinalist: 1974/75

Saison	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1970/71	30	4
1971/72	31	3
1972/73	34	4
1973/74	33	4
1974/75	34	8
1975/76	34	7
1976/77	32	7
1977/78	33	7
1978/79	34	8
1979/80	33	4
1980/81	33	8
1981/82	33	6
1982/83	34	4
1983/84	II.Division	
1984/85	32	3
1985/86	27	0
1986/87	8	0
total	495	77

(≙ ø 0,16 Goals pro Match)

Er bestritt insgesamt 64 Spiele um den DFB-Pokal, in denen er 11 Tore (ø 0,17), erzielte.

Internationale Club-Wettbewerbe

Saison	*Club*	*Matches*	*Goals*
UEFA-Pokal			
1975/76	MSV Duisburg	4	1
1978/79	MSV Duisburg	10	1
total		14	2

(≙ ø 0,14 Goals pro Match)

Trainerstationen:
1987-1992: ASC Schöppingen
1992-1994: SC Verl
1994-heute: VfL Bochum (Amateure) *

* *Im November/Dezember 1999 war er aushilfsweise Cheftrainer des Liga-Teams (II.Bundesliga).*

MANFRED KALTZ
(Deutschland)

von Jens Reimer Prüß (Hamburg/Deutschland) &
Pierre Cazal (Curis-au-Mont d'Or/France)

geb. am 6.Januar 1953 in Ludwigshafen (Rheinland-Pfalz)

Spitzname: »Manni«

Lieblingsposition: rechter Verteidiger

Vereinszugehörigkeit:
1960 – 1968: VfL Neuhofen
1968 – 1970: TuS Altrip
1970 – 1989: Hamburger SV
1989: FC Girondins de Bordeaux (France)
1989 – 1990: FC Mulhouse-Sud Alsace (France)
1990 – 1991: Hamburger SV

A-Länderspiele: 69 (3.September 1975 – 23.Februar 1983)
dabei 6mal Kapitän
8 Länderspieltore (≙ ø 0,12 Goals pro Match)

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Welt-Meisterschafts-Endrunde: 1978, 1982 (2.Platz)
Europa-Meisterschafts-Endrunde: 1980 (1.Platz)

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Europapokalsieger der Landesmeister: 1982/83
Europapokalfinalist der Landesmeister: 1979/80
Europapokalsieger der Pokalsieger: 1976/77
UEFA-Pokalfinalist: 1981/82
Deutscher Meister: 1978/79, 1981/82, 1982/83
Deutscher Vizemeister: 1975/76, 1979/80, 1980/81, 1983/84, 1986/87
Deutscher Pokalsieger: 1975/76,1986/87
Deutscher Pokalfinalist: 1973/74

Saison	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1971/72	32	4
1972/73	33	2
1973/74	34	2
1974/75	33	0
1975/76	26	2
1976/77	34	1
1977/78	34	1
1978/79	34	6
1979/80	32	5
1980/81	34	7
1981/82	32	9
1982/83	31	8
1983/84	27	9
1984/85	29	4
1985/86	24	2
1986/87	32	4
1987/88	33	7
1988/89	34	3
1989/90 (Bord)	1	0
1989/90 (Mul)	12	1
1990/91	13	0
total	594	77
		(≙ ø 0,13 Goals pro Match)

Er bestritt insgesamt 67 Spiele (15 Tore) um den DFB-Pokal und 3 Spiele (0 Tore) um den »Coupe de France« [ø 0,21]. Der offensive Außenverteidiger, der auch Libero spielen konnte, erzielte in der deutschen Bundesliga übrigens 53 seiner Tore per Elfmeter und vermochte 7 weitere Penalties nicht zu verwandeln. In Frankreich belegte »Manni« Kaltz mit keinem seiner beiden Vereine einen 1. oder 2.Platz auf nationaler Ebene, auch spielte er für keinen französischen Verein im Europapokal. In Bordeaux verletzte er sich frühzeitig und wurde im Dezember 1989 nach Mulhouse transferiert, mit dessen Verein er als Tabellenletzter abstieg.



»Manni« Kaltz wurde als sicherer Elfmeterschütze und durch seine »Bananenflanken« sehr berühmt. Das Nationalteam verzichtete zu früh auf seine spielerischen Elemente und Routine.
Foto: Johannes Kösegi

Internationale Club-Wettbewerbe

Saison	*Club*	*Matches*	*Goals*
Europapokal der Landesmeister:			
1979/80	Hamburger SV	9	2
1982/83	Hamburger SV	9	0
1983/84	Hamburger SV	2	0
total		20	2
Europapokal der Pokalsieger			
1976/77	Hamburger SV	9	2
1977/78	Hamburger SV	4	0
1987/88	Hamburger SV	4	1
total		17	3
UEFA-Pokal			
1971/72	Hamburger SV	1	0
1974/75	Hamburger SV	8	2
1975/76	Hamburger SV	7	0
1980/81	Hamburger SV	6	1
1981/82	Hamburger SV	11	1
1984/85	Hamburger SV	6	1
1985/86	Hamburger SV	2	0
total		41	5
Europäischer Super Cup			
1977	Hamburger SV	2	0
1983	Hamburger SV	1	0
total		3	0
		81	10
		(≙ ø 0,12 Goals pro Match)	


Der athletische zentrale Abwehrspieler Enzo Trossero (vorn) bewies seine Torgefährlichkeit auch in Frankreich und Mexico. Seit einem Jahrzehnt ist er Erst-Liga-Trainer. Foto: Macías-Archiv

ENZO HÉCTOR TROSSERO
(Argentina)

von Julio Héctor Macías (Mar del Plata/Argentina),
Pierre Cazal (Curis-au-Mont d'Or/France) &
Carlos F.Ramirez (Bonita/California/USA)

geb. am 23. Mai 1953 in Esmeralda (Provincia Santa Fe)

Spitzname: keinen

Lieblingsposition: Mittelverteidiger

Vereinszugehörigkeit:
1969 – 1971: Sportivo Belgrano de San Francisco
1971 – 1975: CA Colón de Santa Fe
1975 – 1979: CA Independiente Avellaneda
1979 – 1981: FC de Nantes (France)
1981 – 1985: CA Independiente Avellaneda
1985 – 1986: CSD Toluca (México)
1986 – 1987: CA Estudiantes de La Plata

A-Länderspiele: 28 (21.Juni 1975 – 17.November 1985)
dabei 4mal Kapitän
0 Länderspieltore

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Welt-Meisterschafts-Endrunde: 1982 (Reservist)
Südamerika-Meisterschaft: 1983

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Sieger der Copa Europea-Sudamericano: 1984
Sieger der Copa Libertadores: 1984
Argentinischer Meister: 1977 (N), 1978 (N), 1983 (M)
Argentinischer Vizemeister: 1977 (M), 1982 (M), 1983 (N)
Französischer Meister: 1979/80
Französischer Vizemeister: 1980/81
Französischer Pokalsieger: –
Französischer Pokalfinalist: –
Mexikanischer Meister: –
Mexikanischer Vizemeister: –
Mexikanischer Pokalsieger: –
Mexikanischer Pokalfinalist: –

Saison	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1972 (M)	19	-
1972 (N)	10	-
1973 (M)	22	1
1973 (N)	13	1
1974 (M)	16	1
1974 (N)	17	-
1975 (M)	5	-
1975 (N)	14	-
1976 (M)	25	2
1976 (N)	16	1
1977 (M)	44	9
1977 (N)	15	5
1978 (M)	14	3
1978 (N)	19	6
1979 (M)	15	3
1979/80	35	6
1980/81	34	6
1981 (M)	10	1
1981 (N)	16	9
1982 (N)	-	-
1982 (M)	34	11
1983 (N)	18	1
1983 (M)	28	2
1984 (N)	8	1
1984 (M)	22	1
1985 (N)	9	-
1985/86	1	-
1985/86 (Tol)	19	2
1986/87	20	4
total	518	76
		(≙ ø 0,15 Goals pro Match)

M: Metropolitano N: Nacional

Er bestritt 8 Spiele (0 Tore) um den »Coupe de France«, aber keine Spiele um die »Copa de México«, da dieser Wettbewerb zwischen 1977 und 1987 nicht ausgespielt wurde.

Internationale Club-Wettbewerbe:

Saison	*Club*	*Matches*	*Goals*
Copa Libertadores			
1976	CA Independiente Avellaneda	5	0
1978	CA Independiente Avellaneda	7	1
1979	CA Independiente Avellaneda	10	0
1984	CA Independiente Avellaneda	12	0
		34	1
Europapokal der Landesmeister			
1980/81	FC de Nantes	3	1
		3	1

Der französische Weltmeister und Libero Frank Leboeuf, der im Januar 2000 von London nach Monaco wechseln wollte, hatte von 1988 bis 31.Dezember 2000 in 292 Erst-Liga-Spielen 48 Tore erzielt und steht vor dem Sprung unter die »Top 75 for ever«. Foto: Presse Sports



Fortsetzung von Seite 24

Europapokal der Pokalsieger			
1979/80	FC de Nantes	7	0
		7	0
Copa Europea-Sudamericana			
1984	CA Independiente Avellaneda	1	0
		1	0
total		45	2
		(≙ ø 0,04 Goals pro Match)	

Er spielte niemals um die Copa CONMEBOL, Recopa und Supercopa sowie CONCACAF Club Championship und den UEFA-Pokal.

Trainer-Stationen:

1988 – 1990:	Verbandstrainer (AFA)
1990 – 1992:	FC Sion (Schweiz)
1992 – 1993:	CA Huracán Buenos Aires
1993 – 1994:	CA Estudiantes de La Plata
1995:	CA Colón de Santa Fe
1996:	no coach
1997 – 1998:	CA San Martín de Tucumán
1998 – 1999:	FC Lugano (Schweiz)
1999 – 2000:	CA Independiente Avellaneda



Der deutsche Europameister und linke Außendecker Christian Ziege erzielte von 1990 bis zum 31. Dezember 2000 in Deutschland, Italien und England in insgesamt 263 Erst-Liga-Spielen 48 Tore und steht gleichfalls vor dem Sprung unter die »Top 75 for ever«.

Foto: Johannes Kösegi

Der Welt häufigste nationale Torschützenkönige aller Zeiten

von Clóvis Martins da Silva Filho (Rio de Janeiro/Brasil), José del Olmo (Valencia/España), Julio Héctor Macías (Mar del Plata/Argentina), Sándor Szabó (Budapest/Magyarország), José Guilherme Rodrigues (Lisboa/Portugal), Robert Franta (Bad Vöslau/ Österreich), Eduardo Gutiérrez Cortinas (Montevideo/Uruguay), Carlos F.Ramírez (Bonita/México), Yeorgios Kusunelos (Athina/Hellas), Jens Reimer Prüß (Hamburg/Deutschland), George Glass (Belfast/Northern Ireland), Mervyn D.Baker (Bristol/England), Kamil Hüsnü Terek (Istanbul/Türkiye), Alfonso Spadoni (Milano/Italia), John van den Elsen (Nuenen/Nederland), Gobinda Chandra Das (Calcutta/India), Luboš Jeřábek (Kralupy/Česká Republika), Nils E.Johansson (Göteborg/Sverige), Juan Manuel Uribe (Medellín/Colombia), Simon Horafopoulos (Athina/Cyprus), Takeo Goto (Tokyo/Japan), Pierre Cazal (Curis-au-Mont d'Or/France), Henri Bressler (Luxembourg-Ville/Luxembourg), Roberto Aguirre Durán (Santa Cruz/Bolivia), Rodrigo Calvo Castro (San José/Costa Rica), Dimitar Popdimitrov (Sofia/Bulgaria), Besnik Dizdari (Tirana/Albania), Colin Jose (Hamilton/Ontario/Canada), Mahmoud Hassan Mohamed Laota (Riyadh/Saudi Arabia), Claude Henrot (Searing/Belgique), Jørgen Nielsen (Randers/Danmark), Markku Kasila (Tampere/Suomi), Jorge Vásquez Haya (Lima/Perú), Igor Goldes (Moscow/Russia), Carlos Alberto Martínez Vega (Panama-City/Panamá), Andrzej Stefański (Warszawa/Polska), André Fontenelle (São Paulo/Brasil) & Dr.Alfredo W.Pöge (Wiesbaden)

Nach der historischen Einführung und diesbezüglichen Weltrangliste aller Zeiten sowie Biographie und Ehrung des Jahrhundert-Siegers Josef Bican – alles im Buch »World Football Gala 2001« nachzulesen – erfolgt mit dieser Publikation der detaillierte Nachweis aller Spieler der Welt, die von 1888 bis 2000 in einem oder mehreren Ländern 5mal und häufiger nationaler Torschützenkönig waren. Die Auflistung erfolgt primär nach der Häufigkeit, der erfolgreichste Erst-Liga-Torschütze einer Saison zu sein, und sekundär sind sie zeitlich geordnet.

Infolge der extremen Spielstärke des »Campeonato Carioca« und »Campeonato Paulista« wurden diese in dieser Betrachtung den nationalen Liga-Meisterschaften ebenso gleichgestellt wie die deutschen Oberligen in der Epoche nach dem II.Weltkrieg bis 1963. Somit sind die beiden großen Fussballnationen Brasilien und Deutschland, in denen es erst seit 1971 bzw. 1963 eine nationale Liga gibt, nicht benachteiligt. Analog wurde in Indien nicht aber in Australien aufgrund der damaligen Leistungsstärke verfahren.

Zugleich wurde auch ein Kompromiß gegenüber militärisch besetzten und vorübergehend dem Okkupanten angegliederten Ländern verfahren, sofern deren Liga-Struktur annähernd aufrecht erhalten blieb. Dies war in Österreich und der Tschechoslowakei in den letzten Jahren vor und während des II.Weltkrieges der Fall, wobei letzteres Land zudem geographisch und politisch geteilt wurde und damit einen Grenzfall darstellt. Nicht berücksichtigt wurde die oberste Spielklasse in den Kolonien, die ohnehin ihre besten Fussballer an das »Mutterland« (Kolonialherrn) verloren.

Dies alles erfolgte mit dem Wissensstand vom 31.Dezember 2000, da die »World Football Gala 2001« bereits am folgenden 8.Januar in Rotenburg a.d. Fulda stattfand. Die »Confederação Brasileira de Futebol« entschied nachfolgend, daß das abgebrochene Rückspiel des Finales um die brasilianische Meisterschaft am 18. Januar 2001 in Rio de Janeiro wiederholt werden mußte. In diesem Match erzielte *Romário* den 3:1-Endstand für Vasco da Gama, womit sein Verein nicht nur die Meisterschaft gewann, sondern er selbst auch seinen 20. Meisterschaftstreffer erzielte.

Damit schloß *Romário* zu *Dill*-Elipídio Barbosa Conceição (Goiás EC Goiaña) und *Magno Alves* Araújo (FC Fluminense Rio de Janeiro) auf, die ebenfalls 20 Tore in der 1.Liga und nachfolgenden Play-offs erzielten. Eine inkonsequente Entscheidung des brasilianischen Fussballverbandes ermöglichte den bestplazierten Vereinen der 2.Liga (Serie B) an den Play-offs teilzunehmen, von denen dann São Caetano gar bis ins Finale kam. Ihr bester Torschütze Ferreira de Carmargo Neto *Adhemar*, der inzwischen nach Stuttgart transferiert wurde, erzielte insgesamt 22 Tore und wird fälschlicherweise als brasilianischer Torschützenkönig betrachtet.

Da Adhemar 15 seiner 22 Tore in der zweithöchsten Spielklasse erzielte, erkennt die IFFHS ihn nicht als Erst-Liga-Torschützenkönig an. Die Torschützenkrone des »Campeonato Brasileiro 2000« teilen sich somit *Dill*, *Magno Alves* und *Romário*. Dies hat zur Folge, daß der inzwischen 35jährige Südamerikaner Romário zum 12.Mal Liga-Torschützenkönig wurde und damit den Weltrekord des Tschechen Josef Bican einstellte. Und dies bereits wenige Tage nach der Ehrung des Europäers.



Allen Grund zur Freude hat der Brasilianer *Romário* (Foto), der bereits wenige Tage nach der offiziellen Ehrung seinen Landsmann *Pelé* überholte und zum diesbezüglichen Weltrekordler »Pepi« Bican aufschloß.
Foto: Colorsport

JOSEF BICAN
(Österreich / Československo)

geb. am 25.September 1913 in Wien

12mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1933/34	SK Rapid Wien	22	28
1937/38	SK Slavia Praha	19	22
1938/39	SK Slavia Praha	21	29
1939/40	SK Slavia Praha	20	50
1940/41	SK Slavia Praha	22	38
1041/42	SK Slavia Praha	20	45
1942/43	SK Slavia Praha	20	39
1943/44	SK Slavia Praha	23	57
1945/46	SK Slavia Praha	17	31
1946/47	SK Slavia Praha	22	43
1948	SK Slavia Praha	7	21
1950	Vítkovické železárny	21	22
		234	425
			(≙ ø 1,82 Goals/Match)

Von 1939 bis 1945 beschränkte sich die tschechoslowakische Liga nur auf das von Deutschland okkupierte »Protektorat Böhmen & Mähren«.



Der inzwischen 87jährige »Pepi« Bican, der für Österreich und die Tschechoslowakei spielte, hielt ein halbes Jahrhundert allein den Weltrekord, am häufigsten Liga-Torschützenkönig gewesen zu sein.
Foto: Karel Novák



Der einzige Spieler der Welt unter den Erstplazierten dieser Weltrangliste aller Zeiten, der noch aktiv ist und die Chance hat, alleiniger Weltrekordler zu werden, ist der Brasilianer *Romário*, hier mit dem »World Cup« (1994). **Foto: Colorsport**

ROMÁRIO DE SOUZA FARIA
(Brasil / Nederland / España)

geb. am 29.Januar 1966 in Rio de Janeiro

12mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1986 **	CR Vasco da Gama Rio de Janeiro	22	20
1987 **	CR Vasco da Gama Rio de Janeiro	23	16
1988/89	PSV Eindhoven	24	19
1989/90	PSV Eindhoven	20	23
1990/91	PSV Eindhoven	25	25
1993/94	FC Barcelona	33	30
1996 **	CR Flamengo Rio de Janeiro	19	26
1997 **	CR Flamengo Rio de Janeiro	18	18
1998 **	CR Flamengo Rio de Janeiro	14	10
1999 **	CR Flamengo Rio de Janeiro	16	16
2000 **	CR Vasco da Gama Rio de Janeiro	16	19
2000 *	CR Vasco da Gama Rio de Janeiro	28	20
		258	242
			(≙ ø 0,94 Goals/Match)

** Campeonato Brasileiro*
*** Campeonato Carioca*

EDSON ARANTES DO NASCIMENTO *PELÉ*
(Brasil)

geb. am 23.Oktober 1940 in Três Corações (Estado Minas Gerais)

11mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1957	Santos FC	29	36
1958	Santos FC	38	58
1959	Santos FC	32	45
1960	Santos FC	30	33
1961	Santos FC	26	47
1962	Santos FC	26	37
1963	Santos FC	19	22
1964	Santos FC	21	34
1965	Santos FC	30	49
1969	Santos FC	25	26
1973	Santos FC	19	11
		295	398

(≙ ø 1,35 Goals / Match)

Jeweils Torschützenkönig des »Campeonato Paulista«.



Der »Welt-Fussballer des Jahrhunderts« (by IFFHS), *Pelé*, war auch einer der erfolgreichsten Torschützen des 20.Jahrhunderts, hier noch als Youngster im Trikot seines Vereins aus Santos. Foto: Horst Müller



Der Ungar »Slózi« Schlosser hielt 33 Jahre die Bestleistung, der Welt häufigste nationale Torschützenkönig gewesen zu sein. Der Linksfüßler war auch im Nationaltrikot ein grandioser Torjäger. Foto: Franta-Archiv

IMRE SCHLOSSER
(Magyarország)

geb. am 24. Januar 1889 in Budapest

gest. am 19. Juli 1959 in Budapest

10mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1907/08	Ferencvárosi TC Budapest	15	21
1908/09	Ferencvárosi TC Budapest	15	30
1909/10	Ferencvárosi TC Budapest	16	19
1910/11	Ferencvárosi TC Budapest	18	38
1911/12	Ferencvárosi TC Budapest	17	34
1912/13	Ferencvárosi TC Budapest	16	33
1913/14	Ferencvárosi TC Budapest	17	21
1914	Ferencvárosi TC Budapest	11	24
1915	Ferencvárosi TC Budapest	10	21
1916/17	MTK Budapest	17	38
		152	279

(≙ ø 1,84 Goals/Match)

Wegen des I.Weltkrieges fanden 1914 und 1915 zwei getrennte Meisterschaften mit unterschiedlicher Staffelstärke ohne Rückrunde statt.

ARTHUR FRIEDENREICH
(Brasil)

geb. am 18.Juli 1892 in São Paulo

gest. am 20.November 1969 in São Paulo

9mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1912	Mackenzie São Paulo	10	16
1914 *	Ypiranga São Paulo	10	12
1917	Ypiranga São Paulo	9	20
1918	Paulistano São Paulo	15	23
1919	Paulistano São Paulo	18	26
1921	Paulistano São Paulo	22	33
1927 **	Paulistano São Paulo	10	13
1928 **	Paulistano São Paulo	22	29
1929 **	Paulistano São Paulo	18	16
		134	188

(≙ ø 1,40 Goals/Match)

Jeweils Torschützenkönig des »Campeonato Paulista« (APEA / ** LAF).*



Der brasilianische Mittelstürmer Arthur Friedenreich (Foto) war 40 Jahre lang der häufigste südamerikanische Liga-Torschützenkönig, ehe er durch seinen Landsmann *Pelé* abgelöst wurde. Foto: Archiv



»Il Bisonte« Nordahl war ein unglaublich dynamischer, kraftvoller und sprungkräftiger Mittelstürmer. Er ist der bestplazierte athletische Typ in dieser ewigen Weltrangliste. Foto: Pressens Bild

GUNNAR NORDAHL
(Sverige / Italia)

geb. am 19.Oktober 1921 in Hörnefors (Västerbottens Lan)

gest. am 15.September 1995 in Alghero bei Sassari (Siciliana)

9mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1942/43	Degerfors IF	20	16
1944/45	IFK Norrköping	22	27
1945/46	IFK Norrköping	21	25
1947/48	IFK Norrköping	22	18
1949/50	Milan AC	37	35
1950/51	Milan AC	37	34
1952/53	Milan AC	32	26
1953/54	Milan AC	33	23
1954/55	Milan AC	33	27
		257	231

(≙ ø 0,90 Goals/ Match)

Er verstarb während einer Urlaubsreise auf der Mittelmeer-Insel Sardinien.

ATILIO CEFERINO GARCIA
(Uruguay)

geb. am 26. August 1914 in Junín (Provincia Buenos Aires)

gest. am 12. Dezember 1973 in Montevideo

8mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1938	Club Nacional de Football Montevideo	20	19
1939	Club Nacional de Football Montevideo	18	22
1940	Club Nacional de Football Montevideo	18	19
1941	Club Nacional de Football Montevideo	20	23
1942	Club Nacional de Football Montevideo	18	19
1943	Club Nacional de Football Montevideo	16	19
1944	Club Nacional de Football Montevideo	20	21
1946	Club Nacional de Football Montevideo	18	22
		148	164

(≙ ø 1,11 Goals/Match)

Der gebürtige Argentinier »Bigote« García wurde während des II.Weltkrieges in Uruguay eingebürgert.



Der eingebürgerte »Bigote« García wurde in Uruguay nicht nur wegen seiner Tore, sondern auch brillanten Spielweise gar zu einem National-Helden.
Foto: Cortinas-Archiv



Alfredo Di Stéfano, der sich von einer pfeilschnellen Angriffsspitze (River Plate) zum großen Feldherren der Madrilenen entwickelte, gehörte nicht nur zu den erfolgreichsten Torschützen des 20.Jahrhunderts, sondern wurde auch zum viertbesten Fussballer der Welt des Jahrhunderts (by IFFHS) gewählt. Foto: Del Olmo-Archiv

ALFREDO DI STÉFANO
(Argentina / Colombia / España)

geb. am 4.Juni 1926 in Buenos Aires

8mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1947	CA River Plate Buenos Aires	30	27
1951	CD Los Millonarios Bogotá	34	32
1952	CD Los Millonarios Bogotá	24	19
1953/54	Real Madrid CF	28	28
1955/56	Real Madrid CF	30	24
1956/57	Real Madrid CF	30	31
1957/58	Real Madrid CF	30	19
1958/59	Real Madrid CF	28	23
		234	203

(≙ ø 0,87 Goals/Match)

»La Saeta Rubia« Di Stéfano war Mitanführer eines argentinischen Spielerstreiks und floh 1949 nach Kolumbien. Ende 1956 erhielt er die spanische Nationalität.

FERENC PUSKÁS
(Magyarország / España)

geb. 2. April 1927 in Kispest (Budapest)

8mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1947/48	Kispesti AC	32	50
1949/50	Budapesti Honvéd	30	31
1950	Budapesti Honvéd	15	25
1953	Budapesti Honvéd	26	27
1959/60	Real Madrid CF	24	25
1960/61	Real Madrid CF	28	27
1961/63	Real Madrid CF	30	26
1963/64	Real Madrid CF	24	20
		209	231

(≙ ø 1,11 Goals/Match)

»Öcsi« Puskás verließ während des ungarischen Volksaufstandes 1956 seine Heimat, wurde zur »Persona non grata« erklärt und durch die FIFA weltweit 18 Monate gesperrt. 1961 erhielt er die spanische Staatsbürgerschaft.



Der Ungar Ferenc Puskás, der auch die spanische Staatsbürgerschaft besitzt, gilt noch als der erfolgreichste Erst-Liga-Torschütze der Welt. Auch im Nationaltrikot erzielte er märchenhaft viel Tore. Foto: Archiv



»Uns Uwe« Seeler gehörte zu jenen globalen Torjägern, die viele Tore ohne Bodenberührung erzielten, aus allen Lagen in der Luft liegend oder per Kopfball. Foto: Horst Müller

UWE SEELER
(Deutschland)

geb. am 5.November 1936 in Hamburg

8mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1954/55	Hamburger SV	31	29
1955/56	Hamburger SV	34	35
1956/57	Hamburger SV	30	33
1958/59	Hamburger SV	31	34
1959/60	Hamburger SV	33	49
1960/61	Hamburger SV	29	37
1961/62	Hamburger SV	30	32
1963/64	Hamburger SV	30	30
		248	279

(≙ ø 1,13 Goals/Match)

Die in den einzelnen Saisons dazugehörigen Endrundenspiele um die nationale Meisterschaft wurden – wie international üblich – als Play-offs gewertet und hinzuaddiert. In der Oberliga Nord hatte Uwe Seeler in diesen Saisons als Schützenkönig erzielt: 1954/55 (28 Tore), 1955/56 (32), 1956/57 (31), 1958/59 (29), 1959/60 (36), 1960/61 (29), 1961/62 (28). In der Saison 1963/64 gehörte der HSV zu den Gründungsmitgliedern der deutschen Bundesliga.

SOTIRIOS KAIAFAS
(Cyprus)

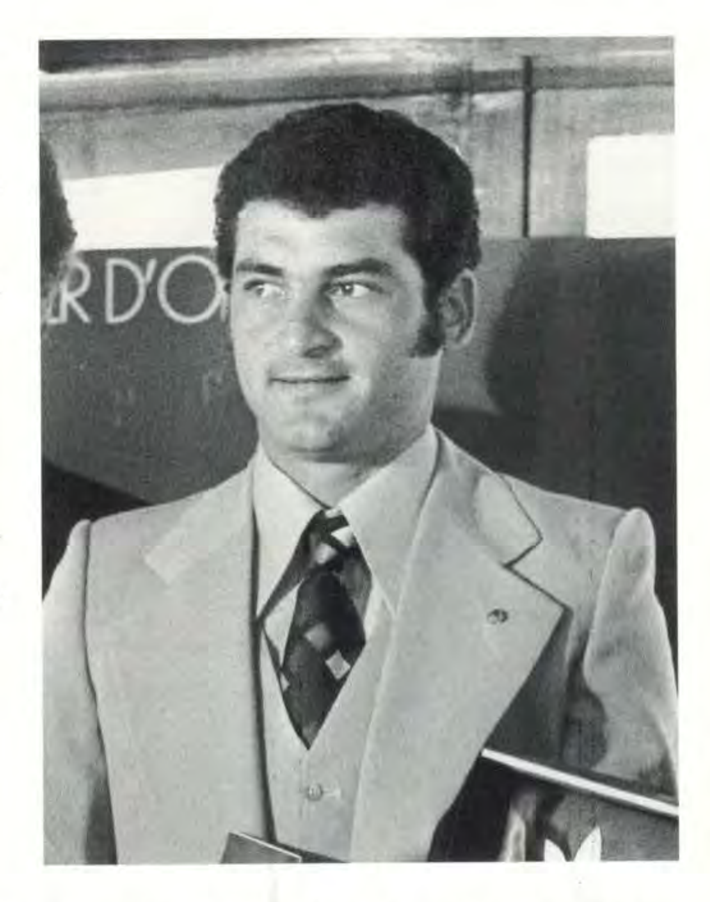
geb. 17. Dezember 1949 in Mia Milia bei Lefkosia

8mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1971/72	Omonia Nicosia	21	12
1973/74	Omonia Nicosia	26	20
1975/76	Omonia Nicosia	28	39
1976/77	Omonia Nicosia	30	44
1978/79	Omonia Nicosia	29	28
1979/80	Omonia Nicosia	28	23
1980/81	Omonia Nicosia	22	14
1981/82	Omonia Nicosia	21	19
		205	199

(≙ ø 0,97 Goals/Match)

Der griechisch-zypriotische Name von Lefkosia ist Nicosia.



»Kunos« Kaiafas schaffte erst 24jährig den großen Durchbruch als Torjäger in der höchsten zypriotischen National-Liga. Trotz seiner vielen Tore bestritt er nur zwei Länderspiele. Foto: Presse Sports



Cabinho **wurde in Brasilien verkannt, aber in Mexico wurde er ein extrem erfolgreicher Torjäger. 37jährig wurde er zum 8.Mal mexikanischer Torschützenkönig. Foto: Isney-Archiv**

EVANIVALDO CASTRO SILVA *CABINHO*
(México)

geb. am 28. April 1948 in Salvador (Estado Bahia)

8mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1975/76	UNAM Ciudad de México	38	30
1976/77	UNAM Ciudad de México	42	40
1977/78	UNAM Ciudad de México	40	35
1978/79	UNAM Ciudad de México	45	30
1979/80	Atlante FC Ciudad de México	39	33
1980/81	Atlante FC Ciudad de México	35	29
1981/82	Atlante FC Ciudad de México	41	35
1984/85	Club Social y Deportivo León	41	26
		321	258

(≙ ø 0,80 Goals/Match)

UNAM: Universidad Autónoma de México
Der gebürtige Brasilianer Cabinho wanderte 26jährig nach Mexico aus und erhielt später auch die mexikanische Staatsbürgerschaft. Die Einsätze und Tore schließen die Play-offs mit ein.

ARTHUR ANTUNES COIMBRA *ZICO*
(Brasil)

geb. am 3. März 1953 in Rio de Janeiro

8mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1975 *	CR Flamengo Rio de Janeiro	28	30
1977 *	CR Flamengo Rio de Janeiro	29	27
1978 *	CR Flamengo Rio de Janeiro	22	19
1979 *	CR Flamengo Rio de Janeiro	26	34
1979 ***	CR Flamengo Rio de Janeiro	17	26
1980 **	CR Flamengo Rio de Janeiro	19	21
1982 *	CR Flamengo Rio de Janeiro	23	22
1983 **	CR Flamengo Rio de Janeiro	25	20
		189	199

(≙ ø 1,05 Goals/Match)

* *Campeonato Carioca*
** *Campeonato Brasileiro*
*** *Campeonato Especial*



Ein zauberhafter Techniker und Torjäger zugleich war der Brasilianer *Zico*, der die Massen stets begeisterte. Foto: Johannes Kösegi



Der Argentinier »Diente« Artime, der auch im Nationaltrikot eine hohe Trefferquote hatte, besaß einen ungemein harten Schuß und zählte in den 60er Jahren zu den Top-Stars in Südamerika.

Foto: Macias-Archiv

LUIS ARTIME
(Argentina / Uruguay)

geb. am 12. Dezember 1938 in Mendoza (Provincia Mendoza)

7mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1962	CA River Plate Buenos Aires	26	25
1963	CA River Plate Buenos Aires	23	26
1966	CA Independiente Avellaneda	30	23
1967 (N)	CA Independiente Avellaneda	13	11
1969	Club Nacional de Football Montevideo	23	24
1970	Club Nacional de Football Montevideo	21	21
1971	Club Nacional de Football Montevideo	17	16
		153	146

(≙ ø 0,95 Goals/Match)

N: Nacional

EUSÉBIO FERREIRA DA SILVA
(Portugal)

geb. am 25. Januar 1942 in Mafalda bei Lourenço Marques (Moçambique)

7mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1963/64	Sport Lisboa e Benfica	19	28
1964/65	Sport Lisboa e Benfica	20	28
1965/66	Sport Lisboa e Benfica	23	25
1966/67	Sport Lisboa e Benfica	26	31
1967/68	Sport Lisboa e Benfica	24	42
1969/70	Sport Lisboa e Benfica	22	20
1972/73	Sport Lisboa e Benfica	28	40
		162	214

(≙ ø 1,32 Goals/ Match)

Moçambique war zu jener Zeit eine portugiesische Kolonie und Lourenço Marques nennt sich inzwischen Maputo



Der gebürtige Afrikaner *Eusébio* gilt als der größte portugiesische Fussballer aller Zeiten, der auch ein brillanter und vielseitiger Torjäger war. Noch heute wird er nicht nur in Portugal verehrt. Foto: Colorsport



Der Deutsche »Gerd« Müller war ein Phänomen, das quasi aus keiner Chance noch ein Tor machte. Er war wahrscheinlich der gefährlichste Strafraumspieler, den die Welt je hatte. Foto: Jens-Archiv

GERHARD MÜLLER
(Deutschland)

geb. am 3.November 1945 in Nördling (Bayern)

7mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1966/67	FC Bayern München	32	28
1968/69	FC Bayern München	30	30
1969/70	FC Bayern München	33	38
1971/72	FC Bayern München	34	40
1972/73	FC Bayern München	33	36
1973/74	FC Bayern München	34	30
1977/78	FC Bayern München	33	24
		229	226

(≙ ø 0,99 Goals/Match)

Weltweit nur unter der Kurzform seines Vornamens »Gerd« Müller bekannt.

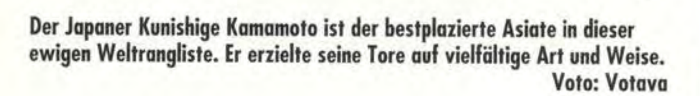
KUNISHIGE KAMAMOTO
(Japan)

geb. am 15.April 1944 in Kyoto (District Kyoto)

7mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1968	Yanmar Diesel FC Osaka	14	14
1970	Yanmar Diesel FC Osaka	14	16
1971	Yanmar Diesel FC Osaka	14	11
1974	Yanmar Diesel FC Osaka	18	21
1975	Yanmar Diesel FC Osaka	17	17
1976	Yanmar Diesel FC Osaka	18	15
1978	Yanmar Diesel FC Osaka	18	15
		113	109
			(≙ ø 0,96 Goals/Match)

Wegen seines Studiums an der Waseda University begann er erst 23jährig in der japanischen Elite-Liga zu spielen.



▶

Der Japaner Kunishige Kamamoto ist der bestplazierte Asiate in dieser ewigen Weltrangliste. Er erzielte seine Tore auf vielfältige Art und Weise.
Voto: Votava





Nur sieben Spieler der Welt erzielten mehr Erst-Liga-Tore als der Argentinier Carlos Bianchi, der inzwischen auch ein grandioser Trainer wurde. 2000 wurde er zum »Welt-Club-Trainer« (by IFFHS) gewählt.
Foto: Presse Sports

CARLOS BIANCHI
(Argentina / France)

geb. am 26.April 1949 in Buenos Aires (Capital Federal)

7mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1971 (M)	CA Vélez Sarsfield	36	36
1973/74	Stade de Reims	33	30
1975/76	Stade de Reims	38	34
1976/77	Stade de Reims	37	28
1977/78	Paris St.Germain FC	38	37
1978/79	Paris St.Germain FC	36	27
1981 (N)	CA Vélez Sarsfield	17	15
		235	207
			(≙ ø 0,88 Goals/Match)

M: Metropolitano
N: Nacional
Gegenwärtig auch als Club-Trainer weltberühmt und sehr erfolgreich.Wurde als »The World's best Club Coach 2000« gewählt und geehrt.

FERNANDO MORENO
(Uruguay)

geb. am 2. Februar 1952 in Montevideo

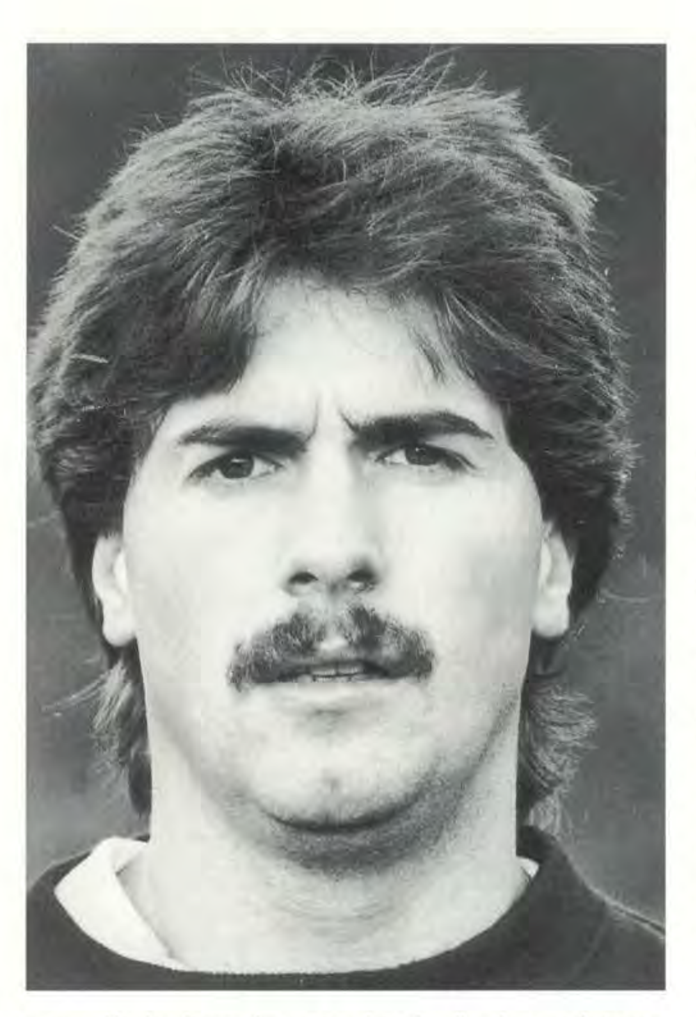
7mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1973	CA Peñarol Montevideo	22	23
1974	CA Peñarol Montevideo	22	28
1975	CA Peñarol Montevideo	21	34
1976	CA Peñarol Montevideo	18	18
1977	CA Peñarol Montevideo	21	19
1978	CA Peñarol Montevideo	21	36
1982	CA Peñarol Montevideo	20	17
		145	175 (≙ ø 1,21)

»Nando« Morena spielte auch in Spanien, Brasilien und Argentinien.



»Nando« Morena war der Sturmführer der »Urus« und eine große Persönlichkeit. 19jährig begann seine große Karriere, doch 30jährig verlor er rapide an Form. Foto: EFE



In Deutschland verkannt, aber in Luxemburg der alles überragende Torjäger: Armin Krings, der erst im Jahre 2000 seine aktive Laufbahn beendete. Foto: Ministère de l'Éducation Physique et des Sports

ARMIN KRINGS
(Luxembourg)

geb. am 22.November 1962 in Mönchengladbach (Nordrhein-Westfalen)

7mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1981/82	Avenir Beggen	22	25
1983/84	Avenir Beggen	22	26
1984/85	Avenir Beggen	20	16
1985/86	Avenir Beggen	21	26
1986/87	Avenir Beggen	21	24
1988/89	Avenir Beggen	28	21
1992/93	Avenir Beggen	27	23
		161	161 (≙ ø 1,00 Goals/Match)

Der gebürtige Deutsche nahm am 5. September 1987 die luxemburgische Staatsangehörigkeit an.

VÍCTOR HUGO ANTELO
(Bolivia)

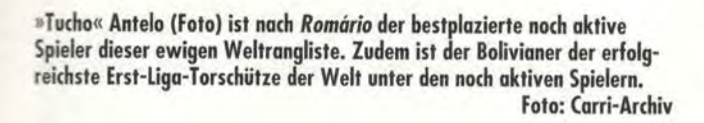
geb. am 2.November 1964 in Santa Cruz (Provincia Santa Cruz)

7mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1984	Oriente Petrolero de Santa Cruz	33	39
1985	Oriente Petrolero de Santa Cruz	32	36
1989	Real Santa Cruz	33	22
1993	San José de Oruro	27	20
1997	Club Blooming de Santa Cruz	31	24
1998	Club Blooming de Santa Cruz	39	31
1999	Club Blooming de Santa Cruz	37	31
		232	203

(≙ ø 0,875 Goals/Match)

»Tucho« Antelo ist der zweitbestplazierte noch aktive Spieler dieser ewigen Weltrangliste.



»Tucho« Antelo (Foto) ist nach *Romário* der bestplazierte noch aktive Spieler dieser ewigen Weltrangliste. Zudem ist der Bolivianer der erfolgreichste Erst-Liga-Torschütze der Welt unter den noch aktiven Spielern.
Foto: Carri-Archiv





Der Brasilianer *Feitiço* war ein brillanter Stürmer mit einer extrem hohen Toreffektivität. Auch im Nationalteam spielte er eine große Rolle.
Foto: Placar

LUIS MATTOSO *FEITIÇO*
(Brasil)

geb. am 19.September 1901 in São Paulo

gest. am 23.August 1985 in São Paulo

6mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1923	AA São Bento	17	18
1924	AA São Bento	16	14
1925	AA São Bento	11	10
1929 *	Santos FC	7	12
1930	Santos FC	24	37
1931	Santos FC	25	39
		100	130

(≙ ø 1,30 Goals/Match)

Jeweils Torschützenkönig des »Campeonato Paulista«.
** APEA: Associação Paulista de Esportes Athleticos*

FRANZ BINDER
(Österreich)

geb. am 1. Dezember 1911 in St.Pölten (Niederösterreich)

gest. am 24.April 1989 in Wien

6mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1932/33	SK Rapid Wien	20	25
1936/37	SK Rapid Wien	22	29
1937/38	SK Rapid Wien	17	22
1938/39 *	SK Rapid Wien	17	27
1939/40 *	SK Rapid Wien	13	18
1940/41 *	SK Rapid Wien	18	27
		107	148

(≙ ø 1,38 Goals/Match)

* *Nach der deutschen Annexion Österreichs spielte die österreichische Liga unter der Bezeichnung »Gau Ostmark« quasi ihre Liga-Meisterschaft weiterhin aus. Offiziell war »Bimbo« Binder jedoch Torschützenkönig des »Gau Ostmark«.*



Der schuß- und kopfballstarke »Bimbo« Binder, der während der vier Kriegsjahre (Kriegsdienst) kaum spielte, besaß eine extrem hohe Toreffektivität. Diese zeichnete ihn auch im Nationalteam von Österreich und Deutschland aus. Foto: Votava



Der effektivste Erst-Liga-Torschütze, den die Welt je hatte, war der gebürtige Afrikaner Fernando Peyroteo. Foto: A Bola

FERNANDO BAPTISTA DE SEIXAS PEYROTEO
(Portugal)

geb. am 10. März 1918 in Humpata (Districto Huíla / Angola)

gest. am 28. November 1978 in Lisboa

6mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1937/38	Sporting Clube de Portugal	14	33
1939/40	Sporting Clube de Portugal	17	29
1940/41	Sporting Clube de Portugal	14	29
1945/46	Sporting Clube de Portugal	21	37
1946/47	Sporting Clube de Portugal	19	43
1948/49	Sporting Clube de Portugal	23	39

108 210

(≙ ø 1,94 Goals/Match)

Angola war zu jener Zeit noch eine portugiesische Kolonie.

TELMO ZARRAONANDIA MONTOYA
ZARRA
(España)

geb. am 20. Januar 1921 in Erandio (Vizcaya)

6mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1944/45	Club Atlético de Bilbao	26	19
1945/46	Club Atlético de Bilbao	18	24
1946/47	Club Atlético de Bilbao	24	34
1949/50	Club Atlético de Bilbao	26	25
1950/51	Club Atlético de Bilbao	30	38
1952/53	Club Atlético de Bilbao	29	26
		153	166

(≙ ø 1,08 Goals/ Match)

Während der Franco-Diktatur durfte der baskische Verein seinen englischen Namen Athletic Club Bilbao nicht führen.



Telmo *Zarra* war der große Torjäger unmittelbar nach dem II.Weltkrieg in der spanischen Primera División. Der Baske wurde zu einer Legende auf der Iberischen Halbinsel. Foto: EFE

JIMMY JONES
(Northern Ireland)

geb. am 25. Juli 1928 in Keady (County Armagh)

6mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1947/48	Belfast Celtic FC	22	28
1951/52	Lurgan Glenavon AFC	22	27
1953/54	Lurgan Glenavon AFC	21	32
1956/57	Lurgan Glenavon AFC	22	34
1958/59	Lurgan Glenavon AFC	22	27
1959/60	Lurgan Glenavon AFC	21	28
		130	176

(≙ ø 1,35 Goals/Match)

Er vollbrachte diese Leistungen mit einem kürzeren Bein, nachdem es 1948 bei einem Belfaster Derby zu einer Zuschauerausschreitung gekommen war, wo Linfield-Anhänger solange auf seinen Beinen herumsprangen bis eines mehrfach gebrochen war. Nach einem fast dreijährigen Heilungsprozeß setzte er mit zwei unterschiedlich langen Beinen seine sportliche Laufbahn fort. Die angegebenen Torzahlen weichen teilweise von jenen im Buch »211 weltbesten Erst-Liga-Torschützen des Jahrhunderts« ab, da weitere Nachforschungen neue Erkenntnisse ergaben.



Der Nordire Jimmy Jones vollbrachte aus orthopädischer Sicht ein wahres Wunder. Seine Liebe zum Soccer und Willensstärke waren extrem. Foto: Jones-Archiv

JAMES PETER GREAVES
(England)

geb. am 20. Februar 1940 in London

6mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1958/59	Chelsea FC London	42	32
1960/61	Chelsea FC London	40	41
1962/63	Tottenham Hotspur FC	41	37
1963/64	Tottenham Hotspur FC	41	35
1964/65	Tottenham Hotspur FC	41	29
1968/69	Tottenham Hotspur FC	42	27
		247	201

(≙ ø 0,81 Goals/Match)

»Jimmy« Greaves beendete bereits 31jährig seine Profi-Karriere.



Der Engländer »Jimmy« Greaves konnte nie verdauen, daß er in den letzten Spielen der WM-Endrunde 1966 nicht mehr aufgeboten wurde. Hier kam der Abwehrspieler Noel Cantwell (links) von Manchester United zu spät. Foto: Colorsport



Über ein Jahrzehnt eine Galionsfigur in seinem Land war der technisch versierte Türke Metin Oktay. Er kam bei einem Verkehrsunfall ums Leben. Foto: Olympia

METIN OKTAY
(Türkiye)

geb. am 2. Februar 1936 in İzmir

gest. am 13.September 1991 in İstanbul

6mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1958/59	Galatasaray SK İstanbul		11
1959/60	Galatasaray SK İstanbul		33
1960/61	Galatasaray SK İstanbul		36
1962/63	Galatasaray SK İstanbul		38
1964/65	Galatasaray SK İstanbul		17
1968/69	Galatasaray SK İstanbul		17
			152

(≙ ø , Goals/Match)

In der Türkei gab es vor der Saison 1958/59 keine nationale Liga. »Kral« Oktay erzielte zuvor von 1954 an in der dreigeteilten Regionalliga bereits 105 Tore. Bisher gelang es in der Türkei nicht, die Erst-Liga-Einsätze der Spieler jener Epoche ausfindig zu machen.

ERROL JORGE DANIELS HIBBERT
(Costa Rica)

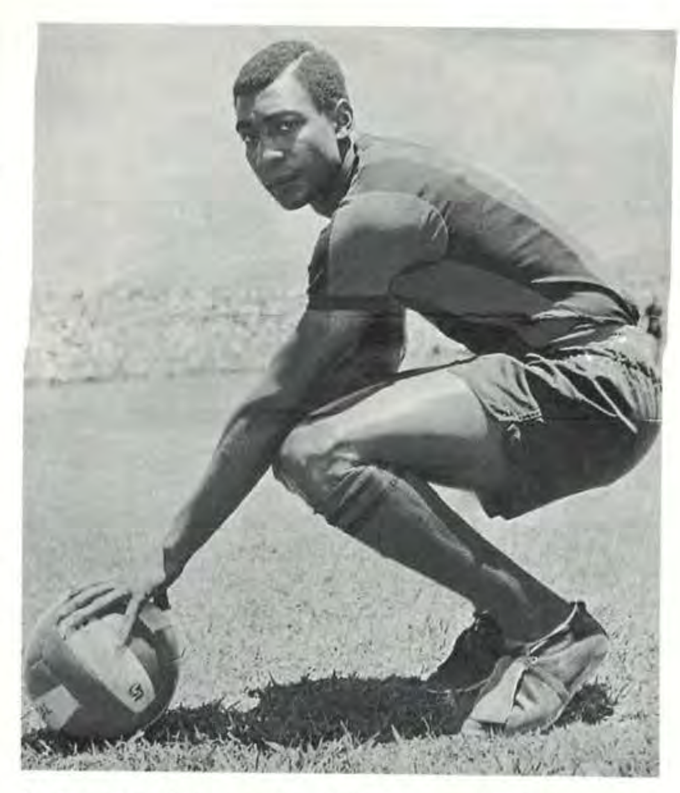
geb. am 17. Mai 1944 in Guácimo (Limón)

6mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1964	Liga Deportiva Alajuelense	16	25
1965	Liga Deportiva Alajuelense	16	29
1966	*Liga Deportiva Alajuelense*	*21*	30
1967	Liga Deportiva Alajuelense	19	41
1968	Liga Deportiva Alajuelense	18	23
1970	Liga Deportiva Alajuelense	24	25
		114	173

(≙ ø 1,52 Goals/Match)

Seine 41 Treffer in der Saison 1967 sind zentralamerikanischer Rekord. 1966 und 1968 mußte er sich die Torjägerkrone mit Juan Ullao (San Carlos) bzw. Eduardo Chavarría (Saprissa) teilen. Errol Hibbert, der auch 8 Tore in 19 Länderspielen erzielte, gilt als Costa Ricas größter Torjäger aller Zeiten und markierte 191 Tore in 142 Erst-Liga-Spielen. Infolge einer schweren Verletzung am 14.April 1971 mußte er 27jährig seine aktive Laufbahn beenden. Inzwischen lebt er in New York (USA).



Errol Daniels ist der bestplazierte Spieler in dieser ewigen Weltrangliste, der im CONCACAF-Raum geboren wurden.

Foto: La Nación



PETAR JEKOV
(Bulgaria)

geb. 10. Oktober 1944 in Knijovnik (Provinz Haskovo)

6mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1966/67	FC Beroe Stara Zagora	28	21
1967/68	FC Beroe Stara Zagora	29	31
1968/69	CSKA Sofia	29	36
1969/70	CSKA Sofia	28	31
1971/72	CSKA Sofia	33	27
1972/73	CSKA Sofia	31	29
		178	175

(≙ ø 0,98 Goals/Match)

Bulgariens großer Torjäger Petar Jekov bei einer seiner vielen Ehrungen. Er war nicht sehr elegant in seiner Spielweise, aber ungemein erfolgreich.

Foto: Junko Garov

ILIR PERNASKA
(Albania)

geb. am 14.September 1951 in Tirana

6mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1971/72	Dinamo Tirana	22	19
1972/73	Dinamo Tirana	21	17
1973/74	Dinamo Tirana	19	12
1974/75	Dinamo Tirana	26	19
1975/76	Dinamo Tirana	22	17
1976/77	Dinamo Tirana	21	18
		131	102

(≙ ø 0,78 Goals/Match)

Er gewann mit Dinamo 5mal die Landesmeisterschaft und 4mal den albanischen Pokal. Von 1969 bis 1982 absolvierte er insgesamt 237 Erst-Liga-Spiele, in denen er 135 Tore (ø 0,57) erzielte. Auch bestritt er 14 Länderspiele (5 Tore).



Albaniens großer Torjäger der 70er Jahre schaffte als internationaler Außenseiter den Sprung in diese ewige Weltrangliste.
Foto: Dizdari-Archiv



Der Italiener Giorgio Chinaglia blühte in den USA förmlich auf und gehörte in der NASL zu den ganz großen Stars. Foto: National Soccer Hall of Fame

GIORGIO CHINAGLIA
(Italia / USA)

geb. 24.Januar 1947 in Carrara (Regione Toscana)

6mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1973/74	SS Lazio Roma	30	24
1978	New York Cosmos FC	36	39
1979	New York Cosmos FC	33	32
1980	New York Cosmos FC	39	50
1981	New York Cosmos FC	38	35
1982	New York Cosmos FC	38	24
		214	204

(≙ ø 0,95 Goals/Match)

»Long John« Chinaglia spielte während seiner Jugendzeit bei Waliser Vereinen in Cardiff und Swansea und danach in der italienischen Serie C, ehe er 22jährig »erstklassig« wurde.

SÉRGIO BERNARDINO *SERGHINO*
(Brasil)

geb. am 23.Dezember 1953 in São Paulo

6mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1975 *	FC São Paulo		22
1977 *	FC São Paulo		22
1982 **	FC São Paulo	16	20
1983 **	Santos FC	23	22
1983 *	Santos FC		22
1984 *	Santos FC		16
			124
			(≙ ø , Goals/Match)

* *Campeonato Paulista*
** *Capeonato Brasileira*



Serghino **vermochte sich lange unter den Top Scorers zu halten und trug von 1979 bis 1982 auch 20mal das brasilianische Nationaltrikot.**
Foto: Placar



Fernando Gomes (Foto) befand sich bezüglich Tore und Ruhm auf den Spuren von *Eusébio,* ohne jedoch an diesen heranzukommen. Dennoch waren seine Leistungen beeindruckend gut. **Foto: Archiv**

FERNANDO MENDES SOARES GOMES
(Portugal)

geb. am 22. November 1956 in Porto

6mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1976/77	FC do Porto	28	26
1977/78	FC do Porto	25	25
1978/79	FC do Porto	29	27
1982/83	FC do Porto	29	36
1983/84	FC do Porto	24	21
1984/85	FC do Porto	30	39
		165	174
			(≙ ø 1,05 Goals/Match)

DIEGO ARMANDO MARADONA
(Argentina / Italia)

geb. am 30. Oktober 1960 in Fiorito bei Lanús (Provincia Buenos Aires)

6mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1978 (M)	AA Argentinos Juniors Buenos Aires	31	22
1979 (M)	AA Argentinos Juniors Buenos Aires	14	14
1979 (N)	AA Argentinos Juniors Buenos Aires	13	12
1980 (M)	AA Argentinos Juniors Buenos Aires	32	25
1980 (N)	AA Argentinos Juniors Buenos Aires	13	18
1987/88	SSC Napoli	28	15
		131	106
		(≙ ø 0,81 Goals/Match)	

M: Metropolitano
N: Nacional
»Pelusa« Maradona wurde wegen Drogenmißbrauch von der FIFA zweimal 15 Monate weltweit gesperrt.



Diego Armando Maradona, der die Fussballfans in aller Welt in zwei Lager spaltete. Die einen lieben ihn über alles, die anderen verurteilen ihn wegen seines Verhaltens außerhalb des Spielfeldes und weil er ein extrem schlechtes Vorbild für die Jugend (Drogen) war und ist.
Foto: Johannes Kösegi



Der zweitbestplazierte Asiate in dieser ewigen Weltrangliste ist der »Saudi« Abdullah Majed, der auch in anderen Wettbewerben extrem viel Tore erzielte. **Foto: Chbaro-Archiv**

ABDULLAH MOHAMMED MAJED
(Saudi Arabia)

geb. am 1. November 1958 in Jeddah

6mal Torschützenkönig in folgenden Saisons

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1978/79	Al-Nassr Riyadh	17	18
1979/80	Al-Nassr Riyadh	17	16
1980/81	Al-Nassr Riyadh	15	21
1983/84	Al-Nassr Riyadh	15	14
1986/87	Al-Nassr Riyadh	17	15
1987/88	Al-Nassr Riyadh	22	19
total		103	103
		(≙ ø 1,00 Goals/Match)	

Insgesamt erzielte »The Pelé of the Desert«, dessen Eltern aus dem Sudan nach Saudi Arabia emigrierten, 183 Erst-Liga-Tore.

ERWIN VANDENBERGH
(België)

geb. am 26. Januar 1959 in Ramsel (Provincie Antwerpen)

6mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1979/80	K Lierse SV	34	39
1980/81	K Lierse SV	32	24
1981/82	K Lierse SV	31	25
1982/83	RSC Anderlechtois	32	20
1985/86	RSC Anderlechtois	29	27
1990/91	KAA Gent	34	23
		192	158

(≙ ø 0,82 Goals/Match)

Koninklijke Lierse Sportkring und Koninklijke Lyra fusionierten 1972 zur Koninklijke Lierse Sport-Vereeniging. Im Sommer 1982 wurde diese Fusion wieder rückgängig gemacht.



Die Leistungen von Erwin Vandenbergh sind besonders hoch einzuschätzen, wurde er doch 4mal im Trikot eines Außenseiters belgischer Torschützenkönig. Auch im Nationalteam erzielte er seine Tore. Foto:Belga



»Marco« van Basten war trotz seiner Körpergröße ein sehr eleganter und trickreicher Mittelstürmer, der auf vielfältige Art und Weise seine Tore erzielte. Foto: Johannes Kösegi

MARCEL VAN BASTEN
(Nederland)

geb. am 31.Oktober 1964 in Utrecht (Provincie Utrecht)

6mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1983/84	AFC Ajax Amsterdam	26	28
1984/85	AFC Ajax Amsterdam	33	22
1985/86	AFC Ajax Amsterdam	26	37
1986/87	AFC Ajax Amsterdam	27	31
1989/90	Milan AC	26	19
1991/92	Milan AC	31	25
		169	162

(≙ ø 0,96 Goals/Match)

»Marco« van Basten mußte seine aktive Laufbahn verletzungsbedingt bereits 28jährig beenden.

STEPHEN BLOOMER
(England)

geb. am 20.Januar 1874 in Cradley Heath (Staffordshire)

gest. am 16. April 1938 in Derby (Derbyshire)

5mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1895/96	Derby County FC	25	22
1896/97	Derby County FC	29	24
1998/99	Derby County FC	28	24
1900/01	Derby County FC	27	24
1903/04	Derby County FC	29	20
		138	114

(≙ ø 0,83 Goals/Match)

»Steve« Bloomer war der erste Spieler der Welt, der zunächst 4mal und dann 5mal nationaler Torschützenkönig wurde. Er ist auch der historisch frühest geborene Spieler dieser ewigen Weltrangliste.



Der erste Spieler der Welt, der 5mal nationaler Torschützenkönig wurde, war der Engländer »Steve« Bloomer. Er wurde zu einer legendären Gestalt im britischen Soccer. Foto: Colorsport



Der 1893 in England geborene Henry Welfare kam 1913 nach Brasilien und lehrte am Colégio Anglo Americano in Rio de Janeiro Geographie und Mathematik, zudem spielte er wie in seiner Heimat zuvor Fussball. Da seine sportlichen Qualitäten so gut waren, spielte er bald im Liga-Team von Fluminense FC Rio de Janeiro. Bis 1917 nahm er mit diesem Team an der Meisterschaft der »Liga Metropolitana de Sports Athléticos« teil und wurde auch zweimal Torschützenkönig (1914, 1915). Die ursprüngliche Meinung, daß »Harry« Welfare (Foto, vorn mitte) mit seinem Team auch noch mehrfach Torschützenkönig der »Liga Metropolitana de Deportos Terrestres« wurde, erwies sich als unrichtig. Er gehörte aber stets zu den erfolgreichsten Schützen und gewann mit Fluminense 3mal diese Meisterschaft (1917 – 1919). Der gebürtige Brite spielte niemals für Brasilien und verstarb 1988 in Rio de Janeiro.

JOZSEF TAKACS
(Magyarország)

geb. am 30. Juni 1904 in Budapest

gest. am 3. September 1983 in Budapest

5mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1925/26	SC Vasas Budapest	22	29
1927/28	Ferencvárosi TC Budapest	22	31
1928/29	Ferencvárosi TC Budapest	22	41
1929/30	Ferencvárosi TC Budapest	22	40
1931/32	Ferencvárosi TC Budapest	22	42
		110	183

(≙ ø 1,66 Goals/Match)

Dem Mechaniker eines Auto-Taxi-Unternehmens wurde vor jeder Auslandstournee formell gekündigt und nach Tournee-Ende wurde er wieder eingestellt, da ein längerer unbezahlter Urlaub nicht möglich war.



»Kis Taki« Takács war ein Innenstürmer mit unglaublichem Torriecher und wartete stets nur auf seine Torchancen, die er jedoch mit hoher Ausbeute nutzte. Foto: Szabó-Archiv



»Toni« Schall war der Halblinke des »Wiener Wunderteams«. In den letzten sechs Jahren seiner aktiven Laufbahn spielte er bei der Admira jedoch Verteidiger. Foto: Franta-Archiv

ANTON SCHALL
(Österreich)

geb. am 22. Juni 1907 in Wien

gest. am 7. August 1947 in Basel

5mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1926/27	Wiener SC Admira	23	27
1927/28	Wiener SC Admira	23	36
1928/29	Wiener SC Admira	22	21
1930/31	Wiener SC Admira	18	25
1931/32	Wiener SC Admira	22	22
		108	131

(≙ ø 1,21 Goals/Match)

»Toni« Schall wurde 29jährig zum Verteidiger umfunktioniert.

DOMINGO ALBERTO TARASCONI
(Argentina)

geb. am 20.Dezember 1903 in Buenos Aires

gest. am 3. Juli 1991 in Buenos Aires

5mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1922	CA Boca Juniors Buenos Aires	13	11
1923	CA Boca Juniors Buenos Aires	32	40
1924	CA Boca Juniors Buenos Aires	15	16
1927	CA Boca Juniors Buenos Aires	31	32
1934	CA General San Martín Buenos Aires	20	16
		111	115

(≙ ø 1,04 Goals/Match)

Der Torschützenkönig des olympischen Turniers 1928 verstarb als letzter Spieler des argentinischen Teams, das in Amsterdam die Silbermedaille gewann.



Der Argentinier Domingo Taraconi wurde 1928 auch Torschützenkönig des Olympischen Fussballturniers. Der Halbrechte vermochte auch einen guten Rechtsaußen zu spielen. Foto: Macías-Archiv

PAULI JØRGENSEN
(Danmark)

geb. am 4. Dezember 1905 in Amager (København)

gest. am 20. Oktober 1993 in København

5mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1928/29	Boldklubben Frem København	14	21
1929/30	Boldklubben Frem København	15	24
1930/31	Boldklubben Frem København	15	21
1934/35	Boldklubben Frem København	13	23
1935/36	Boldklubben Frem København	15	23
		72	112

(≙ ø 1,56 Goals/Match)

Spielte als 80jähriger noch im Oldtimer-Team von Frem.



Der zweitbeste Skandivanier in dieser ewigen Weltrangliste ist der berühmte Däne Pauli Jørgensen, der hier seine Schreibtischarbeit verrichtete. Foto: Nielsen-Archiv

DR. CARLOS DOBBERT DE *CARVALHO LEITE*

(Brasil)

geb. am 25. Juni 1912 in Rio de Janeiro

5mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1931	Botafogo FC Rio de Janeiro	12	13
1935	Botafogo FC Rio de Janeiro	21	16
1936	Botafogo FC Rio de Janeiro	12	15
1938	Botafogo FC Rio de Janeiro	16	16
1939	Botafogo FC Rio de Janeiro	24	22
		85	82
			(≙ ø 0,96 Goals/Match)

Es handelt sich um die Meisterschaft der »Associação Metropolitano de Esportes Atléticos« (AMEA), die bis 1936 Amateur- und danach professionellen Charakter hatte. Offiziell wurde der Berufsfussball in Brasilien bereits 1933 eingeführt, aber Carvahlo Leite blieb bis zum Ende seines Medizinstudiums Amateur und wurde erst 1937 Profi. Nach seiner aktiven Laufbahn, die er 1943 mit 213 Liga-Toren (in 226 Liga-Spielen) beendete, widmete er sich ganz seinem Arztberuf.



Carvalho Leite **vollbrachte eine außergewöhnliche Leistung, als promovierter Mediziner in diese ewige Weltrangliste zu gelangen, ist in der Tat einmalig.**
Foto: Jornal dos Sports



Der Innenstürmer Aatos Lehtonen war nicht nur ein erfolgreicher und sehr effektiver Torschütze, sondern auch ein kluger Taktiker.
Foto: Lahtinen-Archiv

AATOS LEHTONEN

(Suomi)

geb. am 15. Februar 1914 in Helsinki

5mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1935	Helsingin Jalkapalloklubi	14	12
1936	Helsingin Jalkapalloklubi	14	14
1937	Helsingin Jalkapalloklubi	14	25
1938	Helsingin Jalkapalloklubi	14	15
1939	Helsingin Jalkapalloklubi	13	16
		69	82
			(≙ ø 1,19 Goals pro Match)

Insgesamt erzielte er in 121 Spielen der höchsten finnischen Spielklasse 109 Liga-Tore.

URIEL FERNANDES *TELECO*
(Brasil)

geb. am 12.November 1912 in Curitiba

5mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1935 *	SC Corinthians Paulista São Paulo	12	9
1936 *	SC Corinthians Paulista São Paulo	24	9
1937	SC Corinthians Paulista São Paulo	13	15
1939	SC Corinthians Paulista São Paulo	20	32
1941	SC Corinthians Paulista São Paulo	19	26
		88	91

(≙ ø 1,03 Goals/Match)

Jeweils Torschützenkönig des »Campeonato Paulista«.
** LPF: Liga Paulista de Futebol*



Während der Glanzzeit von *Teleco* bestritt die brasilianische National-Elf kaum Länderspiele, so trug er auch niemals deren Trikot. Foto: Placar



In dieser Szene hatte »Lolo« Fernández im Ortsderby das Nachsehen, da der gleichfalls berühmte peruanische Torhüter Juan Valdivieso (Club Alianza Lima) den Flankenball sicher abfing. Foto: Vasquez Haya-Archiv

TEODORE FERNÁNDEZ MEIZÁN
(Perú)

geb. am 20.Mai 1913 in Cañete (Departamento Lima)

gest. am 17. September 1996 in Lima

5mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1932	Universitario de Deportes Lima	7	13
1934	Universitario de Deportes Lima	7	10
1939	Universitario de Deportes Lima	14	14
1940	Universitario de Deportes Lima	14	15
1942	Universitario de Deportes Lima	7	11
		49	63

(≙ ø 1,29 Goals/Match)

»Lolo« nahm mit seinem Bruder Artur Fernández am olympischen Turnier 1936 in Berlin teil, von wo aus das Team unbesiegt, aber ohne Medaille zurückkehrte.

ISIDRO LANGARA

(España / Argentina / México)

geb. am 25. Mai 1912 in Pasajes (Provincia Guipúzcoa)

gest. am 21.August 1992 in Oviedo (Provincia Asturias)

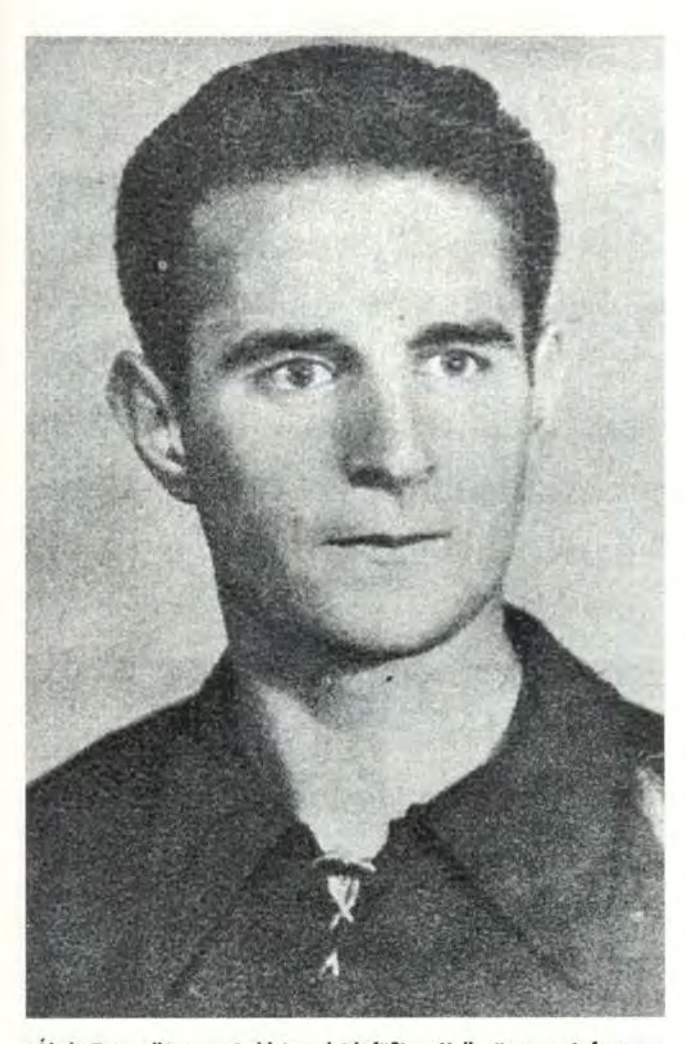
5mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1933/34	Oviedo FC	18	27
1934/35	Oviedo FC	22	26
1935/36	Oviedo FC	21	27
1940	CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires	34	33
1945/46	Real Club España Ciudad de México	27	40
		122	153
			(≙ ø 1,25 Goals/Match)

Nach Ausbruch des spanischen Bürgerkrieges kehrte »Vasco« Lángara in seine baskische Heimat zurück und bildete mit anderen Profis das Team »Euzkadi«, das nach einer Europatournee 1937 nach Mexico auswanderte.



Der sprunggewaltige Spanier Isidro Langara war der erste Spieler der Welt, der in drei verschiedenen Ländern nationaler Torschützenkönig wurde. Foto: EFE



»Ábel« Zsengellér war ein kleiner, leichtfüßiger Halbstürmer mit fast zartem Körperbau, aber mit außergewöhnlichen technischen Fähigkeiten. Er war gar der drittbeste Erst-Liga-Torschütze der Welt aller Zeiten. Foto: Zsengellér-Archiv

GYULA ZSENGELLÉR

(Magyarország)

geb. am 27. Dezember 1915 in Cégled (Megye Pest)

5mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1937/38	Újpest FC	25	31
1938/39	Újpest FC	26	56
1942/43	Újpest FC	30	26
1943/44	Újpest FC	29	33
1945	Újpesti TE	21	36
		131	182
			(≙ ø 1,39 Goals/Match)

»Ábel« Zsengellér fungierte zu Beginn der 50er Jahre noch als Spielertrainer in der Primera División in Kolumbien, nachdem er 1949 bei AS Roma seine Spielerkarriere eigentlich bereits beendet hatte und in Italien auch als Trainer zu arbeiten begonnen hatte. Er lebt seit Jahrzehnten in Zypern.

ERNST STOJASPAL
(Österreich)

geb. am 14. Januar 1925 in Wien

5mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1945/46	FK Austria Wien	22	34
1946/47	FK Austria Wien	18	18
1947/48	FK Austria Wien	15	24
1951/52	FK Austria Wien	20	31
1952/53	FK Austria Wien	24	30
		99	137

(≙ ø 1,38 Goals/Match)

»Stoissi« Stojaspal bildete mit seinem jüngeren Bruder Erich bei den »Violetten« jahrelang den linken Flügel, ehe er Mitte der 50er Jahre nach Frankreich wechselte, wo er bis heute blieb.



Der Halblinke »Stoissi« Stojaspal gehörte der großen österreichischen Nachkriegs-Generation an, wechselte aber nach der WM-Endrunde 1954 nach Frankreich. Foto: Votava



Der mexikanische Mittelstürmer »Dumbo« López war wegen seiner Tore, Figur und seines Spitznames sehr berühmt. Foto: Ramírez-Archiv

ADALBERTO LOPEZ *DUMBO*
(México)

geb. am 18. August 1924 in Ciudad de México

gest. am 15. Dezember 1996 in Los Angeles (USA)

5mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1946/47	León FC	26	33
1947/48	León FC	24	36
1948/49	León FC	25	28
1951/52	Club Oro	20	16
1953/54	Club Deportivo Guadalajara	21	19
		116	132

(≙ ø 1,14 Goals/Match)

Aufgrund seiner Figur nannte man ihn in Anlehnung an das Elefanten-Baby bei Disney »Dumbo«. In der Saison 1949/50 wurde er im Trikot von Léon mit 25 Toren (in 24 Liga-Spielen) ebenso zweitbester Torschütze Mexicos wie in der Saison 1950/51 im Trikot des Meisters Atlas Guadalajara mit 14 Toren in 19 Liga-Spielen.

SAHOO MEWALAL
(India)

geb. 1926 in Calcutta

5mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1948/49	Eastern Railway Calcutta	26	32
1950/51	Eastern Railway Calcutta	22	18
1952/53	Eastern Railway Calcutta	23	28
1953/54	Eastern Railway Calcutta	18	19
1957/58	Bengal Nagpur Railway Calcutta	24	16
		113	113

(≙ ø 1,00 Goals/Match)

Die Liga-Meisterschaft von West Bengal war leistungsmäßig so dominant, daß sie von den Indern selbst quasi als »nationale Meisterschaft« betrachtet wurde.



Der Inder Sahoo Mewalal nahm 1948 in London und 1952 in Helsinki an den olympischen Fussballturnieren teil und gewann mit dem indischen Nationalteam 1951 die Asian Games in New Dehli, wobei er das alles entscheidende Tor im Finale gegen den Iran (1:0) erzielte.
Foto: Das-Archiv

JOSÉ PINTO DE CARVALHO SANTOS ÁGUAS
(Portugal)

geb. am 9. September 1930 in Labito (Angola)

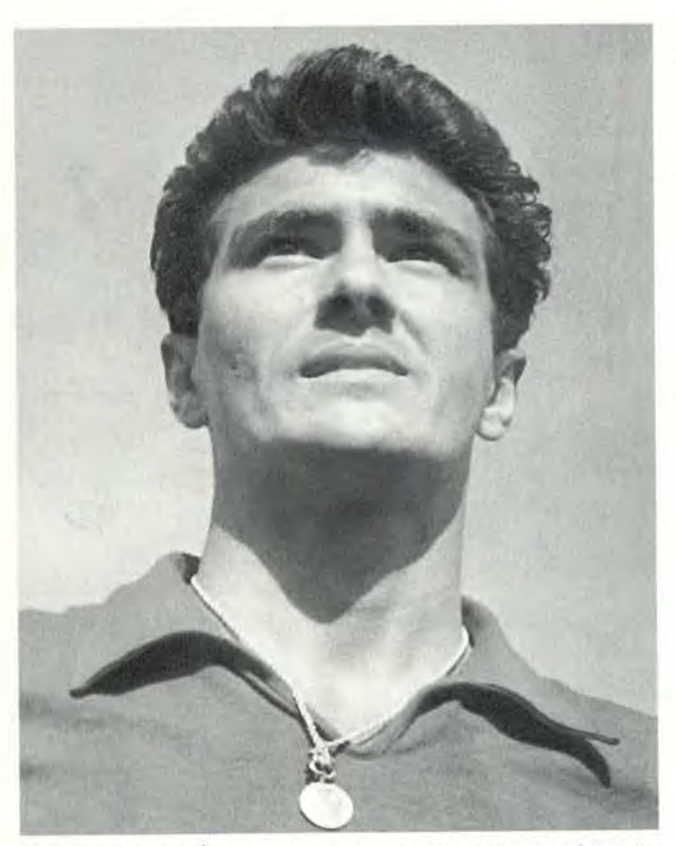
gest. am 11. Dezember 2000 in Lisboa

5mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1951/52	Sport Lisboa e Benfica	22	28
1955/56	Sport Lisboa e Benfica	26	28
1956/57	Sport Lisboa e Benfica	25	30
1958/59	Sport Lisboa e Benfica	24	26
1960/61	Sport Lisboa e Benfica	23	27
		120	139

(≙ø 1,16 Goals/Match)

Angola war zu jener Zeit eine portugiesische Kolonie in Afrika.



Der Portugiese José Águas war viele Jahre der Mittelstürmer und Kapitän der Benfica-Elf und insgesamt der drittbeste der in Afrika geborenen Erst-Liga-Torschützen aller Zeiten. **Foto: Archiv**

KONSTANDINOS NESTORIDIS
(Hellas)

geb. am 10. April 1930 in Drama (Region Makedonia)

5mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1958/59	AEK Athens	18	21
1959/60	AEK Athens	27	33
1960/61	AEK Athens	28	27
1961/62	AEK Athens	29	29
1962/63	AEK Athens	29	23
		131	133

(≙ ø 1,02 Goals/Match)

»Kostas« Nestoridis, in Anlehnung an den griechischen König von Pilos im Südwesten Peloponisos nur »Nestoras« genannt, erzielte von 1950 bis 1967 in 211 Erst-Liga-Spielen 171 Tore (ø 0,81) und bestritt 17 Länderspiele (3 Tore) für Griechenland. Er war ein sehr agiler, vielseitiger und cleverer Stürmer, der seinem Spitznamen alle Ehre machte und zu den größten griechischen Torjägern aller Zeiten gehört.



»Kostas« Nestoridis widerfuhr in Griechenland unsterblicher Ruhm.
Foto: Kusunelos-Archiv



Lajos Tichy mit der nationalen Pokaltrophäe nach dem 1:0-Erfolg über Győr 1964 im Budapester Nép-Stadion. Der Honvéd-Kapitän und Mittelstürmer bildete als Youngster noch mit Sándor Kocsis und Ferenc Puskás ein grandioses Innentrio der Budapester Armee-Elf.
Foto: Votava



LAJOS TICHY
(Magyarország)

geb. am 21. März 1935 in Budapest

5mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1958/59	Budapesti Hovéd	22	15
1960/61	Budapesti Hovéd	25	21
1961/62	Budapesti Hovéd	23	23
1963	Budapesti Hovéd	12	13
1964	Budapesti Hovéd	25	28
		107	100

(≙ ø 0,93 Goals/Match)

FERENC BENE
(Magyarország)

geb. am 17. Dezember 1944 in Balatonújlak (Megye Somogy)

5mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1962/63	Újpesti Dózsa	26	23
1969	Újpesti Dózsa	29	27
1971/72	Újpesti Dózsa	30	29
1972/73	Újpesti Dózsa	30	23
1974/75	Újpesti Dózsa	28	20
		143	122

(≙ ø 0,85 Goals/Match)

»Ferike« Bene hatte 34jährig seine aktive Laufbahn beendet, ließ sich aber 37jährig nochmals für vier Jahre reaktivieren.



Der kleine, untersetzte und schußstarke Mittelstürmer »Ferike« Bene, der auch auf dem rechten Flügel eine gute Figur abgab, zählte zu den vielen hochkarätigen ungarischen Fussballern, die es vor 1975 gab. Foto: Votava



Andonios Andoniadis (Foto) war der griechische Nachfolger von »Kostas« Nestoridis und erzielte sogar einige Tore mehr. Foto: Kusunelos-Archiv

ANDONIOS ANDONIADIS
(Hellas)

geb. am 25. Mai 1946 in Xanthi (Region Thrákos)

5mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1969/70	Panathinaikos AO Athens	31	25
1971/72	Panathinaikos AO Athens	34	39
1972/73	Panathinaikos AO Athens	26	22
1973/74	Panathinaikos AO Athens	30	26
1974/75	Panathinaikos AO Athens	27	20
		148	132

(≙ ø 0,89 Goals/Match)

»Andonis« Andoniadis wurde wegen seiner Größe und seines Gewichtes »Psilos« genannt. Er war nicht schnell aber extrem kopfballstark und ein Mittelstürmer britischer Prägung. In 244 Erst-Liga-Einsätzen erzielte er 187 Tore (ø 0,77) und bestritt 21 Länderspiele (6 Tore) für Griechenland. Er war von Aspis Xanth durch den Armeedienst nach Athen gekommen und spielte bis auf seine letzte Saison (Olympiakos) immer für Panathinaikos.

OLEG BLOKHIN
(Soviet Union)

geb. am 5. November 1952 in Kiev (Ukraina)

5mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1972	Dynamo Kiev	27	14
1973	Dynamo Kiev	29	18
1974	Dynamo Kiev	29	20
1975	Dynamo Kiev	28	18
1977	Dynamo Kiev	29	17
		142	87

(≙ ø 0,61 Goals/Match)



Ein Linksaußen der Extraklasse war der pfeilschnelle, dribbelstarke und durch seine langen Soli gefürchtete Ukrainer Oleg Blokhin. Er vermochte für Kiew und die Sowjetunion viele Spiele förmlich im Alleingang zu entscheiden. Foto: Jury Sokolov



Mittelstürmer »Des« Dickson war auf Club-Ebene in den 70er Jahren der führende Erst-Liga-Torschütze in Nordirland. Er erzielte in den unterschiedlichsten nationalen Wettbewerben 452 Tore, traf aber nie im Nationaltrikot. Foto: Hunter McClelland

DESMOND DICKSON
(Northern Ireland)

geb. am 4. Oktober 1947 in Ballymoney (Country Antrim)

5mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1969/70	Coleraine FC	20	22
1971/72	Coleraine FC	22	23
1972/73	Coleraine FC	22	24
1974/75	Coleraine FC	19	23
1979/80	Coleraine FC	22	19
		105	111

(≙ ø 1,06 Goals/Match)

LUIS ERNESTO TAPIA
(Panamá / El Salvador)

geb. am 21. Oktober 1944 in Ciudad de Panamá

5mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1963/64	Club Deportivo El Granillo	33	26
1964/65	Club Deportivo El Granillo	33	20
1965/66	Club Deportivo El Granillo	45	24
1973/74	Club Negocios Internacionales	38	22
1980/81	Club Atlético Panamá Ciudad de Panamá	17	19
		166	111

(≙ ø 0,67 Goals/Match)



Der Panamese »Cascarita« Tapia wies seine Torgefährlichkeit auch in El Salvador und Guatemala nach. Foto: Martínez Vega-Archiv



In dieser Szene versuchte ein Abwehrspieler von MVV Maastricht den Ajax-Mittelstürmer »Ruud« Geels (links) am Torschuß zu hindern. Foto: Piet Bouts

GEERTRUIDA MARIA GEELS
(Nederland)

geb. am 28. Juli 1948 in Haarlem (Provincie Noord-Holland)

5mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1974/75	AFC Ajax Amsterdam	33	30
1975/76	AFC Ajax Amsterdam	33	29
1976/77	AFC Ajax Amsterdam	34	34
1977/78	AFC Ajax Amsterdam	32	30
1980/81	Sparta Rotterdam	30	22
		162	145

(≙ ø 0,90 Goals/Match)

»Ruud« Geels spielte bei acht verschiedenen Erst-Ligisten in den Niederlanden und Belgien.

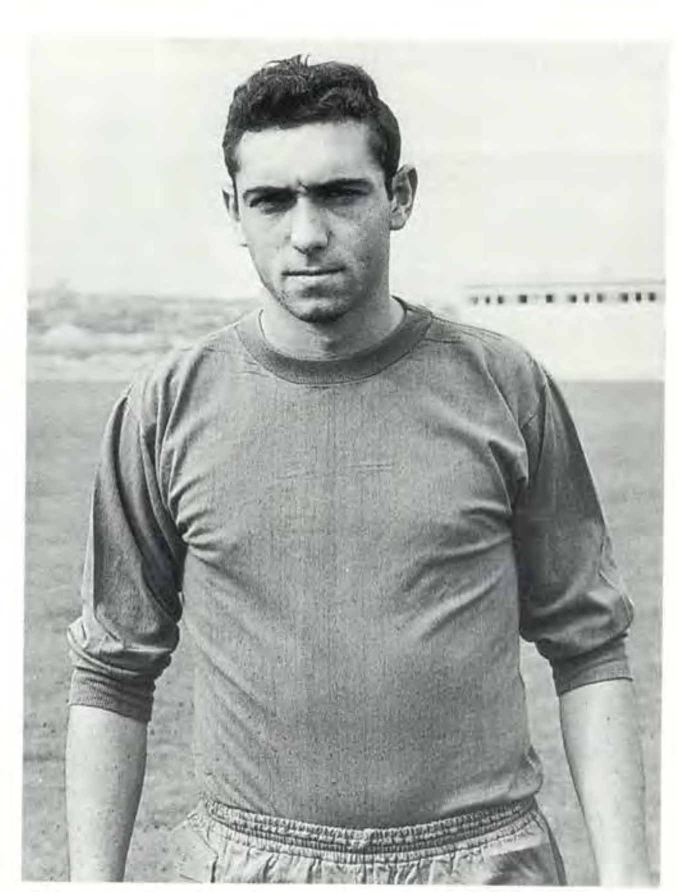
ENRIQUE CASTRO GONZALEZ *QUINI*
(España)

geb. am 22. September 1949 in Oviedo (Provincia Asturias)

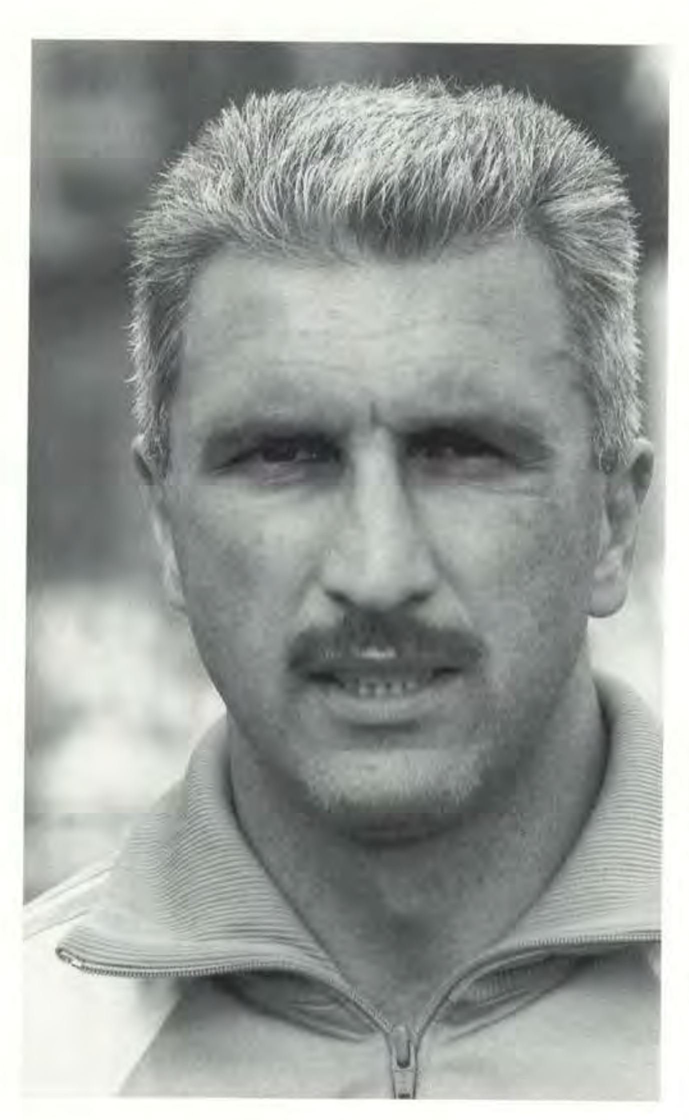
5mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1973/74	Real Sporting Gijón	34	20
1975/76	Real Sporting Gijón	34	21
1879/80	Real Sporting Gijón	34	24
1980/81	FC Barcelona	30	20
1981/82	FC Barcelona	32	26
		164	111

(≙ ø 0,68 Goals/Match)



Der Spanier *Quini*, der in 35 Länderspielen nur 8mal traf, erwies sich in der Primera División als weitaus stärker und erfolgreicher. Foto: EFE



»Hans« Krankl ist allein schon wegen seines Siegestores 1978 bei der WM-Endrunde gegen Deutschland in Österreich unsterblich geworden. Foto: Votava

JOHANN KRANKL
(Österreich / España)

geb. am 14. Februar 1953 in Wien

5mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1973/74	SK Rapid Wien	32	36
1976/77	SK Rapid Wien	35	32
1977/78	SK Rapid Wien	36	41
1978/79	FC Barcelona	30	29
1982/83	SK Rapid Wien	26	23
		159	161

(≙ ø 1,01 Goals/Match)

HUGO SÁNCHEZ MARQUEZ
(España)

geb. am 11.Juli 1958 in Ciudad de México (Distrito Federal)

5mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1984/85	Club Atlético de Madrid	33	19
1985/86	Real Madrid CF	33	22
1986/87	Real Madrid CF	41	34
1987/88	Real Madrid CF	36	29
1989/90	Real Madrid CF	35	38
		178	142

(≙ ø 0,80 Goals/Match)

»Hugol« Sánchez, ein studierter Zahnmediziner, gelang es nicht, mexikanischer Torschützenkönig zu werden.



Der Mexikaner Hugo Sánchez 1988 im Europapokal bei ungewohntem Wetter. Der »CONCACAF-Fussballer des Jahrhunderts« (by IFFHS) war ein wahrer Akrobat als Goalgetter. Foto: Johannes Kösigi



Der gebürtige Afrikaner Chima Okorie, der auf asiatischem Boden für Furore sorgte. Er war ein sehr geschmeidiger und ballgewandter Stürmer. Foto: Das-Archiv

CHIMA OKORIE
(India)

geb. 1964 in Lagos (Nigeria)

5mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1986/87	East Bengal Club Calcutta	23	24
1988/89	East Bengal Club Calcutta	18	16
1989/90	East Bengal Club Calcutta	16	9
1990/91	Mohun Bagan AC Calcutta	17	11
1991/92	Mohun Bagan AC Calcutta	19	15
		93	75

(≙ ø 0,81 Goals/Match)

Der gebürtige Nigerianer kam 1983 als 19jähriger Student nach Indien.

TANJU ÇOLAK
(Türkiye)

geb. 10. November 1963 in Samsun (Provinz Samsun)

5mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1985/86	Samsunspor Samsun	35	33
1986/87	Samsunspor Samsun	33	25
1987/88	Galatasaray SK İstanbul	38	39
1990/91	Galatasaray SK İstanbul	28	31
1992/93	Fenerbahçe SK İstanbul	24	27
		158	155

(≙ ø 0,98 Goals/Match)

»Topac« Çolak hatte viele Affären mit Journalisten und Frauen sowie falsche Freunde. Wegen eines nicht zugelassenen Mercedes (keine Zollpapiere) mußte er 30jährig für 240 Tage ins Gefängnis.



Der Innenstürmer Tanju Çolak, hier im Trikot von Galatasaray, galt als ein »Enfant terrible« des türkischen Fussballs. Foto: Hüsnü Terek-Archiv



Túlio **(links/Botafogo) mit seinem Landsmann** ***Renato Gaúcho*** **(Fluminense), zwei erfolgreiche brasilianische Stürmer der 90er Jahre. Foto: Da Silva Filho-Archiv**

TULIO HUMBERTO PEREIRA DA COSTA
(Brasil)

geb. am 2. Juni 1969 in Goiânia (Estado Goiás)

5mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1989 *	Goiás Esporte Clube	14	11
1994 **	Botafogo FR Rio de Janeiro	16	14
1994 *	Botafogo FR Rio de Janeiro	25	19
1995 **	Botafogo FR Rio de Janeiro	28	27
1995 *	Botafogo FR Rio de Janeiro	25	23
		108	94

(≙ ø 0,87 Goals/Match)

** Campeonato Brasileira*
*** Campeonato Carioca*

KRZYSZTOF WARZYCHA
(Polska)

geb. am 17.November 1964 in Katowice

5mal Torschützenkönig in folgenden Saisons:

Saison	*Club*	*Liga-Matches*	*Liga-Goals*
1988/89	Ruch Chorzów	30	24
1993/94	Panathinaikos Athina	31	24
1994/95	Panathinaikos Athina	33	29
1995/96	Panathinaikos Athina	32	19
1997/98	Panathinaikos Athina	34	32
		160	128

(≙ ø 0,80 Goals / Match)

»Gucio« Warzycha ist gegenwärtig der dritterfolgreichste Erst-Liga-Torschütze der Welt unter den noch aktiven Spielern.



Krzysztof Warzycha ist der erfolgreichste Erst-Liga-Torschütze Europas unter den noch aktiven Spielern. Er ist in Griechenland längst heimisch geworden. Foto: Kusunelos-Archiv

Diese Szene stammt noch aus seinen jungen polnischen Zeiten. Inzwischen ist Krzysztof Warzycha (am Ball) auf dem Weg, Griechenlands erfolgreichster Erst-Liga-Torschütze aller Zeiten zu werden. Foto: Eugeniusz Warminski



Die nationalen Ranglisten der Erst–Liga–Torhüter, die 500 Minuten und länger ohne Gegentor blieben

by IFFHS

Nachdem von seiten der IFFHS die Weltrangliste aller Zeiten dieser Rubrik ermittelt worden war, wurden anläßlich der »World Football Gala 2001« die erstplazierten Torhüter geehrt sowie die »Top 12« weltweit über die nationalen Agenturen gemeldet. Im Buch »World Football Gala 2001« sind nach dem Wissensstand vom 31.Dezember 2000 die globalen »Top 100« aller Zeiten und Fotos von den Ehrungen der Erstplatzierten sowie von allen Torhütern, die 1000 Minuten und länger ohne Gegentor in der höchsten nationalen Liga (Top Division) blieben, die Serie ohne Erst–Liga–Gegentor mit Datum, Spielpaarung, Resultat etc. enthalten.

Die Erarbeitung dieser nationalen Ranglisten der Erst–Liga–Torhüter ohne Gegentor war und ist mit einem unglaublichen Zeitaufwand verbunden und setzt auch eine gewisse allwöchentliche Berichterstattung in den lokalen oder nationalen Printmedien voraus, seit es eine nationale Top Division im jeweiligen Land gibt. So reicht die Periode in England bis 1888, in Schottland bis 1890 usw. zurück. In vielen Ländern Afrikas, Asiens und Mittelamerikas sowie in kleinen Inselstaaten bleibt es jedoch eine Utopie, eine solche nationale Ranking zu erstellen. In diesen Ländern können, wenn überhaupt, erst mit Beginn des neuen Jahrhunderts solche Erst–Liga–Torhüter–Serien registriert werden.

Bei den nachfolgend publizierten nationalen Ranglisten können im Laufe der Jahre neue Serien mit über 500 Minuten, vereinzelt auch neue Rekord–Leistungen hinzukommen, denn es wird weiterhin weltweit Erst–Liga–Fussball gespielt. Es ist eine Rubrik, die sich stetig ergänzt. In Einzelfällen wird es auch möglich sein, aufgrund bisher unbekannter Literaturquellen, die im »Libero« publizierten nationalen Rankings durch Torhüterserien des 20.Jahrhunderts zu ergänzen, doch diese werden sich nicht in der jeweiligen Rekordnähe bewegen.

Die auf den folgenden Seiten begonnene Publikation der nationalen Ranglisten der Erst–Liga–Torhüter ohne Gegentor wird in den folgenden Ausgaben des »Libero« fortgesetzt. Die Reihenfolge der Länder ist quasi wahllos, jedoch jeweils nach dem englischen Alphabet der jeweiligen Ländernamen geordnet. Diese Rankings lassen, vor allem in ihrer Gesamtheit, eine vielfältige Auswertung zu. Dabei gelangt man zu höchst interessanten Erkenntnissen.



Der Weltrekordler Dany Verlinden, der 37jährig noch im UEFA-Cup spielt, nach seiner Ehrung am 8.Januar 2001 mit dem IFFHS-Präsidenten Dr.Alfredo W.Pöge (rechts). Foto: Ley-Archiv

Albania

von Besnik Dizdari (Tirana/Albania)

	Goalkeeper Torhüter	Club Verein	Nationality Nationalität	Period Periode	Minutes Minuten
1.	Bujar Gogunja	Labinoti Elbasani	Albania	11.12.1983 – 13.05.1984	1.037
2.	Kujtim Shtama	Teuta Durresi	Albania	12.02.1994 – 30.04.1994	927
3.	Dode Tahiri	Vllaznia Shkodra	Albania	2.09.1945 – 23.12.1945	898
4.	Qemal Vogli	Dinamo Tirana	Albania	20.01.1952 – 23.03.1952	840
5.	Anesti Arapi	Flamurtari Vlora	Albania	7.10.1990 – 09.12.1990	827
6.	Xhevahir Kapllani	Teuta Durresi	Albania	2.10.1993 – 05.02.1994	824
7.	Foto Strakosha	Dinamo Tirana	Albania	4.03.1990 – 22.04.1990	695
8.	Blende Nallbani	SK Tirana	Albania	30.11.1996 – 15.11.1997	650

Aufgrund einer unvollständigen Berichterstattung der allwöchentlichen Punktspiele in den ersten Jahrzehnten seit Bestehens (1930) der höchsten albanischen Spielklasse in den albanischen Printmedien und dem Fehlen einer Liga-Dokumentation bei »The Football Association of Albania« konnte die weitere Plazierung ab Rang 9 bisher nicht fehlerfrei ermittelt werden. Ein Foto des albanischen Rekordinhabers Bujar Gogunja und die Details von dessen Rekordserie befinden sich im Buch »World Football Gala 2001«.



Eine imponierende Leistung vollbrachte der Albaner Kujtim Shtama im Tor des Außenseiters Teuta von der adrianischen Küstenstadt Durresi.
Foto: Dizdari-Archiv

Argentina

von Julio Héctor Macías (Mar del Plata/Argentina)

Goalkeeper Torhüter	Club Verein	Nationality Nationalität	Period Periode	Minutes Minuten
1. Carlos José Barisio	Club Ferro Carril Oeste Buenos Aires	Argentina	31.05.1981 – 26.07.1981	1077
2. Jorge Ubaldo Traverso	CA Nuevo Chicago Buenos Aires	Argentina	12.12.1982 – 27.03.1983	842
3. Carlos Navarro Montoya *	CA Boca Juniors Buenos Aires	Colombia	13.09.1992 – 22.11.1992	825
4. Amadeo Raúl Carrizo	CA River Plate Buenos Aires	Argentina	05.06.1967 – 14.07.1968	789
5. Antonio Roma	CA Boca Juniors Buenos Aires	Argentina	02.03.1969 – 20.04.1969	783
6. Amadeo Raúl Carrizo	CA River Plate Buenos Aires	Argentina	17.04.1966 – 24.07.1966	782
7. Juan Pablo Garzón	CA Unión Santa Fe	Argentina	12.10.1968 – 25.02.1969	771
8. Ángel David Comizzo	CA River Plate Buenos Aires	Argentina	09.08.1992 – 04-10-1992	762
9. Antonio Roma	CA Boca Juniors Buenos Aires	Argentina	02.08.1964 – 27.09.1964	741
10. Raúl Ramón Navarro	CA Huracán Buenos Aires	Argentina	18.05.1969 – 09.11.1969	738
11. Oscar Fernando Passet	CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires	Argentina	24.07.1994 – 16.09.1994	731
12. Osvaldo Javier Sodero	CA River Plate Buenos Aires	Argentina	08.04.1994 – 27.05.1994	728
13. Hugo Norberto Scoponi	Club Newell's Old Boys Rosario	Argentina	13.03.1988 – 08.05.1988	708
14. Fabián Oscar Cancelarich	Club Ferro Carril Oeste Buenos Aires	Argentina	30.01.1988 – 13.03.1988	695
15. Ángel David Comizzo	CA River Plate Buenos Aires	Argentina	14.06.1989 – 27.07.1989	672
Carlos Navarro Montoya *	CA Boca Juniors Buenos Aires	Colombia	18.10.1995 – 03.12.1995	672
17. Ediberto Luis Righi	CA Banfield	Argentina	11.07.1965 – 17.10.1965	659
18. Ubaldo Matildo Fillol	CA River Plate Buenos Aires	Argentina	29.01.1983 – 04.05.1983	640
19. Pedro Catalano	Club Deportivo Español Buenos Aires	Argentina	13.07.1986 – 07.09.1986	633
20. Hugo Orlando Gatti	CA River Plate Buenos Aires	Argentina	16.07.1967 – 08.10.1967	629
21. Hugo Orlando Gatti	CA Unión Santa Fe	Argentina	08.06.1975 – 18.07.1975	627
22. Carlos Navarro Montoya *	CA Vélez Sarsfield & CA Boca Juniors Buenos Aires	Colombia	15.06.1988 – 31.10.1988	624
23. Agustín Mario Cejas	Racing Club Avellaneda	Argentina	19.09.1965 – 17.04.1966	618
24. Víctor Hugo Civarelli	Club Newell's Old Boys Rosario	Argentina	15.11.1981 – 07.03.1982	615
25. Jorge Luis Ciancaglini **	CA Chaco For Ever Resistencia & CA Banfield	Argentina	02.06.1991 – 02.04.1995	613
26. Antonio Roma	CA Boca Juniors Buenos Aires	Argentina	24.05.1964 – 02.08.1964	612
Carlos Ángel Biasutto	CA Union Santa Fe	Argentina	25.10.1978 – 22.11.1978	612
28. Víctor Hugo Civarelli	Club Newell's Old Boay Rosario	Argentina	17.08.1980 – 28.09.1980	606
29. Hugo Norberto Scoponi	Club Newell's Old Boys Rosario	Argentina	15.12.1991 – 29.03.1992	587
30. Julio César Falcioni	CA Vélez Sarsfield	Argentina	01.07.1979 – 12.08.1979	584
31. Carlos Ángel Roa	Racing Club Avellaneda	Argentina	07.06.1992 – 10.07.1992	577
32. Juan Carlos Hurt	CA Platense Buenos Aires	Argentina	04.09.1966 – 16.10.1966	570
33. Julio César Falcioni	CA Vélez Sarsfield	Argentina	07.05.1978 – 21.07.1978	564
34. Carlos Navarro Montoya *	CA Boca Juniors Buenos Aires	Colombia	24.02.1991 – 07.04.1991	562
35. Carlos Ángel Biasutto	CA Platense Buenos Aires	Argentina	19.03.1980 – 27.04.1980	561
36. Ángel David Comizzo	CA River Plate Buenos Aires	Argentina	28.01.1989 – 12.03.1989	559
37. Héctor Jorge Roganti	CA Huracán Buenos Aires	Argentina	01.07.1973 – 12.08.1973	558
38. Guillermo Bossio	CA Belgrano Córdoba	Argentina	27.09.1981 – 25.11.1981	557
Enrique Bernardo Vidallé	CA Huracán Buenos Aires	Argentina	15.07.1982 – 29.08.1982	557
Juan Carlos López	CA Lanús	Argentina	09.09.1990 – 22.12.1990	557
41. Oscar Armando Cavallero	Quilmes Athletic Club	Argentina	21.09.1968 – 09.11.1968	551
42. Agustín Enrique Irusta	CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires	Argentina	17.03.1976 – 18.04.1976	550
Héctor D.Zelada	CA Rosario Central	Argentina	02.04.1978 – 16.07.1978	550
Enrique Bernardo Vidallé	AA Argentina Juniors Buenos Aires	Argentina	20.03.1985 – 17.07.1985	550
45. Eduardo Pereira	CA Independiente Avellaneda	Uruguay	29.10.1989 – 09.02.1990	548
46. Carlos Ángel Biasutto	CA Platense Buenos Aires	Argentina	10.08.1980 – 05.10.1980	547
47. Ángel David Comizzo	CA River Plate Buenos Aires	Argentna	08.10.1989 – 26.11.1989	545
48. Carlos Adolfo Buttice	CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires	Argentna	26.05.1968 – 07.07.1968	543
Daniel Carnevali	CA Chacarita Juniors San Martín	Argentina	10.04.1970 – 24.05.1970	543
50. Rubén Omar Sánchez	CA Boca Juniors Buenos Aires	Argentina	04.08.1974 – 15.09.1974	540
Jorge Ricardo Sarmiento	Deportivo Armenio Buenos Aires	Argentina	18.09.1988 – 03.11.1988	540

52. Arturo Marcelo Yorno	CA Estudiantes de La Plata	Argentina	16.06.1991 – 22.09.1991	539
53. Carlos Navarro Montoya *	CA Boca Juniors Buenos Aires	Colombia	07.04.1991 – 19.05.1991	538
54. Antonio Roma	CA Boca Juniors Buenos Aires	Argentina	04.11.1962 – 28.04.1963	536
Ubaldo Matildo Fillol	Racing Club Avellaneda	Argentina	17.05.1987 – 04.10.1987	536
José Luis Chilavert	CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires	Paraguay	04.10.1987 – 08.11.1987	536
57. Ediberto Luis Righi	CA Banfield	Argentina	09.08.1964 – 04.10.1964	535
58. Jaime José Rotman	CA Vélez Sarsfield	Argentina	25.08.1935 – 20.10.1935	533
Osvaldo Rubén Toriani	Club Newell's Old Boys Rosario	Argentina	14.10.1968 – 01.12.1968	533
60. Julio Elías Musimessi	CA Boca Juniors Buenos Aires	Argentina	09.05.1954 – 20.06.1954	528
61. Carmelo José Minoián	Club Gimnasia y Esgrima La Plata	Argentina	30.09.1962 – 01.11.1962	526
62. Osvaldo Rubén Toriani	CA Independiente Avellaneda	Argentina	05.08.1962 – 30.09.1962	522
63. José Luis Chilavert	CA Vélez Sarsfield	Paraguay	02.05.1992 – 20.06.1992	519
64. José Luis Chilavert	CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires	Paragguay	06.10.1985 – 24.11.1985	518
Norberto Hugo Scoponi	Club Newell's Old Boys Rosario	Argentina	09.11.1990 – 22.12.1990	518
Martín Fernando Herrera	Club Ferro Carril Oeste Buenos Aires	Argentina	28.03.1999 – 28.04.1999	518
José Luis Félix Chilavert	CA Vélez Sarsfield	Paraguay	21.05.2000 – 07.07.2000	518
68. Carlos Gustavo Bossio	CA Estudiantes de La Plata	Argentina	10.11.1996 – 18.12.1996	514
69. José Luis Varela	Club Gimnasia Salta de Jujuy	Argentina	18.10.1981 – 29.11.1981	513
Oscar Eduardo Córdoba	CA Boca Juniors Buenos Aires	Colombia	27.02.2000 – 16.04.2000	513
71. Carlos Gustavo Bossio	CA Belgrano Córdoba	Argentina	19.03.1994 – 30.04.1994	511
72. Antonio Bello	CA Independiente Avellaneda	Argentina	22.09.1940 – 17.11.1940	509
73. Germán A.Ramón Burgos	Club Ferro Carril Oeste Buenos Aires	Argentina	23.08.1992 – 04.10.1992	508
74. Sebastián Inocencio Gualco	CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires	Argentina	15.09.1935 – 10.11.1935	506
75. José Miguel Marín	CA Vélez Sarsfield	Argentina	04.06.1967 – 23.07.1967	505
Roberto Rigante	CA Independiente Avellaneda	Argentina	04.12.1977 – 28.12.1977	505
77. Fabián Oscar Cancelarich	Club Ferro Carril Oeste Buenos Aires	Argentina	21.03.1990 – 02.05.1990	503

Berücksichtigt wurden Nacional, Metropoliano, Apertura, Clausura, Reclasificatión, Promocional und Liguilla Pre-Libertadores.

* *Der gebürtige Kolumbianer Carlos Navarro Montoya erhielt noch 1991 zudem die argentinische Staatsbürgerschaft.*

** *Jorge Luis Ciancagliani stand in der Saison 1990/91 im Tor von Club Atlético Chaco For Ever und setzte seine Karriere in der Primera División in der Saison 1993 bei CA Banfield fort, wo er Reservekeeper war und in seinen wenigen Einsätzen 1993 und 1994 ohne Gegentor blieb.*



Der argentinische Torhüter Jorge Ubaldo Traverso 1983 im Trikot seines Club Atlético Nuevo Chicago aus Buenos Aires. Foto: El Gráfico

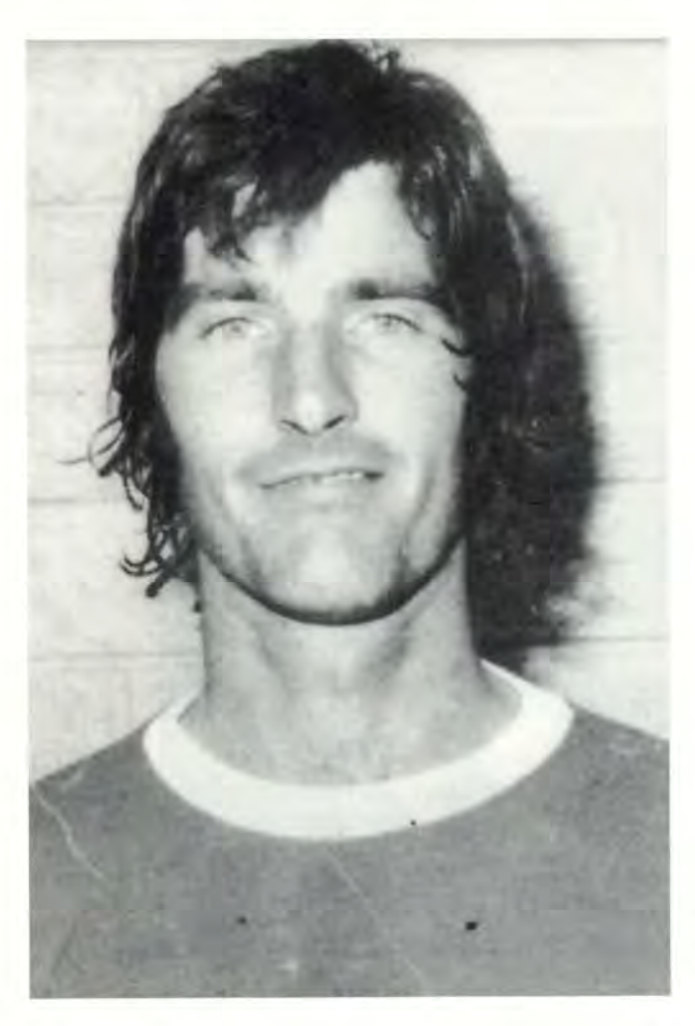
Australia

von Edward Simmons (Sydney-Maroubra/Australia)

Goalkeeper Torhüter	Club Verein	Nationality Nationalität	Period Periode	Minutes Minuten
1. Peter Blasby	Melbourne Croatia SC	Australia	13.05.1984 – 27.07.1984	655
2. Jeffrey Oliver	Heidelberg SC Melbourne	Australia	15.07.1984 – 09.09.1984	638
3. Yekoslav Banovic	Brunswick SC Melbourne	Australia	6.04.1986 – 24.05.1986	610
4. Ante Covic	Marconi SC Sydney	Australia	22.03.1998 – 02.05.1998	585
5. Anthony Franken	Apia Leichhardt SC Sydney	Australia	20.10.1991 – 29.11.1991	550
6. Richard Wilson	Preston SC Melbourne	Australia	18.08.1984 – 07.10.1984	541
7. Alexander McPherson	Parramatta Melita SC Sydney	England *	17.12.1989 – 24.01.1990	538
8. Robert Catlin	Marconi SC Sydney	England *	2.07.1989 – 13.08.1989	527
9. Louis Kastner	Sunshine George Cross SC Melbourne	Australia	26.07.1986 – 14.09.1986	522
10. Peter Marshall	Adelaide City SC	Australia	3.05.1981 – 14.06.1981	518
11. Robert Zabica	Adelaide City SC	Australia	10.11.1990 – 23.12.1990	508

* *Wurden in Australien eingebürgert.*

In Australien existiert erst ein Vierteljahrhundert eine nationale Liga.



Ozeaniens Rekordhalter unter den Erst-Liga-Torhütern, die am längsten ohne Gegentor blieben, ist der Australier Peter Blasby.
Foto: Simmons-Archiv

Österreich

Anton Egger (Fohnsdorf/Österreich)

Goalkeeper Torhüter	Club Verein	Nationality Nationalität	Period Periode	Minutes Minuten
1. Otto Konrad	SV Casino Salzburg	Österreich	9.10.1993 – 06.04.1994	934
2. Otto Konrad	SV Casino Salzburg	Österreich	21.11.1992 – 08.05.1993	906
3. Otto Konrad	SV Casino Salzburg	Österreich	28.10.1994 – 04.04.1995	826
4. Adolf Antrich	SK Rapid Wien	Österreich	22.08.1971 – 11.10.1971	784
5. Herbert Stachowicz	Admira/Wacker Wien	Österreich	2.06.1972 – 18.10.1972	773
6. Herbert Rettensteiner	VOEST Linz	Österreich	1.09.1973 – 03.11.1973	766
7. Radomir Vukčević	Wiener SC Admira	Jugoslavija	5.12.1965 – 17.04.1966	694
8. Friedl Koncilia	FK Austria Wien	Österreich	1.12.1984 – 04.05.1985	670
9. Hermann Steinlechner	FC Tirol Innsbruck	Österreich	20.11.1983 – 21.09.1984	593
10. Wolfgang Knaller	FK Austria Wien	Österreich	31.03.1999 – 01.05.1999	590
11. Karl Ehn	SK Rapid Wien	Österreich	28.04.1984 – 27.10.1984	584
12. Andrija Vereš	SK Rapid Wien	Jugoslavija	5.12.1965 – 03.04.1966	531
13. Otto Konrad	SV Casino Salzburg	Österreich	28.05.1993 – 07.08.1993	515
14. Herbert Feurer	SK Rapid Wien	Österreich	19.03.1983 – 29.04.1983	513
15. Roland Goriupp	SK Sturm Graz	Österreich	2.04.1995 – 09.05.1995	511
16. Herbert Höller	VOEST Linz	Österreich	18.09.1971 – 23.10.1971	509
17. Stanislav Cherchesov	FC Tirol Innsbruck	Russia	30.06.1999 – 03.08.1999	507
18. Klaus Lindenberger	Linzer ASK	Österreich	31.03.1984 – 11.05.1984	500

In der höchsten österreichischen Liga wurde von 1911 bis in die 50er Jahre sehr offensiv gespielt, so daß selbst Torhüter-Größen wie Rudolf Hiden und Walter Zemann nicht 500 Minuten oder länger ohne Gegentor blieben.



Mit drei Serien liegt der wagehalsige, wendige und sehr ehrgeizige Otto Konrad in der österreichische Rangliste der Torhüter dominant vorn. Schon während seiner aktiven Laufbahn, die im Ausklingen ist, war er sehr geschäftstüchtig, dabei aber wahrlich nicht vom Glück begünstigt. Foto: Votava

Belarus

von Dmitri Belenkij (Minsk/Belarus)

Goalkeeper Torhüter	Club Verein	Nationality Nationalität	Period Periode	Minutes Minuten
1. Andrey Lyubchenko	Dnepr-Transmash Mogilev	Belarus	29.04.1992 – 27.06.1992	973
2. Igor Potapov	Lokomotiv-96 Vitebsk	Belarus	16.05.1994 – 21.08.1994	922
3. Eduard Tuchinski	Torpedo-MAZ Minsk	Belarus	8.06.1994 – 11.09.1994	905
4. Vladimir Ryzhchenko	Fandok Bobruysk	Belarus	10.10.1992 – 09.05.1993	697
Dmitri Virko	Dinamo Brest	Belarus	9.06.1993 – 16.10.1993	697
6. Sergey Astapchik	Vedrich Rechitsa	Belarus	21.04.1995 – 02.06.1995	668
7. Sergey Astapchik	Dnepr-Transmash Mogilev	Belarus	4.05.1998 – 01.08.1998	662
8. Vitaly Variwonchik	Lokomotiv-96 Vitebsk	Belarus	25.09.1993 – 14.04.1994	633
9. Andrey Guz	Torpedo-Kadino Mogilev	Belarus	11.04.1995 – 10.06.1995	629
10. Alexander Evnewich	Dinamo-93 Minsk	Belarus	29.07.1993 – 18.09.1993	621
11. Igor Potapov	Lokomotiv-96 Vitebsk	Belarus	26.09.1994 – 10.04.1995	594
12. Vladimir Seljkin	Lokomotiv-96 Vitebsk	Belarus	23.08.1997 – 11.11.1997	572
13. Yury Afanasenko	Dinamo Minsk	Belarus	26.10.1997 – 08.08.1999	566
14. Sergey Zhemchugov	Belshina Bobruysk	Belarus	2.08.1998 – 31.10.1998	565
15. Daniyar Kirichenko	Belshina Bobruysk	Belarus	15.10.1993 – 01.08.1994	561
16. Andrey Drozd	Ataka-Aura Minsk	Belarus	15.07.1995 – 26.08.1995	559
17. Igor Misochka	Gomel FC	Belarus	16.08.1992 – 22.09.1992	550
18. Alexander Martyoshkin	Shakhter Soligorsk	Belarus	15.05.2000 – 29.06.2000	541
19. Yury Afanasenko	Dinamo Minsk	Belarus	19.08.1994 – 01.10.1995	528
20. Igor Potapov	Lokomotiv-96 Vitebsk	Belarus	1.09.1992 – 26.09.1992	518
21. Andrey Swirkov	MPKZ Mosyr	Belarus	24.07.1994 – 25.07.1995	516
22. Viktor Ignatyev	Naftan-Devon Nowopolozk	Belarus	9.07.1997 – 20.09.1997	509

Es ist beeindruckend, welche Vielzahl an Torhüter-Leistungen (mit 500 Minuten und länger ohne Gegentor) es in der erst seit einem Jahrzehnt existiertenden National-Liga Weißrußlands gibt.



Die weißrussische Nationalliga hat in den 90er Jahren innerhalb von 29 Monaten drei große Torhüterserien ohne Gegentor zu verzeichnen. Ihr Bester und damit diesbezüglicher Rekordhalter von Belorußland ist Andrey Lyubchenko. Foto: A.Ulugico

België

von Jean Norbert Fraiponts ('sGravenwezel/België),
Marcel Gallez (Gougnies/België) &
Dirk Willocx (Deurne/ België)

Goalkeeper Torhüter	Club Verein	Nationality Nationalität	Period Periode	Minutes Minuten
1. Dany Verlinden	Club Brugge KV	België	3.03.1990 – 26.09.1991	1390
2. Thomas Tweedle	Union Saint-Gilloise	England	10.01.1909 – 20.05.1909	802
3. Jean Trappeniers	RSC Anderlechtois	België	17.09.1966 – 08.01.1967	773
4. Michel Preud'homme	KV Mechelen	België	14.10.1989 – 16.12.1989	771
5. Jacques Munaron	RSC Anderlechtois	België	8.12.1984 – 13.04.1985	759
6. Jean Trappeniers *	RSC Anderlechtois	België	19.02.1967 – 12.11.1967	731
7. Michel Preud'homme	KV Mechelen	België	18.02.1990 – 21.04.1990	723
8. Dany Verlinden	Club Brugge KV	België	30.01.1994 – 17.04.1994	701
9. Léon Vandermeiren	Daring Club Bruxelles SR	België	26.09.1920 – 28.11.1920	698
10. Filip De Wilde	RSC Anderlechtois	België	10.09.1989 – 11.11.1989	681
11. Jacques Munaron	RSC Anderlechtois	België	4.10.1980 – 06.12.1080	673
12. Jacques Munaron	RSC Anderlechtois	België	14.12.1980 – 28.02.1981	664
13. Henri Leroy	Union Royale Saint-Gilloise	België	10.12.1922 – 11.02.1923	642
14. István Brockhauser	Racing Club Genk	Magyarország	15.02.1998 – 11.04.1998	640
15. Henri Leroy	Union Saint-Gilloise	België	26.02.1922 – 30.04.1922	639
16. Jan Ruiter	RSC Anderlechtois	Nederland	1.02.1975 – 08.04.1975	624
17. Charles Cannaerts	RDC Malinois	België	6.12.1942 – 07.02.1943	620
18. Jean Trappeniers	RSC Anderlechtois	België	3.10.1965 – 12.12.1965	606
19. Michel Preud'homme	KV Mechelen	België	18.02.1989 – 01.04.1989	589
20. Filip De Wilde	RSC Anderlecht	België	3.04.1999 – 09.05.1999	587
21. Jacques Munaron **	RSC Anderlechtois	België	26.11.1978 – 17.02.1980	581
22. Filip De Wilde ***	RSC Anderlechtois	België	26.09.1992 – 09.01.1993	574
23. Filip De Wilde ****	RSC Anderlechtois	België	5.10.1991 – 06.12.1991	557
24. Christophe Lycke	KV Oostende	België	12.02.1994 – 16.04.1994	517
25. Jackie Mathijssen	Lommelse SK	België	25.11.1995 – 10.02.1996	508
26. Filip de Wilde	RSC Anderlechtois	België	19.11.1989 – 27.01.1990	504
27. Filip De Wilde	RSC Anderlecht	België	28.11.1999 – 09.01.2000	500

Der 1897 gegründete Verein Union Saint-Gilloise durfte ab November 1922 die Zusatzbezeichnung »Royal« (königlich) führen. Der RSC Anderlechtois nannte sich am 1.Juli 1993 in RSC Anderlecht um.

- * *Infolge Verletzung schied er im Liga-Spiel am 19.Februar 1967 in der 70. Minute aus, sechs Minuten zuvor hatte er ein Gegentor hinnehmen müssen.*
- ** *Wurde über ein Jahr nicht in einem Erst-Liga-Spiel seines Clubs eingesetzt, ehe er am 5.Januar 1980 seine Serie ohne Gegentor fortsetzen konnte.*
- *** *Im zweiten Liga-Match seiner Serie erhielt er in der 56. Minute einen Feldverweis (red card).*
- **** *Im sechsten Liga-Match seiner Serie erhielt er in der 30.Minute einen Feldverweis (red card).*



Der Belgier Dany Verlinden ist nationaler, europäischer und globaler Rekordhalter.

Foto: Club Brugge KV

Bosne i Hercegovine

von Murat Jaha (Sarajevo/Bosne i Hercegovine)

	Goalkeeper Torhüter	Club Verein	Nationality Nationalität	Period Periode	Minutes Minuten
1.	Ibrahim Mujkić	FK Budućnost Banovići	Bosne i Hercegovine	20.11.1999 – 16.05.2000	1.156



Es gibt keinen weiteren Torhüter in der noch jungen Fussball-Historie der nationalen Liga von Bosnien-Herzogowina, der über 500 Minuten ohne Gegentor in der höchsten nationalen Liga blieb.

Eine grandiose Leistung vollbrachte kurz vor Ende des Jahrhunderts der Bosnier Ibrahim Mujkić. Er blieb mehr als doppelt so lange ohne Erst-Liga-Gegentor als alle anderen Torhüter seines Landes. Foto: Fuad Krvavac

Česká Republika

von Luboš Jeřábek (Kralupy/ Česká Republika)

	Goalkeeper Torhüter	Club Verein	Nationality Nationalität	Period Periode	Minutes Minuten
1.	Michal Čaloun	AC Sparta Praha	Česká Republika	16.11.1996 - 25.03.1997	644
2.	Jiří Vosyka	Union Cheb	Česká Republika	17.04.1994 - 15.05.1994	624
3.	Libor Macháček	FK Teplice	Česká Republika	18.04.1999 - 17.05.1999	542
4.	Petr Kouba	AC Sparta Praha	Česká Republika	7.11.1993 - 13.03.1994	528
5.	Tomáš Poštulka	AC Sparta Praha	Česká Republika	1.12.1997 - 30.03.1998	516

Brasil

von Clóvis Martins Da Silva Filho (Rio de Janeiro/Brasil)

Goalkeeper Torhüter	Club Verein	Nationality Nationalität	Period Periode	Minutes Minuten
1. Emerson *Leão*	SE Palmeiras São Paulo	Brasil	4.10.1973 - 18.11.1973	1.056
2. *Jairo* do Nascimento	SC Corinthians Paulista São Paulo	Brasil	26.03.1978 - 07.06.1978	958
3. *Acácio* Cordeiro Barretto	CR Vasco da Gama Rio de Janeiro	Brasil	12.11.1988 - 18.12.1988	879
4. Hélio Miguel *Neneca*	Guarani FC Campinas	Brasil	8.07.1978 - 06.08.1978	781
5. *Paulo Cesar* Borges	Sport Clube do Recife	Brasil	2.02.1985 - 10.03.1985	755
6. Fiordemundo *Marolla* Júnior	Club Atlético Paranaense	Brasil	3.09.1986 - 09.10.1986	738
7. José Carlos Pessanha *Ze Carlos*	Botafogo FR Rio de Janeiro	Brasil	6.04.1978 - 14.05.1978	709
8. Cláudio André Mergen *Taffarel*	SC Internacional Porto Alegre	Brasil	28.01.1987 - 12.10.1987	700
9. *Valdir Peres* Arruda	São Paulo FC	Brasil	23.01.1983 - 06.03.1983	693
10. *Carlos* Roberto Gallo	AA Ponte Preta Campinas	Brasil	13.11.1977 - 18.12.1977	626
11. *Agnaldo* Moreira	EC Vitória Salvador	Brasil	18.11.1973 - 13.01.1974	618
12. Ronei Paulo Travi *Picasso*	Grêmio Football Porto Alegrense	Brasil	3.02.1974 - 24.03.1974	600
13. *Jão Leite* da Silva Neto	CA Mineiro Belo Horizonte	Brasil	26.04.1978 - 24.05.1978	599
14. *Jairo* do Nascimento	Curitiba FC	Brasil	10.09.1972 - 01.10.1972	594
15. José *Amauri* Silva Santos	Goiás EC Goiâia	Brasil	20.08.1973 - 16.09.1973	589
16. *Luis Antonio* Vieira	EC Bahia Salvador	Brasil	16.10.1977 - 17.11.1977	575
17. Fiordemundo *Marolla*	Júnior Santos FC	Brasil	11.03.1982 - 03.04.1982	571
18. Antonio Luis *Cantarelli*	CR Flamengo Rio de Janeiro	Brasil	21.04.1974 - 25.04.1974	570
19. Carlos *Gomes* da Cruz	EC Cruzeiro Belo Horizonte	Brasil	31.10.1987 - 03.12.1987	568
20. Reginaldo Paes Leme Ferreira *Régis*	Paraná Clube Curitiba	Brasil	12.09.1993 - 06.10.1993	556
21. *Paulo Cesar* Borges	Associação Portuguesa de Deportos São Paulo	Brasil	27.10.1994 - 17.11.1994	538
22. Hélio Miguel *Neneca*	América FC Belo Horizonte	Brasil	25.10.1973 - 17.11.1973	527
23. *Félix* Mielli Venerando	Fluminense FC Rio de Janeiro	Brasil	19.11.1972 - 13.12.1972	503

Die Fussballernamen sind jeweils kursiv geschrieben.

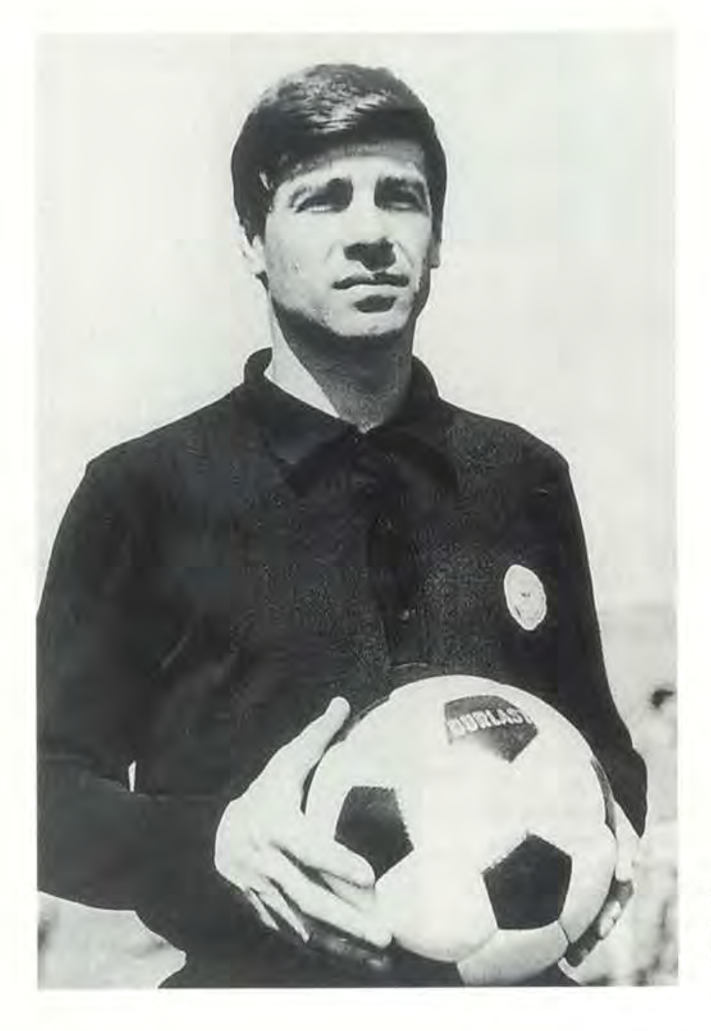


Brasiliens Rekordhalter und Südamerikas No.2 aller Zeiten betreffs Erst-Liga-Torhüter ohne Gegentor ist Émerson *Leão* (links), der heutige brasilianische Nationaltrainer. In Brasilien gibt es erst seit 1971 eine nationale Liga. Er mußte in 82 Länderspielen auch nur 52 Gegentore hinnehmen. Foto: Horst Müller.

Bulgaria

von Dimitar Popdimitrov (Sofia/Bulgaria)

Goalkeeper Torhüter	Club Verein	Nationality Nationalität	Period Periode	Minutes Minuten
1. Dimitar Ivankov	Levski Sofia	Bulgaria	9.05.1998 – 15.08.1999	1.190
2. Stoyan Yordanov	CSKA Sofia	Bulgaria	7.03.1971 – 30.05.1971	911
3. Georgi Gugalov	Slavia Sofia	Bulgaria	19.10.1981 – 28.02.1982	775
4. Todor Kyuchukov	CSKA Sofia	Bulgaria	10.09.1999 – 27.11.1999	674
5. Plamen Nikolov	Levski Sofia	Bulgaria	8.04.1995 – 18.08.1995	672
6. Petar Petrov	Minyor Pernik	Bulgaria	4.09.1966 – 20.11.1966	635
7. Ivan Dervenski	Levski Sofia	Bulgaria	24.11.1957 – 20.04.1958	597
8. Raycho Raychev	Minyor Pernik	Bulgaria	17.11.1996 – 15.03.1997	581
9. Vasil Vasilev	Lokomotiv Plovdiv	Bulgaria	23.11.1991 – 21.03.1992	570
10. Yordan Gospodinov	Heftochimik Burgas	Bulgaria	17.10.1999 – 04.12.1999	547
11. Oleg Morgun	Etar Veliko Tarnovo	Ukraina	22.02.1992 – 28.03.1992	509
12. Hristo Valchanov	Spartak Varna	Bulgaria	27.03.1955 – 08.06.1955	508



Stoyan Yordanov vom bulgarischen Armee-Club hielt 28 Jahre den bulgarischen Rekord mit der längsten Zeit ohne Erst-Liga-Gegentor. Heute fungiert er als Trainer in Saudi Arabien.

Foto: Yordanov-Archiv

Colombia

von Juan Manuel Uribe (Medellín/Colombia)

Goalkeeper Torhüter	Club Verein	Nationality Nationalität	Period Periode	Minutes Minuten
1. Otoniel Quintana *	CD Los Millonarios Bogotá	Colombia	12.09.1971 – 14.11.1971	1.024
2. Julio César Falcioni	CD América Cali	Argentina +	8.11.1981 – 13.12.1981	770
3. Roque Fontalvo	Deportivo Tolima Ibague	Colombia	2.07.1972 – 20.08.1972	755
4. Pedro Zape	Asociación Deportivo Cali	Colombia	14.07.1974 – 11.09.1974	720
5. Oscar Eduardo Córdoba	CD América Cali	Colombia	25.09.1996 – 02.11.1996	677
6. Lorenzo Carrabs	Atlético Junior Barranquilla	Uruguay +	7.05.1989 – 09.06.1989	666
7. Marco Rulio Duque **	CD Independiente Medellín	Colombia	10.10.1976 – 29.05.1977	633
8. José Fernando Castañeda	CDC Atlético Nacional Medellín	Colombia	13.06.1989 – 09.08.1989	626
9. Humberto Ballesteros	CD Los Millonarios Bogotá	Argentina ++	27.04.1974 – 29.05.1974	625
10. Miguel Calero	Asociación Deportivo Cali	Colombia	20.01.1996 – 18.02.1996	609
11. Pedro Alberto Vivalda	CD Los Millonarios Bogotá	Argentina	28.10.1984 – 25.11.1984	586
12. James Mina Camacho	Independiente Santa Fe CD Bogotá	Colombia	5.12.1979 – 02.03.1980	583
13. Raúl Navarro	CDC Atlético Nacional Medellín	Argentina +	27.06.1971 – 25.07.1971	580
14. Juan Carlos Delménico	Atlético Junior Barranquilla	Argentina	23.03.1980 – 27.04.1980	572
Carlos Leonel Trucco	Asociación Deportivo Cali	Argentina+++	16.09.1990 – 14.10.1990	572
16. Rubén Cousillas	CD Los Millonarios Bogotá	Argentina	20.03.1988 – 01.05.1988	568
17. Juan Carlos Delménico	Atlético Junior Barranquilla	Argentina	8.06.1980 – 13.07.1980	561
18. Juan Carlos Henao	CD Once Caldas Manizales	Colombia	9.05.1999 – 13.06.1999	554
19. Raúl Navarro	CDC Atlético Nacional Medellín	Argentina +	20.05.1973 – 17.06.1973	550
20. Omar Franco	CD Los Millonarios Bogotá	Colombia	21.08.1988 – 22.09.1988	541
21. Agustín Julio	Independiente Santa Fe CD Bogotá	Colombia	24.05.1998 – 16.08.1998	539
22. José René Higuita	CDC Atlético Nacional Medellín	Colombia	20.03.1988 – 01.05.1988	522
23. Senén Mosquera	CD Los Millonarios Bogotá	Colombia	28.05.1972 – 29.06.1972	517
24. Esteban Basigalup	CD Los Millonarios Bogotá	Argentina	30.07.1986 – 27.08.1986	511
25. José Rosendo Toledo ***	Asociación Deportivo Cali	Argentina	15.10.1967 – 12.11.1967	510
José Fernando Castañeda	Club Atlético Bucaramanga	Colombia	14.03.1999 – 25.04.1999	510
27. Julio César Falcioni	CD América Cali	Argentina +	25.11.1987 – 16.12.1987	505

\+ *Der gebürtige Argentinier bzw. Uruguayer nahm die kolumbianische Staatsbürgerschaft an.*

++ *Der gebürtige Argentinier nahm die peruanische Staatsbürgerschaft an.*

+++ *Der gebürtige Argentinier nahm die bolivianische Staatsbürgerschaft an.*

* *Wurde am 11.November 1971 vor der Ausführung eines gegnerischen Elfmeters ausgewechselt (1001'). Drei Tage später gegen Deportivo Pereira mußte er nach 23 Minuten ein Gegentor hinnehmen. Außerdem hatte er am 10.Oktober im Spiel gegen Cúcuta Deportivo in der 66.Minute einen Feldverweis erhalten und war automatisch für das nächste Liga-Spiel gesperrt.*

** *Er gab sein Debüt am 10.Oktober 1976 gegen Deportes Quindío, als Torhüter Carusso in der 75. Minute verletzt ausschied. Sein nächstes Liga-Spiel bestritt er erst am 30. April 1977. Seine Leistungen waren dann aber so gut, daß er im Tor blieb. Leider wurde er bei einem Autounfall am 1. Januar 1978 getötet.*

*** *War der erste Torhüter der 500 Minuten und länger ohne Gegentor in der kolumbianischen Primera Divisón blieb. Diese Landesmeisterschaft wurde 1967 bereits zum 20. Mal ausgespielt.*



Der eingebürgerte Julio César Falconi war in den 80er Jahren ein dominanter Torhüter in Kolumbien.

Foto: Uribe-Archiv

Cyprus

von Simon Harafopoulos (Athens/Nicosia/Cyprus)

Goalkeeper Torhüter	Club Verein	Nationality Nationalität	Period Periode	Minutes Minuten
1. Marios Praxitelous	Omonia Nicosia	Cyprus	25.10.1981 – 13.02.1982	1.221
2. Fanos Stylianou	Anorthosis Famagusta	Cyprus	3.12.1978 – 04.03.1979	1.105
3. Takis Palmiris	Pezoporikos Larnaca	Cyprus	19.01.1974 – 07.04.1974	853
4. Anastasios Giallouris	Omonia Nicosia	Cyprus	13.02.1999 – 24.04.1999	664
5. Kyriakos Kouis	Pezoporikos Larnaca	Cyprus	12.03.1988 – 15.05.1988	~600
6. Andreas Mavris	AEK Larnaca	Cyprus	6.01.1996 – 09.03.1996	560
7. Marios Kyriakou	Anagennisis Dherynia	Cyprus	5.01.1997 – 15.03.1997	536
8. Efthimios Kyriakou	Digenis Akritas Morfou	Cyprus	1.11.1970 – 27.12.1970	531
9. Kyriakos Kouis	Pezoporikos Larnaca	Cyprus	3.01.1988 – 12.03.1988	~530
10. Michael Kyriakides	Pezoporikos Larnaca	Cyprus	18.03,1973 – 04.11.1973	518
11. Fanos Stylianou	Anorthosis Famagusta	Cyprus	17.12.1972 – 04.02.1973	516
12. Dimos Constantinou	Athletic Union Paralimni	Cyprus	19.04.1975 – 11.06.1975	502
13. Takis Palmiris	Pezoporikos Larnaca	Cyprus	4.04.1973 – 25.11.1973	500



Fanos Stylianou blieb über 1.100 Minuten ohne Erst-Liga-Gegentor und ist dennoch nur Zweiter dieser nationalen Rangliste. Dies kann nur die ehemalige Sowjetunion und Griechenland noch aufweisen.
Foto: Harafopoulos-Archiv

Československo

von Luboš Jeřábek (Kralupy/ Česká Republika)

Goalkeeper Torhüter	Club Verein	Nationality Nationalität	Period Periode	Minutes Minuten
1. Theodor Reinmann	Slovan Bratislava	Slovák	11.10.1953 – 25.04.1954	769
2. Vilém Schroiff	Lokomotiva Košice	Čech	3.04.1966 – 30.04.1966	671
3. Dušan Kéketi	Spartak Trnava	Slovák	22.10.1972 – 28.02.1973	648
4. Alexander Vencel	Slovan Bratislava	Slovák	14.04.1967 – 28.05.1967	641
5. Miroslav Stárek	AC Sparta Praha	Čech	24.08.1980 – 28.09.1980	622
6. Antonín Kramerius	AC Sparta Praha	Čech	8.11.1964 – 16.03.1965	610
7. Peter Fülle	Inter Bratislava	Slovák	24.03.1963 – 17.05.1963	601
8. Jaroslav Červeňan	Tatran Prešov	Slovák	2.11.1969 – 22.03.1970	598
Jaroslav Netolička	Dukla Praha	Čech	17.10.1976 – 29.11.1976	598
Pavel Srníček	Baník Ostrava	Čech	4.03.1990 – 21.03.1990	598
11. Miroslav Kovařík	Inter Bratislava	Slovák	1.03.1980 – 22.03.1980	587
12. Zdeněk Jánoš	SK Slavia Praha	Čech	21.11.1992 – 14.03.1993	583
13. Pavol Michalík	Baník Ostrava	Slovák	16.02.1980 – 15.03.1980	577
14. Jan Stejskal	AC Sparta Praha	Čech	18.04.1987 – 21.05.1987	557
15. Pavol Michalík	Baník Ostrava	Slovák	29.03.1980 – 26.04.1980	554
16. Pavel Mačák	Baník Ostrava	Čech	20.05.1979 – 10.06.1979	552
17. Anton Švajlen	VSS Košice	Slovák	5.05.1970 – 14.06.1970	550
18. Ivo Viktor	Dukla Praha	Čech	20.05.1973 – 20.06.1973	542
19. Ivan Ondruška	AC Nitra	Slovák	10.10.1992 – 08.11.1992	528
20. Ivo Schmucker	Baník Ostrava	Čech	17.03.1991 – 14.04.1991	527
21. André Houška	AC Sparta Praha	Čech	15.04.1956 – 03.06.1956	524
22. Pavol Michalík	Baník Ostrava	Slovák	6.03.1976 – 18.04.1976	521
22. Pavol Michalík	Baník Ostrava	Slovák	17.09.1978 – 22.10.1978	520
23. Antonín Kramerius	AC Sparta Praha	Čech	14.05.1967 – 11.06.1967	518
24. Anton Švajlen	VSS Košice	Slovák	21.11.1972 – 16.04.1973	510
25. Peter Fülle	Inter Bratislava	Slovák	17.03.1965 – 10.04.1965	506
26. Ladislav Molnár	Inter Bratislava	Slovák	18.08.1991 – 15.09.1991	506

Nach der politischen Spaltung der Tschechoslowakei in Tschechien und Slowakei erfolgte nach Saisonende 1992/93 auch die Auflösung der höchsten tschechoslowakischen Spielklasse. So haben mit Saisonbeginn 1993/94 beide Staaten eine eigene nationale Liga.



Theodor Reinmann, der schon während des Krieges das slowakischen Nationaltor und nach Kriegsende auch das der Tschechoslowakei hütete, blieb am längsten ohne Erst-Liga-Gegentor. Sein Rekord steht seit fast einem halben Jahrhundert. Foto: Dávid-Archiv

Danmark

von Jørgen Nielsen (Randers/Danmark) &
Steen Bjerres (København/Danmark)

Goalkeeper Torhüter	Club Verein	Nationality Nationalität	Period Periode	Minutes Minuten
1. Finn Jeppesen	Næstved IF	Danmark	31.05.1982 – 08.09.1982	903
2. Peter Schmeichel	Brøndby IF	Danmark	29.04.1990 – 12.08.1990	698
3. Jørgen Henriksen *	Hridovre IF København	Danmark	14.11.1965 – 22.05.1966	690
4. Jan Hoffmann	Akademisk Boldklub København	Danmark	16.06.1999 – 12.09.1999	680
5. Kim Brodersen	Lyngby Boldklub af 1921	Danmark	10.05.1992 – 12.06.1992	535
6. Mogens Krogh	Brøndby IF	Danmark	6.09.1992 – 18.10.1992	502
Mogens Krogh **	Brøndby IF	Danmark	31.03.1996 – 28.04.1996	502
9. Troels Rasmussen	Aarhus Gymnastik Forening	Danmark	29.04.1990 – 29.07.1990	487

IF: Idrætsforening
** Jetzt Torwarttrainer der National-Elf*
*** Das am 1.September 1995 nach 76 Minuten abgebrochene Liga-Match zwischen AaB und Brøndby (0:2) wurde am 6.April 1996 fortgesetzt, exakt 16 Minuten und 7 Sekunden nachgeholt.*



Während seiner Rekordserie blieb der Däne Finn Jeppesen zusätzlich noch in zwei nationalen Pokalspielen ohne Gegentor, die jedoch nicht mitgewertet werden konnten. Heute ist er noch immer als städtischer Angestellter in Næstved tätig. **Foto: Nielsen-Archiv**

Eesti

von Lembit Koik (Tallinn/Eesti)

Goalkeeper Torhüter	Club Verein	Nationality Nationalität	Period Periode	Minutes Minuten
1. Mart Poom	FC Flora Tallinn	Eesti	12.05.1996 – 28.07.1996	756
2. Tõnu Vanakesa	FC Norma Tallinn	Eesti	22.09.1992 - 17.06.1993	627
3. Algimantas Briaunys	FC Flora Tallinn	Lietuva	22.06.1994 – 22.09.1994	614
4. Mart Poom	FC Flora Tallinn	Eesti	30.4.1993 - 13.06.1993	591
Mikhail Biryukov	FC Tevalte Tallinn	Russia	23.04.1994 – 03.06.1994	591
6. Ain Tammus	FC Flora Tallinn / * JK Tulevik Viljandi	Eesti	14.09.1997 - 25.07.1998	571
7. Ernest Martinsons	FC Levadia Maardu	Latvija	14.04.1999 – 05.07.1999	478
8. Sergey Ussoltsev	FC Lantana Tallinn	Russia **	15.10.1995 - 19.05.1996	467

* *Wurde Ende Oktober 1997 zum Zweit-Ligisten Viljandi transferiert, mit dem er aufstieg und mit Beginn der Saison 1998/99 seine Serie ohne Erst-Liga-Gegentreffer fortsetzen konnte.*

** *Der gebürtige Russe wohnt in Estland, ist aber seit Jahren staatenlos.*



Der estnische Nationaltorhüter Mart Poom, der nach seiner Rekordserie nach England zu Derby County wechselte.

Foto: Lembit Peegel

England

von Mervyn D.Baker (Bristol/England)

Goalkeeper Torhüter	Club Verein	Nationality Nationalität	Period Periode	Minutes Minuten
1. Elisha Scott	Liverpool FC	Northern Ireland	26.12.1922 – 12.03.1923	770
2. Harry Storrer	Liverpool FC	England	27.12.1898 – 13.03.1899	765
3. Raymond Neal Clemence	Liverpool FC	England	29.01.1972 – 28.03.1972	715
4. Neville Southhall	Everton FC	Wales	29.10.1994 – 26.12.1994	712
5. Thomas Jackson	Aston Villa FC	England	20.10.1923 – 15.12.1923	685
6. Kenneth Campbell	Liverpool FC	Scotland	03.01.1920 – 05.04.1920	680
7. Alexander Manninger *	Grazer AK & Arsenal FC London	Österreich	31.05.1997 – 06.05.1998	673
8. Daniel McPhail	Portsmouth FC	Scotland	18.02.1928 – 07.04.1928	660
9. Alfred John Kelsey	Arsenal FC London	Wales	05.03.1955 – 11.04.1955	655
10. George Henry Swindin	Arsenal FC London	England	06.09.1947 – 18.10.1947	632
11. Gary Richard Bailey	Manchester United FC	England	12.09.1981 – 17.10.1981	626
12. George Henry Streets	Notts County FC	England	15.09.1924 – 26.12.1924	625
Robert Mimms	Everton FC	England	22.03.1986 – 30.04.1986	625
14. William David Davies	Swansea City FC	Wales	13.02.1982 – 27.03.1982	622
15. Cyril Sidlow	Liverpool FC	Wales	28.02.1948 – 10.04.1948	620
16. David Andrew Seaman	Arsenal FC London	England	29.09.1990 – 24.11.1990	602
Ian M.Walker	Tottenham Hotspur FC	England	18.11.1995 – 23.12.1995	602
18. Elisha Scott	Liverpool FC	Northern Ireland	14.01.1922 – 18.03.1922	595
Alfred John Kelsey	Arsenal FC London	Wales	17.03.1956 – 21.04.1956	595
20. Christopher R.Turner	Sunderland AFC	England	04.12.1982 – 22.01.1983	590
21. Craig Forrest	Ipswich Town FC	Canada	02.10.1993 – 11.12.1993	589
22. Thomas Lawrence	Liverpool FC	Scotland	31.08.1968 – 08.10.1968	585
23. Raymond Neal Clemence	Liverpool FC	England	06.03.1976 – 17.04.1976	577
24. David Andrew Seaman	Arsenal FC London	England	19.09.1993 – 06.11.1993	576
25. Peter Leslie Shilton	Nottingham Forest FC	England	05.04.1980 – 12.05.1980	575
26. John Lukic	Leeds United AFC	England	21.03.1981 – 02.05.1981	573
27. James A.Sanders	West Bromwich Albion FC	England	07.04.1950 – 23.08.1950	570
James A.Platt	Middlesbrough FC	Northern Ireland	13.09.1975 – 19.10.1975	570
29. Arthur Edward Hufton	West Ham United FC	England	22.09.1923 – 03.11.1923	567
30. Raymond Neal Clemence	Tottenham Hotspur FC	England	04.01.1987 – 25.03.1987	565
31. Gordon Banks	Stoke City FC	England	05.12.1970 – 30.01.1971	559
32. Bruce Grobbelaar	Liverpool FC	Zimbabwe	20.09.1987 – 04.11.1987	558
David Andrew Seaman	Arsenal FC London	England	16.09.1996 – 02.11.1996	558
34. Philip B.F.Parkes	West Ham United FC	England	16.11.1985 – 26.12.1985	556
35. John Crompton	Manchester United FC	England	08.10.1949 – 26.11.1949	555
36. Raymond Neal Clemence	Liverpool FC	England	01.05.1979 – 25.08.1979	550
37. Bruce Grobbelaar	Liverpool FC	Zimbabwe	15.03.1986 – 19.04.1986	549
Mark John Bosnich	Aston Villa FC	Australia	23.08.1998 – 03.10.1998	549
39. John Lukic	Arsenal FC London	England	25.10.1986 – 06.12.1986	543
40. John Edward Doig	Sunderland AFC	Scotland	26.12.1901 – 15.02.1902	>540
John Edward Doig	Sunderland AFC	Scotland	13.12.1902 – 24.01.1903	>540
John H.Edmondson	Bolton Wanderers FC	England	28.02.1912 – 06.04.1912	>540
43. Peter B.Schmeichel	Manchester United FC	Danmark	22.08.1992 – 19.09.1992	537
44. David James	Liverpool FC	England	01.01.1997 – 02.03.1997	536
45. Patrick A.Jennings	Tottenham Hotspur FC	Northern Ireland	15.04.1967 – 19.08.1967	535
46. David Andrew Seaman	Arsenal FC London	England	28.02.1999 – 19.04.1999	533
47. John Mapson	Sunderland AFC	England	26.03.1949 – 07.05.1949	525
48. Eric Thorstvedt	Tottenham Hotspur FC	Norge	25.08.1990 – 22.09.1990	523
49. Neville Southall	Everton FC	Wales	01.01.1988 – 09.03.1988	522
Anthony Nigel Martyn	Leeds United AFC	England	16.11.1996 – 26.12.1996	522
51. Elisha Scott	Liverpool FC	Northern Ireland	15.09.1924 – 19.10.1924	520
52. Ernest A.Butler	Portsmouth FC	England	22.08.1951 – 15.09.1951	515
Thomas Lawrence	Liverpool FC	Scotland	26.02.1966 – 11.04.1966	515
54. Stephen J.Sutton	Nottingham Forest FC	England	15.08.1987 – 31.10.1987	512
Ian M.Walker	Tottenham Hotspur FC	England	10.12.1994 – 14.01.1995	512
56. Edward Hallows Taylor	Huddersfield Town AFC	England	06.12.1922 – 20.01.1923	506
Neville Southall	Everton FC	Wales	13.10.1984 – 24.11.1984	506
58. Henry Edward Hibbs	Birmingham FC	England	03.02.1936 – 21.03.1936	505
Ernest A.Butler	Portsmouth FC	England	21.08.1948 – 15.09.1948	505
60. Albert McInroy	Sunderland AFC	England	26.01.1924 – 01.03.1924	504

61. Gary Richard Bailey	Manchester United FC	England	21.03.1981 – 18.04.1981	503
62. Alfred Steward	Manchester United FC	England	26.03.1927 – 07.05.1927	500

** Er blieb vor seinem Wechsel im Juli 1997 nach London in der österreichischen Bundesliga zuletzt 110 Minuten ohne Gegentor. Sein Debüt für die »Gunners« gab er erst am 31.Januar 1998 und blieb dann gleich von Spielbeginn an in Serie 563 Minuten ohne Gegentreffer. So setzt sich sein persönlicher Rekord insgesamt aus 673 Minuten ohne Gegentor in zwei verschiedenen nationalen Ligen zusammen, diesbezüglich eine Weltbestleistung.*



Ein Nordire, der seit 78 Jahren den Rekord in der englischen Top Division hält: Elisha Scott. Er zählt auch zu den ältesten Nationalspielern der Welt. Foto: Colorsport

Suomi

von Markku Kasila (Tampere/Suomi)

	Goalkeeper Torhüter	Club Verein	Nationality Nationalität	Period Periode	Minutes Minuten
1.	Markku Palmroos	Helsingin JK	Suomi	17.05.1987 – 05.07.1987	826
2.	Andras Vilnrotter *	Vakeakosken Haka	Magyarország	10.09.2000 – . .2001	686
3.	Matti Haarvisto	Ilves-Kissat Tampere	Suomi	25.04.1965 – 04.06.1965	686
4.	Ismo Korhonen	Kuusysi Lahti	Suomi	26.09.1982 – 29.05.1983	684
5.	Mika Malinen	Ilves Tampere	Suomi	05.05.1985 – 16.06.1985	617
6.	Gunnar Isosaari	Kokkolan PV	Suomi	20.06.1982 – 05.09.1982	600
7.	Martti Halme	Vakeakosken Haka	Suomi	08.09.1963 – 26.04.1964	582
8.	Thure Sarnola	Ilves-Kissat Tampere	Suomi	28.05.1950 – 06.08.1950	560
9.	Gunnar Närhinen	Helsingfors IFK	Suomi	04.06.1933 – 31.08.1933	558
10.	Armas Palmroos	Turun Palloseura	Suomi	02.06.1946 – 22.09.1946	552
11.	Dan-Ola Eckerman	Turun Palloseura	Suomi	24.08.1986 – 03.05.1987	538
	Petri Jakonen	Myllykosken Pallo	Suomi	21.09.1994 – 11.05.1995	538
13.	Seppo Sairanen **	Turun Pyrkivä	Suomi	02.07.1978 – 27.08.1978	535
14.	Antti Niemi	Helsingin JK	Suomi	16.06.1994 – 31.07.1994	528
15.	Gunnar Isosaari	Kokkolan PV	Suomi	01.10.1972 – 17.05.1973	523
16.	Jyrki Rovio	FC Jazz Pori	Suomi	03.05.2000 – 07.06.2000	516
17.	Harri Holli	Lahden Reipas	Suomi	17.06.1973 – 12.08.1973	510
	Ismo Korhonen ***	Kuusysi Lahti	Suomi	13.08.1989 – 17.09.1989	510
19.	Mika Malinen	Ilves Tampere	Suomi	26.05.1991 – 30.06.1991	506
20.	Risto Rinne	Helsingin PS	Suomi	10.09.1933 – 10.06.1934	504
21.	Ismo Korhonen	Kuusysi Lahti	Suomi	10.05.1987 – 14.06.1987	502

* *Kann seine Bestleistung zu Saisonbeginn 2001 noch verbessern.*
** *Alle seine fünf Spiele ohne Gegentor endeten 0:0.*
*** *Ein einziges Gegentor unterbrach eine Serie, die ansonsten 981 Minuten umfaßt hätte.*



Noch hält der finnische Ex-Nationaltorhüter Markku Palmroos den finnischen Rekord, blieb am längsten in der finnischen Elite-Liga ohne Gegentor.

Foto: Sports Museum of Finland

France

von Pierre Cazal (Curis-au-Mont d'Or/France)

Goalkeeper Torhüter	Club Verein	Nationality Nationalität	Period Periode	Minutes Minuten
1. Gaëtan Huard	FC Girondins de Bordeaux	France	3.12.1992 – 10.04.1993	1266
2. Jean-Luc Ettori	AS de Monaco	France	28.11.1992 – 21.02.1993	899
3. Bruno Martini	AJ Auxerroise	France	17.10.1987 – 20.02.1988	892
4. Jean-Antoine Bell	AS de St.Étienne	Cameroun	20.11.1992 – 10.02.1993	877
5. Bernard Lama	Paris Saint-Germain FC	France	11.05.1996 – 28.09.1996	797
6. Claude Barrabé	Montpellier Hérault SC	France	6.12.1991 – 14.02.1992	744
7. Jean-Luc Ettori	AS de Monaco	France	16.09.1989 – 07.11.1989	735
8. Bernard Lama	Paris Saint-Germain FC	France	8.08.1992 – 25.09.1992	636
9. Jean-Claude Delachet	FC Girondins de Bordeaux	France	19.07.1978 – 25.08.1978	595
10. Dominique Casagrande	FC de Nantes	France	9.11.1994 – 01.02.1995	590
11. Ulrich Ramé	FC Girondins de Bordeaux	France	11.09.1997 – 25.10.1997	585
12. Bernard Lama	Paris Saint-Germain FC	France	14.01.1994 – 05.03.1994	562
13. Dominique Dropsy	FC Girondins de Bordeaux	France	17.11.1986 – 24.03.1987	561
14. Joël Bats	Paris Saint-Germain FC	France	27.05.1988 – 06.08.1988	558
15. Fabien Cool	AJ Auxerroise	France	12.12.1999 – 05.02.2000	557
16. Jean-Claude Nadon	Lille Olympique SC	France	2.11.1991 – 14.12.1991	552
17. Joël Bats	Paris Saint-Germain FC	France	18.01.1992 – 06.03.1992	539
18. Jean-Antoine Bell	Olympique de Marseille	Cameroun	5.12.1986 – 11.03.1987	538
Stéphane Porato	AS de Monaco	France	21.09.1995 – 01.03.1996	538
20. Dominique Dropsy	FC Girondins de Bordeaux	France	29.08.1986 – 18.10.1986	535
21. Robert Germain	OGC de Nice	France	10.02.1950 – 17.04.1950	524
22. Georges Carnus	AS de St.Étienne	France	15.02.1970 – 12.05.1970	517
23. Joël Bats	Paris Saint-Germain FC	France	2.08.1985 – 14.09.1985	511
24. Philippe Bergeroo	Lille Olympique SC	France	1.06.1979 – 28.08.1979	508
25. Jaques Songo'o	SC de Toulon	Cameroun	18.08.1990 – 28.09.1990	502
26. Jean-Claude Ranouilh	FC Giondins de Bordeaux	France	18.12.1964 – 07.02.1965	493



Mit großem Vorsprung vor all den Nationaltorhütern hält Gaëtan Huard den französischen Rekord, blieb am längsten ohne Erst-Liga-Gegentor. Seine 1.266 Minuten bedeuten gar Rang 3 in der ewigen Weltrangliste, links das französische IFFHS-Exekutive-Komitee-Mitglied Robert Ley.
Foto: Ley-Archiv

Deutschland

Jens Reimer Prüß (Hamburg/Deutschland) &
Dr.Alfredo W.Pöge (Wiesbaden/Deutschland)

Goalkeeper Torhüter	Club Verein	Nationality Nationalität	Period Periode	Minutes Minuten
1. Oliver Kahn	FC Bayern München	Deutschland	4.12.1998 – 03.04.1999	736
2. Ulrich Stein	Hamburger SV	Deutschland	5.10.1985 – 07.12.1985	671
3. Oliver Reck	SV Werder Bremen	Deutschland	7.11.1987 – 05.03.1988	641
4. Jens Lehmann	FC Schalke 04	Deutschland	30.11.1996 – 15.03.1997	597
5. Norbert Nigbur	FC Schalke 04	Deutschland	3.09.1971 – 22.10.1971	555
6. Hans Tilkowski	BV Borussia Dortmund	Deutschland	5.03.1966 – 23.04.1966	549
7. Stefan Klos	BV Borussia Dortmund	Deutschland	8.10.1994 – 19.11.1994	546
8. Jean-Marie Pfaff	FC Bayern München	België	29.03.1986 – 09.08.1986	535
9. Horst Wolter	Braunschweiger FC Eintracht	Deutschland	26.11.1968 – 08.02.1969	528
10. Oliver Reck	SV Werder Bremen	Deutschland	26.03.1988 – 07.05.1988	518
Oliver Reck	SV Werder Bremen	Deutschland	29.10.1988 – 25.11.1988	518
12. Oliver Kahn	FC Bayern München	Deutschland	12.03.1997 – 12.04.1997	500
13. Ulrich Sude	VfL Borussia Mönchengladbach	Deutschland	9.03.1985 – 14.04.1985	497
14. Raimond Aumann	FC Bayern München	Deutschland	12.10.1988 – 19.11.1988	493
15. Bodo Illgner	1.FC Köln	Deutschland	8.08.1987 – 05.09.1987	490
16. Werner Vollack	TSV Bayer Leverkusen	Deutschland	11.10.1986 – 22.11.1986	486
17. Harald Schumacher	1.FC Köln	Deutschland	3.12.1977 – 21.01.1978	482
18. Stefan Klos	BV Borussia Dortmund	Deutschland	12.12.1992 – 27.03.1993	479
19. Dieter Burdenski	SV Werder Bremen	Deutschland	24.08.1983 – 01.10.1983	472
20. Rüdiger Vollborn	TSV Bayer Leverkusen	Deutschland	24.03.1984 – 05.05.1984	470
Herbert Heider	1.FC Nürnberg	Deutschland	14.12.1985 – 15.02.1986	470



Den ersten bedeutungsvollen Rekord stellte Manfred Manglitz (Meidericher SV/Deutschland) mit 433 Minuten (1.Februar bis 14.März 1964) auf. Dieser wurde dann von Hans Tilkowski zwei Jahre später gebrochen.

Richard Golz (SC Freiburg) blieb vom 12. Dezember 2000 bis 24. Februar 2001 in der I. Bundesliga 510 Minuten ohen Gegentor. Damit reiht er sich in der ewigen Rangliste der deutschen Bundesliga (I) auf Rang 12 ein.

Der »Welt-Torhüter des Jahres 1999«, Oliver Kahn, hält auch den deutschen Rekord, blieb die längste Zeit ohne Gegentor in der Bundesliga.
Foto: Johannes Kösegi

Hellas

von Yeorgios Kusunelos (Athens/Hellas)

Goalkeeper Torhüter	Club Verein	Nationality Nationalität	Period Periode	Minutes Minuten
1. Panayotis Ikonomopoulos	Panathinaikos AO Athina	Hellas	17.01.1965 – 16.05.1965	1.088
2. Vasilios Konstandinou	Panathinaikos AO Athina	Hellas	30.12.1979 – 16.03.1980	988
3. Józef Stefan Wandzik	Panathinaikos AO Athina	Polska	13.12.1992 – 28.02.1993	906
4. Józef Stefan Wandzik	Panathinaikos AO Athina	Polska	8.01.1995 – 12.03.1995	873
5. Vasilios Konstandinou	Panathinaikos AO Athina	Hellas	1.02.1981 – 19.04.1981	847
6. Nikolaos Sarganis	Olympiakos SF Pireas	Hellas	4.01.1981 – 22.03.1981	714
7. Dimitrios Eleftheropoulos	Olympiakos SF Pireas	Hellas	2.04.2000 – 21.05.2000	706
8. Yeorgios Sidiropoulos	AEK Athina	Hellas	4.01.1976 – 07.03.1976	700
9. Panayotis Ikonomopoulos	Panathinaikos AOAthina	Hellas	27.09.1970 – 15.11.1970	692
10. Andonios Tzanetulakos	GE Panahaiki Patra	Hellas	1.10.1972 – 10.12.1972	691
11. Andonios Manikas	Panionios Athina	Hellas	14.09.1986 – 14.12.1986	667
12. Panayotis Ikonomopoulos	Panathinaikos AO Athina	Hellas	26.05.1968 – 03.11.1968	652
13. Apostolos Savulidis	PAOK Thesaloniki	Hellas	10.10.1971 – 12.12.1971	649
14. Grigorios Fanaras	Iraklis Thesaloniki	Hellas	28.01.1973 – 25.03.1973	626
15. Stilianos Serafidis	AEK Athina	Hellas	17.11.1963 – 12.01.1964	623
16. Hristos Andipas	AO Egaleo Athina	Hellas	18.03.1962 – 10.06.1962	612
17. Panayotis Ikonomopoulos	Panathinaikos AO Athina	Hellas	22.10.1967 – 10.12.1967	607
18. René Deck	PAOK Thesaloniki	Schweiz	9.02.1975 – 30.03.1975	589
19. Nikolaos Hristidis	AS Aris Thesaloniki	Hellas	3.06.1973 – 04.11.1973	587
20. Alexandros Delios	AO Veria	Hellas	21.02.1998 – 04.04.1998	585
21. Thomas Laftsis	Panathinaikos AO Athina	Hellas	23.10.1983 – 18.12.1983	581
22. Vasilios Konstandinou	Panathinaikos AO Athina	Hellas	7.03.1976 – 18.04.1976	574
23. Yeorgios Plitsis	Larisa AE	Hellas	10.04.1983 – 12.06.1983	572
24. Józef Stefan Wandzik	Panathinaikos AO Athina	Polska	26.10.1994 – 11.12.1994	568
25. Konstandinos Siavalas	Larisa AE	Hellas	10.02.1974 – 31.03.1974	563
26. Panayotis Masmanidis	AO Kavala	Hellas	6.02.1977 – 27.03.1977	562
27. Mihail Vutsaras	Panathinaikos AO Athina	Hellas	1.05.1960 – 26.06.1960	560
28. Nikolaos Sarganis	Olympiakos SF Pireas	Hellas	25.04.1982 – 26.09.1982	558
29. Yeorgios Mukeas	Ethnikos OFPF Pireas	Hellas	20.01.1980 – 02.03.1980	556
30. Stilianos Konstandinidis	AEK Athina	Hellas	21.02.1971 – 11.04.1971	553
31. Panayotis Kelesidis	Olympiakos SF Pireas	Hellas	25.03.1979 – 20.05.1979	548
32. Panayotis Kelesidis	Olympiakos SF Pireas	Hellas	1.10.1972 – 26.11.1972	541
33. Evangelos Petrakis	AS Aris Thesaloniki	Hellas	24.01.1960 – 06.03.1960	538
34. Dimitrios Eleftheropoulos	Olympiakos SF Pireas	Hellas	26.03.1997 – 18.05.1997	537
35. Ilias Talikriadis	Olympiakos SF Pireas	Hellas	8.09.1991 – 03.11.1991	530
36. Evangelos Pashalis	GS Apollon Athina	Hellas	17.01.1971 – 07.03.1973	527
37. Nikolaos Hristidis	AS Aris Thesaloniki	Hellas	19.04.1970 – 07.06.1970	520
Dimitrios Eleftheropoulos	Olympiakos SF Pireas	Hellas	17.02.1997 – 26.03.1997	520
39. Savas Hatziioanou	PAOK Thesaloniki	Hellas	29.11.1970 – 17.01.1971	519
40. Panayotis Ikonomopoulos	Panathinaikos AO Athina	Hellas	5.04.1970 – 24.05.1970	516
41. Stilianos Serafidis	AEK Athina	Hellas	7.02.1960 – 06.04.1960	515
42. Vasilios Konstandinou	Panathinaikos AO Athina	Hellas	23.03.1980 – 04.05.1980	509
43. Panayotis Ikonomopoulos	Panathinaikos AO Athina	Hellas	22.02.1966 – 03.04.1966	508
44. Eleftherios Pupakis	GS Apollon Athina	Hellas	6.01.1985 – 17.02.1985	507
Józef Stefan Wandzik	Panathinaikos AO Athina	Polska	20.10.1996 – 08.12.1996	507
46. Nikolaos Hristidis	AS Aris Thesaloniki	Hellas	14.11.1971 – 02.01.1972	505
47. Józef Stefan Wandzik	Panathinaikos AO Athina	Polska	19.01.1992 – 24.02.1992	501
48. Stilianos Serafidis	AEK Athina	Hellas	12.02.1967 – 26.03.1967	500



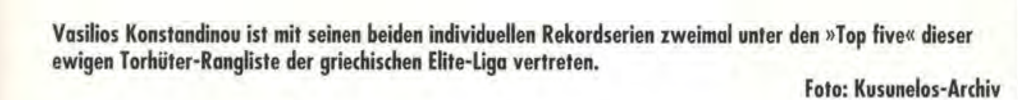

Vasilios Konstandinou ist mit seinen beiden individuellen Rekordserien zweimal unter den »Top five« dieser ewigen Torhüter-Rangliste der griechischen Elite-Liga vertreten.

Foto: Kusunelos-Archiv

Magyarország

von József Uri (Pilisvörosvár/Magyarország)

Goalkeeper Torhüter	Club Verein	Nationality Nationalität	Period Periode	Minutes Minuten
1. László Bodnár	Pécsi MSC	Magyarország	23.08.1986 – 18.10.1986	732
2. Antal Szamossy	Ferencvárosi TC Budapest	Magyarország	15.12.1918 – 08.06.1919	727
3. Károly Fáter	Csepel SC	Magyarország	1.03.1970 – 06.05.1970	714
4. Károly Gelei	Csepel SC	Magyarország	27.03.1985 – 29.05.1985	643
5. Zoltán Végh	Rába Eto Győr	Magyarország	9.03.1991 – 27.04.1991	639
6. Imre Kiss	TabTabbánya Bányász SC	Magyarország	11.04.1981 – 17.06.1981	629
7. Szabolcs Sáfár	Vasas SC Budapest	Magyarország	19.08.1996 – 29.09.1996	612
8. László Kovács	Videoton Székesfehérvár	Magyarország	8.11.1975 – 31.03.1976	610
9. Miksa Knapp	MTK Budapest	Magyarország	22.10.1916 – 25.02.1917	604
10. István Kövesfalvi	Debrecen VSC	Magyarország	24.11.1996 – 29.03.1997	590
11. Attila Hajdú	Csepel SC	Magyarország	13.11.1993 – 02.04.1994	569
12. István Géczi	Ferencvárosi TC Budapest	Magyarország	28.08.1968 – 27.11.1968	563
13. Péter Disztl	Videoton Székesfehérvár	Magyarország	5.10.1985 – 23.11.1985	557
14. Szabolcs Bíró	Videoton Székesfehérvár	Magyarország	8.03.1997 – 11.04.1997	554
15. Miklós Józsa	Ferencvárosi TC Budapest	Magyarország	13.05.1989 – 10.06.1989	527
16. Gyula Dürr	Törekvés SE Budapest	Magyarország	17.09.1916 – 03.12.1916	513
17. Sándor Gujdár	Budapesti Honvéd	Magyarország	22.02.1978 – 11.03.1978	511
18. Antal Szentmihályi	Vasas SC Budapest	Magyarország	26.02.1961 – 09.04.1961	510
19. Ferenc Landi	VM Egyetértés	Magyarország	3.03.1968 – 04.04.1968	507
István Szűcs	Debrecen VSC	Magyarország	20.12.1980 – 04.04.1981	507
21. Márton Tóth	EFC Békéscsaba	Magyarország	5.04.1975 – 17.05.1975	502
22. István Brockhauser	Újpesti TE	Magyarország	12.08.1989 – 22.09.1989	501



László Bodnár (geb. am 5.Mai 1959) spielte von 1979 bis Ende 1991 für den südungarischen Provinz-Verein Pécs, davor und danach für das Team aus dem Budapester Stadtteil Újpest.

Foto: Zoltán Havran

Éire

von Seán Ryan (Dublin/Éire)

Goalkeeper Torhüter	Club Verein	Nationality Nationalität	Period Periode	Minutes Minuten
1. Alan O'Neill	Dundalk FC	Éire	10.02.1991 – 14.04.1991	848
2. Joseph Byrne	Shamrock Rovers FC	Éire	28.10.1984 – 06.01.1985	847
3. Michael Devine	Waterford United FC	Éire	13.03.1999 – 12.08.1999	804
4. David Henderson	St. Patrick's Athletic FC	Éire	28.10.1990 – 26.12.1990	793
5. Tim Dalton	Derry City FC	Éire	2.04.1989 – 08.10.1989	657
6. Richard Blackmore	Dundalk FC	England	8.04.1981 – 25.10.1981	647
7. David Henderson	St. Patrick's Athletic FC	Éire	16.10.1988 – 18.12.1988	645
8. Michael Smyth	The Bohemians FAC Dublin	Éire	13.10.1974 – 01.12.1974	633
9. Richard Blackmore	Dundalk FC	England	6.01.1980 – 02.03.1980	629
10. Dermot O'Neill	Derry City FC	Éire	1.09.1991 – 13.10.1991	624

Mit nur einer Minute weniger als der Rekordhalter belegt »Jodi« Byrne in dieser ewigen nationalen Rangliste der Erst-Liga-Torhüter Rang 2.

Die weiteren Plazierungen konnten bisher nicht zweifelsfrei ermittelt werden.



Mit hauchdünnem Vorsprung hält Alan O'Neill den Rekord der Republik Irland bezüglich der längsten Zeit ohne Erst-Liga-Gegentor.
Foto: Brendan Mulvany

Iraq

von Walid Tabra (Baghdad/Iraq)

Goalkeeper Torhüter	Club Verein	Nationality Nationalität	Period Periode	Minutes Minuten
1. Raad Hamoudi Salman	Police Club Baghdad	Iraq	5.10.1979 – 16.12.1979	678

Kein anderer Torhüter blieb in der höchsten nationalen Liga des Iraks länger als 500 Minuten ohne Gegentor. Salman (geb. am 1.Juli 1953) war von 1976 bis 1986 auch Nationaltorhüter und nahm 1984 am olympischen Turnier in Los Angeles und 1986 in Mexico an der WM-Endrunde teil. Er spielte stets für den Police Club, mit dem er 1980 irakischer Meister wurde.



Der Iraker Raad Hamoudi Salman zählt zu den ganz großen Torhütern in der Fussball-Historie seines Landes.
Foto: Tabra-Archiv



Der Kirgise Zakir Djalilov stellte im Tor seines hauptstädtischen Vereins kurz vor Ende des 20. Jahrhunderts noch einen beachtlichen nationalen Rekord auf.
Foto: Luzanov-Archiv

Kyrgyzstan

von Pavel Luzanov (Bishkek/Kyrgyzstan)

Goalkeeper Torhüter	Club Verein	Nationality Nationalität	Period Periode	Minutes Minuten
1. Zakir Djalilov	SK PVO Bishkek	Kyrgyzstan	5.07.2000 – 14.10.2000	723
2. Sergey Minenko	Dynamo Bishkek	Kyrgyzstan	31.05.1997 – 01.10.1997	675
3. Sergey Minenko	Spartak Tokmak	Kyrgyzstan	11.06.1994 – 11.09.1994	610
Zakir Djalilov	SK PVO Bishkek	Kyrgyzstan	1.07.1998 – 17.09.1998	610
5. Zakir Djalilov	Alga-RIIF Bishkek	Kyrgyzstan	20.07.1993 – 30.09.1993	540

Es gibt bisher keinen weiteren Torhüter, der in Kirgisistans höchster Spielklasse länger als 500 Minuten ohne Gegentor blieb.

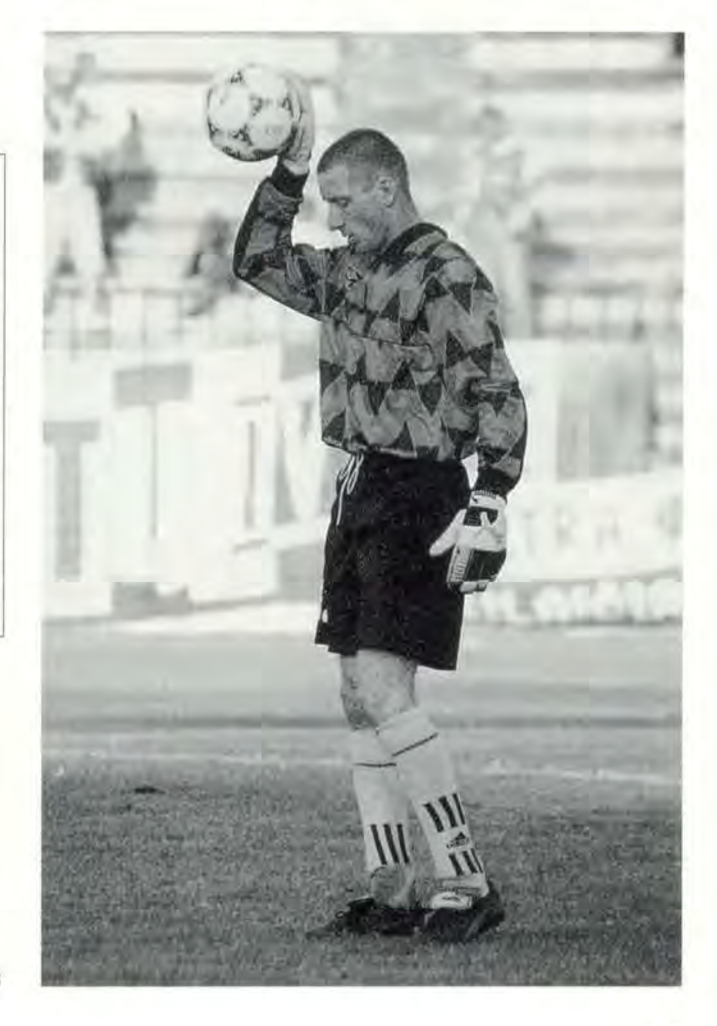
Lietuva

Gediminas Kalinauskas (Vilnius/Lietuva) & Steponas Misiūnas (Kaunas/Lietuva)

Goalkeeper Torhüter	Club Verein	Nationality Nationalität	Period Periode	Minutes Minuten
1. Marius Poškus	FK Inkaras-Grifas Kaunas	Lietuva	1.10.1995 – 05.05.1996	1.109
2. Pavel Leus	FK Žalgiris Vilnius	Lietuva	26.10.1997 – 17.06.1998	804
3. Vaidotas Žutautas	FK Kareda Šiauliai	Lietuva	8.11.1997 – 03.06.1998	782
4. Darius Spetyla	FK Žalgiris Vilnius	Lietuva	2.05.1992 – 20.06.1992	734
5. Marius Poškus	FK Inkaras Kaunas	Lietuva	12.10.1996 – 20.04.1997	733
6. Darius Dilda	ROMAR Mažeikiai & FK Kareda-Sakalas Šiauliai	Lietuva	12.05.1995 – 16.09.1995	715
7. Vaidotas Žutautas	ROMAR Mažeikiai	Lietuva	8.04.1994 – 21.04.1995	709
8. Valdemaras Martinkėnas	FK Žalgiris Vilnius	Lietuva	29.03.1991 – 31.05.1991	693
9. Artūras Ramoška	FBK Kaunas	Lietuva	8.05.1994 – 18.09.1994	689
10. Marius Poškus	FK Atlantas Klaipėda & FBK Kaunas	Lietuva	26.05.1999 – 07.05.2000	677
11. Audrius Dilys	FK Žalgiris Vilnius	Lietuva	11.04.1998 – 11.06.1998	641
12. Ernestas Regelskis	Mastis Telšiai	Lietuva	16.08.1997 – 05.10.1997	640
13. Aleksandr Ignatjev	Tauras-Karšuva Tauragė	Russia	18.04.1993 – 05.06.1993	625
14. Alvydas Koncevičius	FK Žalgiris EBSW Vilnius	Lietuva	15.10.1994 – 19.06.1995	622
15. Darius Spetyla	FK Žalgiris EBSW Vilnius	Lietuva	18.09.1995 – 10.11.1995	609
16. Gytis Padimanskas	Ranga-Politechnika Kaunas	Lietuva	24.08.1997 – 15.10.1997	588
17. Vaidotas Žutautas	FK Kareda Šiauliai	Lietuva	8.08.1998 – 25.10.1998	587
18. Marius Poškus	FK Inkaras Kaunas	Lietuva	2.09.1997 – 22.10.1997	523
19. Egidijus Liubauskas	FK Ekranas Panevėžys	Lietuva	15.03.1998 – 09.05.1998	522
20. Arvydas Skrupskis	FBK Kaunas	Lietuva	12.09.1998 – 03.04.1999	513
21. Vaidotas Žutautas	FK Kareda Šiauliai	Lietuva	30.09.1996 – 29.03.1997	510

Foto auf 4. Umschlagseite:

Die Ehrung der zwei weltbesten Torhüter des Jahres 2000 fand mit Unterstützung der »Fédération Française de Football« am 27. Februar 2001 in Paris unmittelbar vor dem Länderspiel Frankreich – Deutschland (1:0) statt. Das IFFHS-Exekutiv-Komitee-Mitglied Robert Ley überreichte Oliver Kahn (rechts) die silberne und Fabien Barthez die goldene Welttrophäe. Der deutsche Kapitän Oliver Kahn gratulierte in fairer Art und Weise seinem Nachfolger, dem französischen »Welt-Torhüter 2000«, der zuvor von Mehmet Scholl (im Auftrag des DFB) zu seiner Wahl einen Blumenstrauß erhalten hatte.



Hinter seinem alles überragenden Landsmann und Rekordhalter Marius Poškus blieb Pavel Leus (Foto) die zweitlängste Zeit ohne Erst-Liga-Gegentor in Litauen.

Foto: Evaldas Šemiotas

Vorschau

Die Ausgaben No.33,34 etc. enthalten u.a.

- Fortsetzung der nationalen Ranglisten der Erst–Liga–Torhüter, die 500 Minuten und länger ohne Gegentor blieben.
- Legendäre Trainer des Weltfussballs – Hugo Meisl *(Österreich)*
- Meisterschaft von Rio de Janeiro *(Campeonato Carioca: 1906 – 1920)*
- Mitropa Cup (1927 – 1940) *(mit allen Details von jedem Spiel)*
- Nationale Liga–Meisterschaft von Schottland (1900 – 1920)

IFFHS Executive Committee

President: Dr.Alfredo W.Pöge (Deutschland)

1st Vice-President: Jørgen Nielsen (Danmark)

2nd Vice-Pesident: Jean Norbert Fraiponts (België)

Members:
Julio Héctor Macías (Argentina)
Colin Jose (Canada)
José del Olmo (España)
George Kusunelas (Hellas)
Edward Simmons (Australia)
Clovis Martins da Silva Filho (Brasil)
Sándor Szabó (Magyarország)
Carlos F.Ramírez (México)
Ian Garland (England)
Takeo Goto (Japan)
Robert Ley (France)

Hinweis:

In Zusammenarbeit mit der FIFA wird von der IFFHS die offizielle Dokumentation der olympischen Fussballturniere erstellt. Die Periode vor dem II. Weltkrieg ist in zwei Bänden komplett zusammengefaßt. Der I. Band liegt bereits vor und enthält die olympische Fussballbewegung von seinen Anfängen bis 1906 sowie die offiziellen Turniere von London (1908), Stockholm (1912), Antwerpen (1920) und Paris (1924).

Der I. Band, im Großformat auf Kunstdruckpapier, enthält 184 Seiten und ist viersprachig (Englisch, Spanisch, Französisch, Deutsch). Von jedem Spiel sind alle statistischen Details sowie interessante und wichtige Fakten in Form von Fußnoten und Texten enthalten. Dieser I. Band enthält 222 Fotos von beeindruckender Qualität. Die Spieler auf den Fotos sind alle identifiziert.

Das Vorwort hat der höchste Olympionike der FIFA, der FIFA-Vizepräsident Issa Hayatou, geschrieben. Von allen Seiten und Kontinenten wird inzwischen von einem wahren Meisterwerk gesprochen. Der I. Band kostet 45,- DM (plus 8,- DM Versandkosten / weltweit). Der II. Band befindet sich bereits in der Satz- und Reprophase. Die Buch-Abonnenten der IFFHS erhalten automatisch beide Bände ohne Versandkosten. *IFFHS*

Impressum

Titel:
»Libero – international«

Herausgeber:
International Federation of Football History & Statistics

Redaktion:
Verantwortlicher Chef-Redakteur:
Dr. Alfredo W. Pöge
Graf-von-Galen-Str. 72,
D-65197 Wiesbaden, Deutschland
Telefon: 06 11 / 46 17 81; Telefax: 06 11 / 46 84 04

Bank-Verbindung:
Wiesbadener Volksbank (BLZ 510 900 00) Konto-Nr. 127 612
Postgiroamt Ffm (BLZ 500 100 60) Konto-Nr. 554 470-603

Layout, Satz & Reproduktion:
Grafische Werkstatt von 1980 GmbH, Yorckstraße 48, 34123 Kassel

Druck:
Grafische Werkstatt von 1980 GmbH, Yorckstraße 48, 34123 Kassel

Erscheinungsweise:
Vierteljährlich (4 x pro Jahr)

Abonnement-, Einzel- und Nach-Bestellungen:
Alle Bestellungen über IFFHS
(Graf-von-Galen-Str. 72, D-65197 Wiesbaden)
Auslieferung erfolgt von der Druckerei oder Journal-Leitung.
Telefon 06 11 / 46 17 81; Telefax 06 11 / 46 84 04

Bezugspreise:
Im Abonnement (pro Ausgabe): Europa: 20,– DM
Übrige Welt: mit Zonenzuschlag für Luftpost
Einzelpreis: 24,– DM (europaweit)

INTERNATIONAL FEDERATION OF FOOTBALL HISTORY & STATISTICS





9.6.1924

1908 * 1912 * 1920 * 1924 * 1928 * 1936

Olympic Football Tournaments * Los Torneos Olímpicos de Fútbol * Les Tournois Olympiques de Football * Olympische Fussballturniere [1]

